

Forever by you

Von BlackSakura

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|----|
| Kapitel 1: Die Angst kommt immer wieder | 2 |
| Kapitel 2: Meine Ängste und Sorgen | 5 |
| Kapitel 3: Angriff in der Abenddämmerung | 9 |
| Kapitel 4: Ich liebe dich immer noch | 12 |
| Kapitel 5: Nächtliches Gespräch | 15 |
| Kapitel 6: Das Fest | 19 |
| Kapitel 7: Angriff beim Fest | 22 |
| Kapitel 8: Schock | 25 |
| Kapitel 9: Ruhe? | 28 |
| Kapitel 10: Forgive me | 31 |
| Kapitel 11: Entführung | 34 |
| Kapitel 12: Du bedeutest mir alles | 37 |
| Kapitel 13: Brüder | 40 |
| Kapitel 14: Meine Liebe zu dir... | 43 |
| Kapitel 15: Vollmondnacht | 46 |
| Kapitel 16: Verschollen? Wo bist du nur? | 49 |
| Kapitel 17: Blut im Schnee, Endlich wieder da! | 52 |
| Kapitel 18: Let's go | 55 |
| Kapitel 19: The Last Snow..... | 57 |
| Kapitel 20: Der Erste Frühling..... | 60 |
| Kapitel 21: Ein Special~~~Ein fast Ruhiger Sommertag Teil 1~~~ | 63 |
| Kapitel 22: ~~Special Ein fast Ruhiger Sommertag Teil 2~~ | 66 |
| Kapitel 23: Der erste Tag an der Ninja-Akademi | 69 |

Kapitel 1: Die Angst kommt immer wieder

Die Angst kommt immer wieder

Nun waren schon 4 Jahre vergangen in denen sich Orochima nicht mehr blicken ließ. Inzwischen war Konoha fast wieder das alte. Die Häuser wurden alle wieder erbaut und jeder lebte ganz normal in den Tag hinein. Inzwischen waren Naruto, Sasuke und Sakura auch reifer geworden immerhin waren sie jetzt schon 16 und hatten gerade vor kurzem die Chu-Nin Prüfung bestanden. Heute war mal wieder einer der Tage an denen es nur regnete. Sakura schaute seufzend zum Fenster. „Das hört gar nicht mehr auf!“ seufzte sie vor sich hin und schaukelte mit ihrem Stuhl rum. Sakura hatte sich kaum verändert nur etwas äußerlich. Man merkte ihr an das sie älter geworden war. Ihre Haare waren immer noch kurz, die Gesichtszüge hatten sich auch etwas verändert und natürlich war sie noch hübscher geworden. Sie nahm ein Kunai in die Hand und schwenkte es hin und her. Sie sah wieder zum Fenster. Der Regen prasselte gegen die Scheibe. Sakura legte das Kunai bei Seite und ging zum Schrank. Sie zog sich einen Regenmantel an und verließ ihr Zimmer. Langsam ging sie die Treppen hinunter und öffnete die Tür. < Es schüttet ganz schon > dachte sie als sie die Kapuze aufzog. Ein sachter Wind presste ihr den Regen ins Gesicht. Sie hielt die Kapuze fest und ging Richtung Stadtmitte.

Der Himmel war richtig dunkel die Wolken waren dicht und dunkelgrau. Sakura war schon total durchnässt als sie endlich an einem Haus ankam. Langsam ging sie darauf zu und schaute zu einem Fenster hoch. Langsam rutschte ihr die Kapuze vom Kopf. Ihre Haare wurden schnell nass, doch Sakura blieb weiterhin stehen und schaute zum Fenster. Sie ging zur Tür und klingelte. Sie hörte Schritte die immer näher kamen. Sie wisch einen Schritt zurück als die Türklinke langsam runter ging. Dann sah sie in große schwarze Augen. „Sakura?“ kam es von ihrem gegenüber nur. „Hallo Sasuke-kun!“ gab sie leise von sich. Er sah sie verwundert an. „Ist etwas passiert?“ fragte er und sah sie mit seinem dunklen Augen an. Sakura schüttelte den Kopf. „Was ist dann?“ Sakura überlegte kurz dann lächelte sie. „Nun ja ich wollte dich sehen du warst heute Morgen nicht im Training na ja und....da dachte.....dachte ich das ich mal vorbei schaue!“ sagte sie und sah ihn lachend an. „Nur deswegen?“ fragte er nach. Sakura nickte. „Ich musste zu Tsunade deswegen konnte ich nicht kommen!“ sagte er und sah sie an. „Achso na ja dann mach's gut!“ sagte Sakura und rannte weg. < Was sollte den das jetzt > fragte sich Sasuke und ging wieder ins Haus. Als Sakura zu Hause ankam lehnte sie sich an die Tür und sank zu Boden. Sie strich sich ein paar nasse Strähnen aus dem Gesicht. < Ich bin so dumm was denkt Sasuke-kun jetzt wohl von mir > dachte sie und fing an zu weinen. Sie schloss ihre Augen. Kleine tränen kullerten aus den Augenwinkeln und liefen ihr Backe hinunter. Sakura strich sie sofort weg. „Warum kann ich das einfach nicht vergessen!“ sagte sie laut. Dann stand sie auf und ging in die Küche. In der Ecke war ein kleiner Shrine. Auf diesem Shrine stand ein Foto von Sakuras Eltern. Sie sah es an und klappte es um. < Nun ist sind schon 2 Jahre vergangen > schnell schüttelte sie den Kopf und setzte das Teewasser auf. Sie lies sich auf dem Stuhl nieder. < Ich bin eben allein > dachte Sakura als sie auf den Shrine blickte. Sie trank ihre Tee und ging dann auf ihre Zimmer und legte sich schlafen.

Am nächsten Morgen wurde Sakura von Vogelgezwitscher geweckt. Die Sonne schien in ihr Zimmer und lies alles erstrahlen. Sakura öffnete langsam ihre Augen und schaute sich verschlafen um. Dann fiel ihr Blick auf den Wecker. „Waaaaassss schon 10 Uhr!“ schrie sie und sprang auf. <Wir wollten uns um halb 11 treffen> dachte sie während sie sich Anzog. Ihre Kleider hatten sich auch ein wenig geändert. Sie trug jetzt ein rotes Shirt und einen schwarzen kurzen Rock. Schnell machte sie sich ihre Haare zu recht. Sie nahm noch einen Imbiss für unterwegs mit und verschwand auch schon aus ihrem Haus. Sie lief Richtung Konoha Ausgang. Um den Menschenmengen auf der Straße zu entgehen sprang sie auf einen Mauer und lief auf ihr entlang. <Ich könnte es noch schaffen> dachte Sakura und rannte noch etwas schneller. Plötzlich stoppte sie. „Wer ist das?“ fragte sie sich als sie jemanden die Mauer hochklettern sah. Langsam schlich sie sich an. Dann erkannte sie die Gestalt. Es war Konohamaru. Sakura rannte freudig zu ihm. „He Konohamaru!“ rief sie und winkte ihm zu. Er sah auf und winkte Sakura zu. „Hallo Sakura-san!“ sagte er und verbeugte sich. „Was machst du den so früh hier?“ fragte Sakura und sah ihn lächelnd an. „Na ja wir haben heute keinen Unterricht und da wollte ich etwas trainieren gehen!“ meinte er. „Aha ich muss jetzt auch zum Training!“ sagte sie und machte sich auf den Weg. „Sakura-san grüß Naruto von mir!“ schrie Konohamaru noch. Sakura winkte kurz und verschwand auch schon. „Hoffentlich bin ich nicht zu spät!“ sagte sie als sie endlich am Treffpunkt ankam. „Ohaiyo!“ rief sie fröhlich und winkte. Sasuke und Naruto waren schon da, doch von Kakashi fehlte mal wieder jede Spur. Sakura ging zu den beiden rüber. „Ohaiyo Sakura-chan!“ sagte Naruto und grinste sie an. Sakura lächelte zurück und nahm auf einem Stein platz. Eine Zeitlang sprach niemand. Es herrschte toten stille. Sakura seufzte leise auf und schaute Richtung Himmel.

Naruto sah ihr zu. Sasuke stand mit geschlossenen Augen an einen Baum gelehnt und dachte nach. „Ähm Sakura-san!“ begann Naruto plötzlich. „Würdest du nachher mit mir Nudelsuppe essen gehen?“ als er gesagt hatte wurde er etwas rot. Nun schaute auch Sasuke zu den beiden. „Würde ich gerne Naruto-kun aber ich habe noch etwas zu erledigen. Ein andermal vielleicht?“ Naruto schaute zwar etwas enttäuscht nickte aber. Sasuke sah zum Himmel. „Tss wie kann man als Jo-Nin nur immer zu spät kommen!“ sagte er und ging zu den anderen. Nach einer halben stunde später raschelte es im Gebüsch. Alle sahen auf und nahmen ihre Kunais. Langsam näherte sich das rascheln. „Kakashi-Sensei! Sie sind wieder mal zu spät!“ rief Sakura wütend. Und schon kam Kakashi aus dem Gebüsch raus. „Gomen na sai Sakura-chan!“ sagte er und verbeugte sich. Naruto und Sasuke sahen nur grimmig zu ihm und steckten ihre Kunais wieder ein.

„Sasuke! Ich muss dich mal kurz sprechen!“ sagte Kakashi und winkte ihm zu. Sasuke ahnte um was es gehen würde und ging zu seinem Meister. Naruto und Sakura sahen ihren Meister verwirrt an. Doch dieser lächelte nur und winkte ab. „Trainiert als etwas!“ sagte er noch kurz bevor er mit Sasuke ein Stück weiter ging. Naruto runzelte die Stirn dann wollte er sich auf den Weg machen um ihnen zu folgen doch er kam nicht weit den Sakura hielt ihn fest. Naruto drehte sich um. „Sakura-chan?“ „Du bleibst hier! Es gibt Sachen die weder dich noch mich etwas angehen!“ sagte sie und sah ihn etwas böse an. „Sakura?“ Naruto blieb stehen. Sakura fing an zu trainieren unter den Blicken von Naruto der so langsam auch begann. „Es geht um das Gespräch mit Tsunade oder?“ fragte Sasuke und sah seinen Meister

an. Dieser nickte. „ Du hast recht! Tsunade-sama hat mit mir darüber gesprochen!" sagte Kakashi. „ Du musst auf der Hut sein Sasuke!" sagte Kakashi. Sasuke nickte nur. „ Nimm das nicht immer auf die leichte Kappe! Du bist zwar um einiges Stärker geworden aber Orochimaru hat mit Sicherheit auch trainiert!" sagte Kakashi und sah seinen Schüler ernst an. „ Ja!" meinte Sasuke und ging wieder Richtung Naruto und Sakura. Kakashi schüttelte nur den Kopf und folgte seinem Schüler. Als Sasuke bei Naruto und Sakura ankam sah Naruto ihn mit fragenden blicken an während Sakura weiter trainierte. „ Was glotzt du so backa?!" fragte er Naruto und fing mit dem Training an. Naruto wollte schon los gehen wurde jedoch von Kakashi aufgehalten.

Der Nachmittag verlief ganz normal sie trainierten ganz normal weiter. Langsam färbte sich der Himmel orange-rot und die Sonne verschwand hinter der Bäumen. Erschöpft und schnaufend sahen die drei Chu-Nin auf dem Boden. „ Das habt ihr gut gemacht!" sagte Kakashi zufrieden. „ Das Training ist für heute beendet!" sagte er bevor er ihnen zu winkte und auch schon verschwand. „ Im verschwinden ist er der schnellste!" sagte Sakura und lächelte. Naruto und Sasuke konnten sich ein kleines grinsen nicht vermeiden. „ So ich werde dann mal gehen! Meister Iruka wartet bestimmt!" sagte Naruto und verabschiedete sich von den beiden. Sakura wank ihm zu und stand auf. „ Ich werde dann auch gehen!" sagte Sasuke und drehte sich um. „ Warte Sasuke-kun!" sagte Sakura. Sasuke drehte sich um. „ Ich werde dich ein Stück begleiten wenn du nichts dagegen hast!" sagte sie und lächelte. „ Von mir aus!" meinte Sasuke. Schweigend gingen sie neben einander her. Sakura erinnerte sich an den Tag wo Sasuke das Dorf verlassen wollte und zu Orochimaru gehen wollte. Damals hatte sie ihm ihr Gefühle offen gestanden. Doch er gab ihr keine Antwort. Außer einer Umarmung war da nichts. Sasuke blickte zu ihr. Sakura war so in Gedanken versunken das sie Sasuke blicke nicht bemerkte. <Worüber denkt sie nach?> fragte er sich. „, Sakura? Alles inordnung?" Sakura sah ihn an. „ Ah Sasuke!" sagte sie etwas erschrocken. „ Was hast du gefragt? Ich war in Gedanken!" sagte sie und lächelte. „ Nicht so wichtig!" gab er als Antwort.

„ Und was wollte Tsunade den von dir?" fragte sie. Sasuke sah sie an. „ Nichts wichtiges!" gab er als Antwort. Plötzlich blieb Sakura stehen. „ Sasuke-kun! Spürst du es auch? Dieses gewaltige Chakra?" fragte sie. Sasuke sah sie an und nickte. Beide zogen ihre Kunais. Sasuke aktivierte sein Sharingarn und schaute sich um. Sakura tat es ihm gleich sie sah einen Schatten durch die Hecken huschen. „ Da war was!" sagte sie und zeigte Richtung Norden. Und schon flogen Kunais auf die beiden zu. Sasuke schnappte sich Sakura und wisch den Kunais aus. „ Arigato Sasuke-kun!" sagte sie als sie auf einem Baum stehen blieben. Sasuke warf mit ein paar Kunais in ein Gebüsch. „ Wie ich sehen hast du trainiert Sasuke-kun!"

Nächstes Kapitel: Meine Angst und Sorgen

Kapitel 2: Meine Ängste und Sorgen

Meine Ängste und Sorgen

Aus dem Gebüsch kam Kabuto. „Gibt's dich auch noch?" fragte Sasuke und sprang vom Baum. Sakura tat es ihm gleich. „Wo hast du den Orochimaru gelassen?" fragte Sasuke grinsend. Sakura sah geschockt zu Sasuke. <Deswegen war er also bei Tsunandesama!> dachte Sakura und sah ihn an. „Den wirst du noch früh genug sehen!" sagte Kabuto und grinste auch. Doch schnell änderten sich ihre Blicke. Ein sachter Wind wehte Laub umher. „Sakura!" Sakura sah in Sasuke rote Augen. „Geh es ist besser so!" Sakura sah Sasuke an und schüttelte den Kopf. „Nein niemals ich werde dich nicht allein lassen!" schrie Sakura und sah Sasuke an. „Es ist zu gefährlich verschwinde!" sagte er und sah sie zornig an. Sakura zitterte als sie Sasukes blick sah. Sasuke bemerkte das. „Keine Sorge geh ruhig vor! Ich komme bestimmt wider!" sagte Sasuke und drehte sich zu Kabuto. Sasukes rote Augen fixierten Kabuto und ließen ihn nicht aus den Augen. Sakura überlegte kurz. Sie bekam Angst, Angst das Sasuke mit ihnen gehen würde. Dann wäre es ihre Schuld. Sie hätte ihn nicht aufgehalten.

„...!" Sakura sah zu Sasuke. „Sasuke-kun ich....!" „Vertrau mir doch Sakura!" sagte Sasuke und zog ein Kunai. Sakura lächelte. „Ja!" sagte sie und lief los. <Ich muss Sasuke-kun vertrauen!> dachte sei während sie lief. Plötzlich blieb sie stehen als sie einen Schatten im Gebüsch sitzen sahs.

„Sakura-san ist weg nun können wir beginnen!" sagte Kabuto und grinste. „...!" sagte sah ihn nur an und nickte. „Du wirst keine Chance haben. Dein Körper gehört Orochima-san!" sagte Kabuto und griff an. Sasuke blockte sie Angriffe ohne Probleme. „Ist das alles was du kannst?" fragte Sasuke grinsend und formte eine paar Fingerzeichen. „Nein ich mache mich doch nur warm!" meinte Kabuto und formte ebenfalls Fingerzeichen. Zwei riesige Feuerbälle prallten aufeinander. Beide wurden zurück geschleudert doch Sasuke raffte sich sofort auf und griff Kabuto sofort an. Er setzte ihm ein paar harte Tritte und schläge zu. Kabuto hatte kaum eine Chance zum gegen Angriff. Sasuke wisch jedem Angriff perfekt aus und konterte sofort. Er erwischte Kabuto sogar mehrmals mit einem Kunai. Wieder formten beide Fingerzeichen. Doch bevor Sasuke seins fertig formte verschwand er vor Kabuto. <Wo ist er hin?> Kabuto sah sich um. So schnell sah er noch niemanden verschwinden. Plötzlich traf ihn von hinten ein Riesiger Feuerball und schleuderte ihn zu Boden.

Kabuto blieb Regungslos am Boden liegen. Sasuke ging auf ihn zu. Kabuto öffnete langsam die Augen und richtet sich auf. Er rannte auf Sasuke zu und ratze ihm mit einem Kunai den Bauch auf. Sasuke fasste sich an die Wunde und sank etwas zu Boden. Kabuto wischte sich etwas Blut ab das aus seinem Mundwinkel lief und kicherte leise. „So schnell nicht Sasuke-kun!" sagte er und ging auf ihn zu. Sasuke raffte sich auf und sah Kabuto an.

Die Gestalt formte mehrere Fingerzeichen. Sakura beobachtet sie ganz genau. <Wer kann das sein?> dachte sie. Sakura ging etwas weiter zurück und sah das die Person auf was bestimmtes zielte. „Er will Kabuto helfen!" sagte sie leise. Sakura bleib

stehen und atmete ruhig ein. < Geh Sakura es ist zu gefährlich> Sakura schossen die Worte von Sasuke in den Kopf. Wenn sie ihm jetzt helfe würde er bestimmt wieder böse sein. Sakura nahm ihr Hände und fasste sich an den Kopf. < Lieber das, ich will Sasuke doch nicht verlieren> dachte sie und rannte los. „ Sasuke-kun!“ „ Sasuke-kun!“ schrei sie und rannte immer schneller. „ Ein Kunaihagel kam auf Sasuke zu. „ Was?“ Sakura sprang vor Sasuke und wurde getroffen. Sie schrie kurz auf und fiel dann zu Bode. „ Sakura du dumme Kuh!“ sagte er als Sakura von Wunden übersät vor ihm lag. „ Gomen na sai Sasuke-kun!“ sagte Sakura. „ Wie dumm von dir!“ sagte eine männliche Stimme. Sasuke sah zu der Richtung aus der sie kam. „ Jutso! Ich sagte dich du sollst dich zurück halten!“ sagte Kabuto ziemlich böse. „ Entschuldigt Kabuto-san!“ sagte der Junge. Er war ungefähr so alt wie Sasuke. Er trug ein schwarzes Kopftuch und schwarze Kleider. Er hatte rote Haare. Mitten im Geicht war eine große Narbe. „ Wer bist du?“ fragte Sasuke und stellte sich vor Sakura. „ Das erfährst du noch früh genug!“ sagte Jutso und gab Kabuto ein zeichen. „ Wir sehen uns bald wieder Sasuke-kun!“ sagte Kabuto und verschwand. Sasuke kniete sich auf den Boden und zog sein Shirt ein Stück hoch. Dort war eine große offene Wunde. Sakura kroch zu ihm. Sasuke sah von ihr ab. „ Sasuke-kun?“ Sakura sah ihn an. „ Du hättest doch fliehen sollen!“ sagte er grimmig. „ Ich...ich...!“ „ Was? Ich...ich!? Halt dich aus meinen Sachen raus!“ schrie er förmlich.

Sakura zuckte zusammen. Tränen stiegen in ihre Augen. „ Ich hatte Angst um dich!“ sagte sie. Sasuke sah sie immer noch nicht an. „ Sorry ich wollte dich nicht anschreien!“ sagte er und drehte sich zu ihr. „ Aber ich kann selbst auf mich aufpassen!“ Seine Stimme klang ruhig und entspannt. Sakura sah ihn an und nickte. „ Deine Wunde!“ sagte sie und rückte näher zu Sasuke. „ Kannst du dein Shirt ausziehen?“ fragte sie und sah ihn an. Sasuke zog es aus und sah sie verwundert an. Dann legte Sakura ihre Hände auf seine Wunde. Ein gelbes Licht erschien und die Wunde verschwand langsam. „ Woher kannst du das?“ fragte Sasuke. „ Tsunade-sama hat mir einiges beigebracht!“ sagte Sakura und lächelte. Sakura heilte auch ihre eigenen Wunden. Sasuke lies sein Shirt aus da es sowieso kaputt und voller blut war. „ Gehen wir?“ fragte er und stand auf. „ Klar!“ sagte Sakura. Doch als sie aufstehen wollte kippte sie nach hinten um. Sasuke fing sie noch rechtzeitig auf. „ Was ist?“ fragte er. „ Na ja die Kunst zu heilen kostet sehr viel Chakra!“ sagte Sakura. Sasuke zog die Augenbraun hoch und seufzte. Er drehte sich mit dem Rücken zu ihr. „ Komm steig auf!“ sagte er. Sakura klettert langsam auf Sasukes Rücken. „ Danke Sasuke-kun!“ sagte sie. „ Keine Ursache!“ „ Weist du ich verstehe dich!“ „ Mhm?“ „ Na das du immer allein Kämpfen willst!“ sagte Sakura. „ Wie willst du das verstehen?“ fragte Sasuke und sah sie an. „ Du hast Angst wieder Menschen zu verlieren! Menschen die dir etwas bedeuten!“ Sasuke blieb stehen. „ So ein Schwachsinn!“ sagte Sasuke. „ Ich kämpfe nur um meine Familie zu rächen! Andere sind mir egal!“ sagte er ganz kalt. <Egal> dachte Sakura. „ Ich weis nicht ob Naruto , Kakashi-Sensei oder ich dir etwas bedeuten! ...Aber ich würde um dich weinen wenn dir etwas passiert! Denn ich!“ Langsam sank Sakuras Kopf auf Sasukes Schulter. „ Sakura?“ Sasuke sah in ihr Gesicht ihre Augen waren geschlossen. Er hörte nur ihr leises Atmen. Er drehte sich wieder nach vorne und ging weiter. Er kam an Sakuras Haus an. Sakura schlief immer noch. Er bedraht leise das Haus und suchte nach einem platz um Sakura hinzulegen. Er fand eine Couch. Sachte legte er Sakura dort hin und sah sich um. „ Wie es hier aussieht!“ sagte er leise.

An der Wand hing ein zerbrochener Spiegel. Die Scherben lagen auf dem Boden.

Etwas Blut klebte an ihnen. Blumen lagen auf dem Boden. < Ich dachte immer bei ihr sah es ganz anders aus> dachte Sasuke. Er ging in die Küche um etwas Wasser zu holen. Dort erblickte er den Shrine mit dem umgeklappten Foto. Sasuke drehte es um. Seine Pupillen verkleinerten sich kurz. Dann klappte er das Bild um und nahm einen Nassen Lappen. Diesen legte er Sakura auf die Stirn. Er deckte sie mit einer Decke zu und verließ das Haus. Noch einmal drehte er sich um. Dann ging er Richtung Kakashi. „ Sensei!“ rief er am Fenster. „ Sensei!“ Die Tür ging auf. „ Ja?“ „ Oh Sasuke du bist es!“ sagte Kakashi und lächelte. „ Ich muss sie was fragen!“

„ So war das Sasuke!“ „ Sakuras Eltern sind bei einem Überfall auf Konoha gestorben?“ sagte Sasuke. „ Ja!“ „ Aber warum hat sie den nichts gesagt?“ Sasuke verstand das nicht. „ Warum?“ fragte Kakashi und lachte. „ Wegen euch!“ sagte er und sah Sasuke an. „ Wegen uns?“ fragte er. „ Nun es ist so! Naruto kennt seine Eltern nicht! Er war von klein auf ganz allein! Niemand war bei ihm und er hat nie geweint oder sich deswegen beschwert!“ Sasuke hörte Kakashi weiter zu ohne etwas zu sagen. „ Dein Clan wurde ausgelöscht von deinem eigenen Bruder das ist das schlimmste was einem passieren kann, und trotzdem zeigst du keine Trauer, nur Hass und das macht dich zu einem starken Kämpfer!“ Kakashi machte eine kurze Pause. „ Sakura wollte auch stark sein! Sie wollte sich ein Beispiel an euch nehmen!“ Sasuke sah aus dem Fenster auf einen Kirchblüten Baum. Die rosereinen Blätter wehten im Wind wild umher. Er sah das lachende Gesicht Sakuras. „ Sie versteckt ihr Trauer also nur wegen uns?“ fragte Sasuke und sah weiterhin aus dem Fenster. „ Ich vermute es mal! Es ist jetzt fast zwei Jahre her aber überwunden hat sie es gewiss noch nicht! Sakura ist so fröhlich doch wenn ich sie lachen sehe weis ich das es nur gespielt ist!“ sagte Kakashi und stand auf. „ Sasuke!“ Sasuke sah seinen Meister an. „ Behaltet es bitte für dich!“ sagte er und nahm sein Buch. „ Ja!“

Sakura wachte auf. Die ersten Sonnenstrahlen schienen in das Zimmer. Langsam öffnete sie die Augen und sah sich um. „ Nanu? Was mache ich den im Wohnzimmer?“ Sakura ging zum Fenster und schaute hinaus. „ Ach stimmt ja Kabuto, der Kampf und Sasuke-kun!“ sagte sie als sie das Fenster öffnete. <Er muss mich nach Hause gebracht haben> dachte Sakura. Sie sah sich um. <Wie es hier aussieht! Was Sasuke jetzt wohl denkt?> dachte Sakura und begann aufzuräumen. Nach ungefähr 3 Stunden war alles wieder sauber und der Duft zarter Kirchblüten lag im Haus. Plötzlich klingelte es an der Tür. „ Ich komme!“ rief sie und rannte zur Tür. „ Ohaiyo Sakura!“ sagte eine Stimme. „ Sasuke-kun?“ Sakura wurde rot. „ Was machst du den hier?“ fragte sie erstaunt. „ Komm doch rein!“ Sasuke nahm auf der Couch platz. „ Ich mache uns einen Tee!“ sagte Sakura und verschwand in der Küche. Nach kurzer Zeit kam sie wieder. „ So warum bist du den hier?“ fragte sie lachend. „ Ich möchte das, dass was gestern passiert ist unter und bleibt! Kein Wort zu niemanden!“ Sasuke sah sie an. Sakura nickte nur und lächelte. „ Wenn du das willst!“ sagte sie mit einem Lachen. „ Warum tust du das Sakura?“ Sakura sah ihn verwundert an. „ Was meinst du Sasuke-kun?“ fragte sie erstaunt und nahm neben ihm platz. „ Kakashi hat mir erzählt was mit deinen Eltern geschehen ist!“ Sakuras Augen weiteten sich. Sie sah von Sasuke ab und drehte den Kopf zur Seite. „ Du hast ja keine Ahnung! Meine Eltern...!“ Sakura stand auf und ging zum Fenster. „ Du sollst dir kein Beispiel an Naruto und mir nehmen!“ sagte Sasuke und sah zu ihr. Sakura stand mit dem Rücken zu ihm.

„ Mein Eltern sind Tod! Ich habe meine Trauer überwunden!“ sagte Sakura. „ Das hast

du bestimmt nicht! Niemand kann seine Trauer überwinden! Du unterdrückst sie nur!" sagte Sasuke und stand auf. „ Du hast ja keine Ahnung!" schrei Sakura und schlug mit geballter Faust gegen die Wand. Sasuke ging zu ihr und dreht Sakura zu sich. Tränen kullerten ihr Wangen hinunter. „ Was soll das?" fragte er sie und nahm ihr Hand. „ Damit bekämpfst du die trauer auch nicht!" er nahm einen verband und wickelte ihn um die Hand. Sakura sah Sasuke an. „ Denkst du etwa Naruto und ich haben unsere Trauer vergessen? Wir waren oft allein und das obwohl wir noch Kinder waren!" sagte Sasuke und sah Sakura an. „ Denkst du etwa wir haben nicht geweint!?" Sakuras Augen wurden weit. „ Es ist also nicht schlimm?" fragte sie. Sasuke schüttelte den Kopf. Langsam stiegen tränen in Sakuras Augen. Sie fing an zu schluchzen und klammerte sich an Sasuke. Dieser nahm sie in den Arm auch wenn es ein seltsames Gefühl für ihn war, fühlte sich Sasuke erleichtert mit Sakura gesprochen zu haben.

Nächstes Kapitel:Angriff in der Abenddämmerung

Kapitel 3: Angriff in der Abenddämmerung

Angriff in der Abenddämmerung

„ Ich danke dir Sasuke-kun!" sagte Sakura. „!" Sasuke schwieg. „ Was hast du?" fragte Sakura und sah ihn an. „ Damals als ich Konoha verließ hoffte ich dir nicht begnen zu müssen!" sagte Sasuke und sah aus dem Fenster. „ Warum?" fragte Sakura und sah ihn an. „ Ich wusste das du mich aufhalten wolltest, mit aller macht hättest du es versucht!" sagte Sasuke und sah sie an. Die schwarzen Augen durchbohrten Sakura förmlich. „ Ich wusste das du weinen würdest! Ich wollte es dir eigentlich ersparen!" sagte Sasuke. „ Ich verstehe...ich verstehe es bis heute nicht!" sagte Sakura und sah ihn an. „ ...!" „ Warum wolltest du eigentlich zu Orochimaru? Nur wegen der Kraft? Nur deswegen bedeutet es dir so viel?!" Sakura sah ihn fragend an. „ Sag schon Sasuke-kun!" < Bedeutet sie mir wirklich so viel? Ich bin der Rächer! Ich muss meine Familie rächen dazu muss ich stärker werden> dachte er. <Aber was wäre passiert wenn ich zu ihm gegangen wäre?> „ Sasuke-kun?" „ Ich brauche Macht ich muss meine Familie rächen! Und dafür nehme ich alles in Kauf!" „ Selbst unseren Tod?" sagte Sakura und sah ihn. „ Tod?" „ Was wäre passiert wenn wir gegen dich gekämpft hätten und du hättest uns getötet wäre dir das egal gewesen?" fragte sie und setzte sich. In diesem Moment klopfte es wild an der Tür. „ Ich komme ja schon !" rief Sakura und ging an Sasuke langs. „ Sakura-chan!" ertönte es von draußen. „ Ohaiyo Naruto-kun!" sagte sie und lies ihn rein. „ Was gibt es denn?" sagte Sakura während sie wieder ins Wohnzimmer ging. „ Na ja du wolltest doch mal mit mir Nudelsup...!" weiter kam Naruto nicht. <Was will der den hier?> dachten Naruto und Sasuke beide gleichzeitig als sie sich sahen. „ Ich gehe! Wir sehen uns ja Morgen!" sagte Sasuke. „ Warte Sasuke-kun! Du schuldest mir noch eine Antwort!" sagte Sakura und lief ihm nach.

„ Ich weiß nicht!" sagte Sasuke und schloss dir Tür hinter sich. Sakura blieb ruhig stehen. „ Sakura-chan?! Was wollte Sasuke den hier?" „ Ach nichts er wollte mir nur etwas sagen! Nicht so wichtig!" sagte Sakura und lächelte. „ Also was wolltest du?" „ Na ja hast du lust mit mir auszugehen?" Naruto wurde etwas rot im Gesicht. „ Natürlich ich hab's doch versprochen!" sagte Sakura fröhlich. „ Ich ziehe mich nur schnell um!" meinte sie und verschwand auch schon. < Juhu ein Date mit Sakura-chan> dachte Naruto und strahlte übers ganze Gesicht. <Aber ich frag mich was Sasuke hier wollte> Narutos Gesicht zog eine Grimasse. Sakura zog ihre Kleider aus und sah in den Spiegel. „ Er weiß es nicht!" sagte sie leise und zog ihren Kimono an. Unter dem Kimono versteckte sie ein paar Kunais und Wurfsterne. < Das kann ich mir gar nicht vorstellen er hat uns doch so oft gerettet und beschützt> „ Sakura-chan!" rief Naruto. „ Ich komme ja!" Sakura rannte die Treppen runter. „ Waoh siehst du hübsch aus!" sagte Naruto und wurde rot. Sakura lächelte und ging zur Tür. „ Gehe wir?" fragte sie mit einem lachen. Naruto folgte ihr.

<Warum fragt sie mich so etwas?> dachte Sasuke und ging durch eine kleine Gasse. <Wären sie mir den egal?> plötzlich hörte er ein paar kleine Kinder. „ Juhu ab morgen können wir auf die Akademie!" „ Das ist so toll!" rief ein Mädchen. „ Ja wir werden dann richtige Ninja!" „ Und ich werde euch immer beschützen!" sagte das Mädchen und rannte los. Die zwei Jungen liefen ihr nach. „ Es ist viel passiert in den 4 Jahren!" sagte

Sasuke und schaute in den Himmel. Die Sonne ging langsam unter. „ Ich muss aufpassen Orochimaru ist bestimmt in der Nähe wenn Kabuto hier ist.

„ Ach war das so lecker" sagte Naruto und lächelte. „ Kein Wunder wenn man 20 Schüsseln isst!" sagte Sakura mit einem Lachen. „ Sag mal Sakura-chan! Was wollte Sasuke dir sagen?" fragte Naruto. „ Nun ja!" sagte Sakura. „ Er wollte....er wollte..." Sakura sah zu Boden. „ Sakura-chan!" sagte Naruto. „ Du liebst ihn wirklich sehr!" sagte Naruto und sah sie mit traurigen Augen an. „!" Sakura nickte sachte. „ Hast du es ihm gesagt?" fragte Naruto. „ Ja! Aber Sasuke-kun wird mich nie lieben! Er hat nur seine Rache im Kopf!" sagte Sakura. „ Ich ...du musst Sasuke verstehen! Er hat alles verloren was ihm lieb war!" sagte Naruto und stand auf. „ Aber eine Antwort muss er dir schon geben!" „ Naruto ich..!" Plötzlich explodierten die Lampen. Naruto und Sakura zogen ihre Kunais hervor. „ Schön euch wieder zu sehen!" „ Orochimaru!" sagte Sakura und drehte sich um. Ihr Blick wurde zornig. „ Was willst du hier?" fragte Naruto. „ 2 Sachen! Ich brauche Sakuras Hilfe und Sasuke soll mit mir kommen!" sagte Orochimaru. Neben ihm stand Kabuto. „ Schön euch wieder zu sehen!" sagte er mit einem Grinsen. „ Oh heute ohne Gehilfe?" fragte Sakura. „ Gehilfe!" „ Keine Angst Jutsu kommt noch früh genug!" sagte Kabuto. „ Warum willst du Sakura-chans Hilfe" fragte Naruto.

„ Ich wurde verletzt und sie soll mich heilen!" grinste Orochimaru. „ Leider wäre es zu gefährlich Tsunade-sama zu fragen. „ Das kannst du vergessen!" rief Sakura und lief auf ihn zu. Sie attackierte ihn mit dem Kunai und schlug auf ihn ein. Orochimaru wisch natürlich aus. Sakura formte ein paar Fingerzeichen. „ Naruto!" sagte Kabuto und nahm eine Nadellanzette und griff Naruto an. Sakura verschwand und tauchte blitzschnell hinter Orochimaru auf und stach mit einem Kunai zu. Orochimaru wisch zur Seite und zog es sich aus dem Rücken. „ Gar nicht mal so schlecht!" sagte er und griff Sakura an.

Sasuke ging noch immer in Gedanken versunken durch die Straßen. „ Hilfe!" rief ein alter Mann. „ Mhm?" Sasuke sah auf. „ Schnell da hinten kämpfen ein Mädchen und ein Junge gegen 2 Männer!" sagte der Mann und sah Sasuke an. „ Hat das Mädchen roseren Haare?" fragte Sasuke. Der Mann nickte. Sasuke rannte sofort los.

Sakura wurde zu Boden geschleudert. Sie stand sofort wieder auf. „ Ist das alles was du kannst?" sagte sie zu Orochimaru. „ Naruto alles in Ordnung?" „ Klar!" rief Naruto. „ Du wirst Sasuke-kun in Ruhe lassen! Wegen Leuten wie euch muss er leiden!" rief Sakura und schlug Orochimaru voll ins Gesicht. Dieser taumelte etwas zurück. An ihrer Hand tropfte etwas Blut runter. Sie streifte es weg. „ Ich hasse dich!" rief sie und wollte ihn erneut angreifen da wurde sie fest gehalten. „ Was?" Sakura drehte sich um und sah in rote Augen. „ Sasuke-kun?" Sasuke sah Sakura an. „ War das Orochimaru?" fragte er. Sein Gesicht wurde immer dunkler. „ Sasuke!" sagte Naruto und kam zu ihnen. Kabuto schnaufte nach Luft. „ War er das?" fragte Sasuke noch mal.

„ Ja!" sagte Naruto. Sasuke sah Sakura an. Sie hatte ein paar Wunden blaue Flecken und ihr Kimono hatte einige Risse. „ Warum?" fragte er. „ Weil ich nicht will das er dich bekommt! Ich habe Angst dich zu verlieren." sagte Sakura und heilte ihre Wunden. „ Lass das!" sagte Sasuke. Sakura sah ihn an. „ Ich bleibe hier! Misch dich aber nicht immer in meine Angelegenheiten ein!" sagte er. „ Sasuke! Sakura macht sich nur Sorgen!" schrie Naruto. „!" „ Nein! Es sind seine Angelegenheiten ich halte mich raus!" sagte Sakura und lächelte. < Wie? > dachte Naruto und sah sie verblüfft an. „

Orochima! Ich werde niemals einer deiner Skalen sein kapier das endlich!" schrie Sasuke. Sein Körper wurde vom Chakra umhüllt und leuchtet. Sakura sah ihn an. „ Geht lieber in Sicherheit!" sagte Sasuke. „ Denkst du ich überlasse sie dir allein?" fragte Naruto mit einem lachen. sAsuke grinste zurück. Sakura wisch ein paar Schritte zurück. < Ich brauche Sie! Das Mädchen kann mich heilen> dachte Orochima und sah Sakura an. Sakura wisch Orochimas blick aus und wandte den Kopf zur seite. „ Hier spielt die Musik!" rief Sasuke und griff in an. Er kämpfte richtig gut. Jeder Angriff war präzise und hatte seine Wirkung. Orochima bekam ein paar heftige Schläge ab. Naruto kümmerte sich während dessen um Kabuto. Und so langsam wurde dieser immer Schwächer.

< Jutso? Wo bleibst du?> fragte sich Kabuto. Sakura verfolgte den Kampf gespannt. < Sasuke ich vertraue dir> dachte sie immer wieder. „ Du gefällst mir immer besser Sasuke-kun!" sagte Orochima mit einem lachen und griff Sasuke mit voller Wucht an. Er versetzte ihm einen kräftigen Hieb in den Bauch. Sasuke spuckte etwas Blut konterte aber sofort wieder. Kabuto lag am Boden. „ Wann gibt ihr es endlich auf!" sagte Naruto und zückte ein Kunai. „ Niemals!" sagte Kabuto mit einem grinsen. Sakura sah zu den beiden. Plötzlich wehte ein sachte Wind. „ Was?" Sakura drehte sich um. Hinter ihr stand ein Ninja ganz in schwarz gekleidet. „ Hallo!" sagte er ganz düster und rammte ihr ein Kunai in den Bauch. Sakura schrie laut auf. Alle sahen zu ihr. „ Sakura-chan!" rief Naruto und wollte loslaufen doch Kabuto stellte sich ihm in den Weg. Sasuke verschwand vor Orochima und tauchte bei Sakura auf. Diese zog sich das Kunai mit einem schmerzenden Schrei aus dem Bauch. „ Alles inordnung?" fragte Sasuke. „ Ja keine Sorge ich heile....!" Doch weiter kam Sakura nicht. Langsam sackte sie zusammen. Sasuke fing sie auf. „ Naruto wir müssen sie hier Weg bringen!" rief Sasuke. „Jawohl!" sagte dieser. Sasuke sah Jutso an. „ Wir werden uns wieder sehen!" sagte Sasuke und verschwand mit Sakura im Arm.

Nächstes Kapitel: steht noch offen!^^

Kapitel 4: Ich liebe dich immer noch

Ich liebe dich immer noch.....

„ Sasuke hast du eine Ahnung wer das war?“ „ Nein aber bestimmt ein Handlanger von Orochima!“ Sasuke sah auf Sakura nieder. <Sie brauch schnell Hilfe> dachte er. „ Naruto wir bringen sie zu Tsunade!“ sagte Sasuke. Naruto klopfte an die Tür. „ Tsunade-sama! Tsunade-sama!“ schrie er und hämmerte wild dagegen. Das Licht ging und an Schritte kamen immer näher. Naruto sah gespannt auf die Tür. Langsam öffnete sie sich. „ Naruto?“ fragte Tsunade verschlafen. „ Tsunade-sama wir brauchen ihre Hilfe!“ schrie Naruto. Sasuke trat mit Sakura im Arm vor. „ Was habt ihr den gemacht?“ fragte sie. „ Kommt rein!“ Sasuke und Naruto folgten ihr.

„ Du kannst sie da hinlegen Sasuke!“ sagte Tsunade und kam mit einem nassen Lappen. „ Wie ist das passiert?“ „ Nun ja wir waren am Imbissstand und da wurden wir von...!“ „ Von wem Naruto?“ „ Nun wir wurden von Orochima und Kabuto angegriffen. Tsunade sah Sasuke an. Dieser drehte den Kopf zur Seite. „ Von Orochima?“ sagte Tsunade und heilte Sakuras Wunde. Langsam schlug diese die Augen auf. „...!“ Naruto sah sie an. „ Sakura-chan alles inordnung?“ fragte er. „ Ja!“ sagte sie mit einem kleinen lachen. „ Wo sind wir?“ fragte sie und sah sich um. „ Bei mir!“ sagte Tsunade und sah Sakura an. „ Ohaiyo Tsunade-sama!“ sagte Sakura und setzte sich aufrecht hin. Ihr blick schweifte zu Sasuke. Dieser sah zur Seite. „ Sakura hasst du wieder meine Technik angewandt?“ fragte Tsunade mit einem bösen Blick. Sakura senkte den Kopf. „ Nun ja..nur zwei-drei Mal!“ sagte sie. „ Du hörst aber auch nie! Habe ich dir nicht gesagt das dein Chakra noch nicht reicht?“ Sasuke sah zu den beiden. „ Ich weiß!“ sagte Sakura und senkte den Kopf.

„ Du kannst bei so etwas sterben!“ Sasuke riss die Augen auf. Er trat ein paar Schritte vor. „ Wie Sakura-san kann sterben?“ fragte Naruto. „ Nun ja! Durch die Kraft Wunden und große Verletzungen zu heilen wird sehr viel Chakra verbraucht! Für kleine Kratzer reicht es aber große Wunden darf Sakura normal nicht heilen!“ sagte Tsunade und setzte sich. „...!“ „ Ich würde jetzt gerne nach Hause!“ sagte Sakura und stand auf. Naruto sah sie an. „ Warte ich...!“ Doch dann brach er ab. „ Sasuke sollte dich noch nach Hause begleiten!“ sagte Naruto. Sasuke sah ihn an. <Ich soll sie begleiten?> „ Ja mach das Sasuke!“ sagte Tsunade und sah ihn an. „ Ich möchte das du Morgen noch zu mir kommst!“ sagte sie als die drei Richtung Tür gingen. Sasuke nickte nur und schloss die Tür. „ Bis morgen dann Sakura-chan!“ sagte Naruto und lief los.

Schweigsam gingen Sasuke und Sakura neben einander her. Sakura starrte zu Boden. „ Sakura!“ Sasuke sah sie mit seinen großen schwarzen Augen an. Sakura hob den Kopf. „ Ja?“ „ Warum hasst du uns das nicht gesagt?“ fragte er. „ Ich...ich Tsunade-sama übertreibt!“ sagte sie und sah ihn an. „...?“ Sasuke sah sie fragend an. „ Ich kann das schon! Ich habe hart trainiert! Ich habe meine Kräfte unter Kontrolle!“ sagte sie und blieb stehen.

„ Du kannst sterben ist dir das klar?“ fragte Sasuke. Sakura sah zur Seite. „ Was habe ich den schon zu verlieren?“ Sasuke ging zu ihr und fasst ihr an die Schultern. „ Sie

mich an!" sagte er. „...!" Sakura blickt zu ihm. „ Was ist mit dir los? Das ist nicht die Sakura die ich kenne!" sagte er. „ ...!" Sakura sah ihn an. „ Entschuldige!" sagte sie leise. „ In letzter Zeit kam alles durcheinander!" sagte Sakura. „ Was meinst du?" fragte Sasuke. „ Du wolltest das Dorf verlassen für Orochima! Der Tod meiner Eltern, Orochima taucht wieder auf! Wir sind nur noch am kämpfen!" sagte Sakura. „ Jeden Tag muss ich Angst haben euch zu verlieren!" sagte sie. Kleine tränen stiegen in ihre Augen. „ Sakura!" Sasuke lies sie los. „ Ich weiß wie das ist!" sagte Sasuke und sah sie an. „ Am liebsten würdest du vor allem weg rennen!" Sakura sah ihn an. „...!" Langsam zogen dunkle Wolken auf und der Himmel wurde von blitzen erhellt. Erste Regentropfen braselten auf den Asphalt nieder. „ Möchtest du noch kurz mit zu mir?" fragte Sakura und sah ihn mit verheulten Augen an. Sasuke nickte stumm. Sakura ging zur Tür.

„ Nanu!" sagte sie. Die Tür stand offen. Sasuke sah sie an. Sakura zog ein Kunai und öffnete langsam die Tür. Sasuke aktivierte sein Sharingarn. „ Lass mich vorgehen!" sagte er. Sakura nickte. Sasuke ging zum Lichtschalter und drückte drauf. Das helle Licht blendete die beiden im ersten Moment. Als Sakura wieder die Augen öffnete erschrak sie. An den Wänden stand ihr Name mit Blut geschrieben. Sasuke erschrak genauso. Er sah sich sofort um. „ Warte kurz hier!" sagte er und lief die Treppen hoch. Sakura sank zu Boden. Sasuke stürmte in jedes Zimmer. Überall stand Sakura. Dann kam er am letzten Zimmer an. Er riss die Tür auf. Das Fenster von Sakuras Fenster war zerbrochen. Die Scherben lagen auf dem Boden. Er drehte sich um. An der einen Wand stand ganz groß : Sakura I Kill you. Sasuke ging aus dem Zimmer und schloss die Tür. „...!" Er sah Sakura an. Diese sahs Zitternd am Boden. Langsam ging er zur ihr. „Sakura!" Sakura sah ihn an. „ Komm wir gehen!" sagte er und hielt ihr die Hand hin. Sakura nahm sie. Sie stand etwas zittrig auf den Beinen. „ Reis dich zusammen!" sagte Sasuke und sah sie an. Große grüne verlorene Augen starteten ihn an. Ohne jedes Gefühl. Sasuke sah zur Seite. „ Du wirst die Nacht bei mir verbringen!" sagte er und ging los. Sakura folgte ihm. < Ich frage mich wer das war? Orochima? Doch was will er von Sakura?> dachte Sasuke auf dem Weg zu seinem Haus. Sakura ging Schweigsam neben ihm her. < Ich kann mir vorstellen das es Orochima war> dachte Sakura und ballte ihre Fäuste. „ Ich hasse ihn!" sagte sie ganz leise. Sasuke sah sie an.

„ Wen?" fragte er und schaute wieder gerade aus. „...Niemanden...!" sagte Sakura. Endlich kamen sie an Sasukes Haus an. Er schloss die Tür auf. Es war stock dunkel man konnte nicht mal die Hand vor Augen sehen. Sasuke machte erst mal das Licht an. Sakura sah sich um. Überall waren Schriftrollen, Kunais und andere Waffen lagen rum. „ Setzt dich ruhig!" sagte Sasuke. Er verschwand in einem Zimmer. Sakura sahs schweigend da. Plötzlich spürte sie einen kalten Luftzug und starrte Richtung Fenster. Dort erblickte sie Orochima. Sie griff nach einem Kunai und rannte los. Scherben klirrten und fielen zu Boden. Sasuke kam angerannt. „ Was ist passiert?" schrie er. Sakura sahs mit dem Kunai im Scherbenhaufen und sah ihn an. „ Was? War jemand hier?" fragte er und rannte zum Fenster. „ Orochima er verfolgt mich!" sagte Sakura. Sasuke aktivierte sein Sharingarn und sah sich um doch erblickte niemanden. „ Hier ist niemand mehr!" sagte er. Sakura fing an die Scherben weg zu räumen.

„ Lass nur ich mache das nachher!" sagte Sasuke und zog sie hoch. „ Entschuldige Sasuke-kun!" sagte Sakura. „ Ach was!" meinte er und räumte die Scherben auf einen Haufen. „ Warum sollte Orochimaru hinter dir her sein?" fragte Sasuke. „ Nun ja! Er

will das ich ihn heile!" sagte Sakura. < Deswegen> dachte Sasuke. „ Denkst du das mit deinem Haus war von ihm?" fragte Sasuke. Sakura nickte. „ Sag mal Sasuke! Dein Traum? Wirst du ihn jemals erreichen?" fragte Sakura und half ihm. „ Wie kommst du den nun darauf?" fragte Sasuke. „ Ich weiß nicht genau aber wer weiß wie lange man noch lebt?" sagte Sakura und lächelte etwas. „ Ich habe keine Ahnung! Zuerst muss ich mal meine Familie rächen! Und dann werde ich vielleicht meinen Clan wieder aufbauen!" sagte Sasuke. Sakura sah zu Boden und nahm eine Scherbe. Sie sah auf sie und sah ihr Gesicht. „ Und dein Traum wird er sich erfüllen?" fragte Sasuke. Sakura seufzte. „ Ich weiß es nicht ich bete jeden Tag!" sagte Sakura. „ Was war noch mal dein Traum?" fragte Sasuke und nahm eine Tüte um die Scherben reinzumachen. „ Mein Traum?" Sakura erinnerte sich und wurde dabei rot. „ Ich habe es dir schon einmal gesagt!" sagte Sakura.

„ Schon einmal?" fragte Sasuke und räumte die Scherben in den Sack. „ Ja als du das Dorf wegen Orochima verlassen wolltest!" sagte sie und stand auf. Sakura schaute aus dem Fenster. Der Mond schien am Himmel. Ein paar einzelne Wolken waren zu sehen. „ Es war genauso eine Nacht!" sagte sie. Ein sachte Wind wehte durchs Fenster und wehte Sakura ein paar Strähnen ins Gesicht. Sasuke sah sie an. Er erinnerte sich langsam. Er wollte das Dorf in der Nacht verlassen um nicht gesehen zu werden. Doch ausgerechnet traf er auf sie. Auf Sakura. Sie hatte ihm damals ihre Gefühle gestanden. Sie liebt ihn. < Sie wollte nicht das ich gehe! Sie hatte sogar geweint> dachte Sasuke. „ Ich erinnere mich!" sagte er. „ War das dein Traum?" Sakura sah ihn an und nickte. „ Auch wenn dieser Wunsch vielleicht nie in Erfüllung gehen wird an meinen Gefühlen hat sich nichts geändert!" sagte sie.

Diese Worte ließen Sasukes Herz etwas schnell schlagen. <Was soll das? Warum wird mir so warm ums Herz?> fragte Sasuke sich und ging in ein Zimmer. Er machte sich Wasser ins Gesicht und sah in den Spiegel. „ Warum mich?" fragte er sich selbst. „Warum liebt sie mich?" Sakura kam und sah zu Sasuke. „ Alles inordnung Sasuke-kun?" fragte sie. „ Ja!" meinte dieser. „ Ich werde heute Nacht auf der Couch schlafen!" sagte er und nahm ein Kissen und eine Decke. „ Lass nur!" meinte Sakura und nahm es ihm aus der Hand. „ Was soll das?" fragte Sasuke. „ Ich schlafe auf der Couch ich möchte dir nicht zur last fallen!" sagte Sakura und legte sich hin.

Nächstes Kapitel:Nächtliches Gespräch

Kapitel 5: Nächtliches Gespräch

Nächtliches Gespräch

Sasuke sah sie nur verdutzt an. „Na gut!" sagte er etwas mürrisch und verschwand in einem anderen Zimmer. Der Wind wehte durch das Fenster. Sakura sah zum Mond. Er war so groß und schön. Dachte sie. Sakura sahs sich aufrecht hin. Sie sah auf ihre Hände. Und ballte die zu einer Faust. < Wenn ich Orochima heilen würde...dann würde er vielleicht Sasuke-kun in ruhe lassen> dachte sie und lies sich sachte zurück fallen. Sasuke lag ebenfalls noch hellwach im Bett. Er sah zur Decke. < Könnte das wirklich Orochima gewesen sein?> dachte er. Dann kam ihm das traurige Gesicht Sakuras in den Kopf. Er setzte sich aufrecht und vergrub die Hände in seinen Haaren. <Warum muss ich nur dauernd an sie denken?> fragte er sich und stand auf. Er ging zu einem kleinen Fenster und schaute raus. < Orochima ist auf jedenfall hinter ihr her wenn er es war> dachte sich Sasuke und seufzte. Er streckte sich und ging Richtung Tür.

Sakura war noch immer wach. Sie sahs wieder aufrecht und dachte nach. Plötzlich hörte sie wie eine Tür aufging. Sasuke kam raus und sah zu ihr. „ Du schläfst immer noch nicht?" fragte er und sah sie an. „ Du doch auch nicht!" sagte Sakura mit einem lachen. „ Willst du auch ein Glas Wasser?" fragte Sasuke. Sakura nickte und stand auf. Als sie gerade zu Sasuke gehen wollte spürte sie plötzlich einen stechenden Schmerz im Fuß. Sie sah sich hin und sah nach. Sasuke kam mit den zwei Gläsern Wasser. „ Was hasst du?" fragte er. „ Ich habe eine Glasscherbe im Fuß! Aber das habe ich gleich!" sagte sei. Sakura wollte schon ihre Hand darüber legen als Sasuke sie festhielt. „ Tu das nicht!" sagte er und stellte die beiden Gläser ab. Er ging kurz ins Bad und kam mit Verband und Salbe wieder. „ Aber ich kann es doch heilen!" sagte sie. „ Nein du hast doch Tsunade gehört!" sagte Sasuke und nahm ihren Fuß. „ Ich nehme die Scherbe jetzt raus!" sagte er. Sakura nickte. Dann spürte sie einen kurzen Schmerz. Sasuke nahm ein Tuch und tupfte das Blut etwas ab. Dann nahm er die Salbe und machte sie drauf. „ gnn!" Sakura biss auf die Zähne. „ Gleich brennt es nicht mehr!" sagte Sasuke und machte bereits den Verband drum. „ Danke!" sagte Sakura. Sasuke reichte ihr das Glas Wasser und nahm neben ihr Platz. Sakura sah zu ihm. „ Sasuke-kun!" Er sah zu ihr. „ Denkst du Orochima ist hier um dich mitzunehmen" fragte sie und trank einen Schluck. Sasuke sah aus dem Fenster. „ Keine Ahnung! Und wenn werde ich bestimmt nicht mitgehen! Mach dir keine Sorgen!" sagte er und nahm auch einen Schluck. „ Ich mache mir auch Sorgen um das Dorf. Denkst du er wird es wieder angreifen?" Sakura sah ihn an. Sasuke zuckte mit den Schultern. „ Wenn würden wir es verteidigen! Wir sind stärker und älter! Wir sind keine Kinder mehr!" sagte er und ging zum Fenster. Sakura stand auf.

„ Und was ist wenn ich Orochima heile! Als Gegenleistung soll er dich und Konoha in Frieden lassen?" Sasuke drehte sich um und sah sie an. „ Spinnst du?" fragte er und ging auf sie zu. Er fasste sie an der Schulter und sah ihr in die Augen. „ Willst du Selbstmord begehen!? Sobald du ihn geheilt hast wird er dich umbringen und Konoha angreifen! Das würde nichts bringen!" seine Stimme wurde immer lauter. Sakura

schluckte. Ihre Augen füllten sich mit tränen. Sasuke sah sie an. „ Ich will....doch nicht noch mehr..Menschen verlieren die ich liebe!" sagte sie und senkte den Kopf. Tränen flossen immer schneller. Sakura schluchzte laut und begann zu zittern. < ...Sakura...> dachte Sasuke und drückte sie an sich. Sasuke schloss seine Arme um sie. „ Das wirst du doch nicht!" sagte er um sie zu beruhigen. Sasuke Herz schlug immer schneller. < Warum fühle ich mich so seltsam? Ist das wegen ihr? Ich will sie nicht weinen sehen> dachte er. Sasuke drückte Sakura etwas von sich weg. Sakura sah ihn an. Ihr Augen waren total verheult. Sasuke wischte ihr eine Träne weg. „ Sakura! Naruto und ich wir bleiben doch immer bei dir!" sagte er. Sakura sah ihn an. Ein kleines Lachen erschien auf ihrem Gesicht. Sasuke setzte sich auf die Couch. Sakura setzte sich neben ihn. „ Sakura!" sagte er. Doch Sakura gab keine Antwort mehr. Er spürte etwas auf seiner Schulter und sah zur Seite. Sakuras Kopf lag drauf friedlich schlafend. Sasuke musste etwas lachen und schloss auch die Augen.

Am nächsten Morgen schienen ein paar Sonnenstrahlen durch das Fenster. Sakuras Kopf lag auf Sasukes Schoss. Sachte atmete sie aus und ein. Auch Sasuke hatte die Augen noch fest geschlossen. Sein Atem war schwer. Einige Sonnenstrahlen schienen auf Sasukes Gesicht. Seine Augen zuckten kurz und dann öffnete er sie auch schon. Er blickte um sich und rieb sich die Augen. Dann spürte er den leichten Druck auf seinen Beinen. Er sah runter und erblickte die schlafende Sakura. <Stimmt sie schlief ja hier!> dachte er. Sasuke sahs sie an. Er sah wie sich ihr Brustkorb auf und ab bewegte. Sasuke wurde etwas rot. Er versuchte langsam aufzustehen ohne sie aufzuwecken. Sachte legte er den Kopf auf ein Kissen und verschwand im Bad. Er machte sich Wasser ins Gesicht und schaute in den Spiegel. Sasuke dachte über das Gespräche von gestern Nacht nach. < Ich liebe dich immer noch!> Dieser Satz schalte immer wieder durch seinen Kopf. Er ging wieder zu Sakura und kniete sich vor die Couch. Sasuke sah ihr Gesicht an. Sie sah so friedlich aus. Wenn ihr etwas passieren würde. Sasuke sah zu ihrem Fuß. Der Verband war immer noch darum. Sasuke schüttelte den Kopf. < Und doch ist sie so oft Stur und eigensinnig > dachte er mit einem kleinen lachen. Er ging zum Fenster und sah hinaus.

Sasuke fand keinerlei abdrücke oder sonstige spuren. Aber was sollte er auch anderes von jemandem wie Orochima erwarten. Seufzend starrte er in die weite. Es war noch still draußen nur ein paar Vögel zwitscherten. Aber Sasuke bekam sowieso nicht viel mit da er eher außerhalb wohnte. Er verschwand in einem Zimmer und kam wieder angezogen raus. Er streckte sich einmal kräftig und schaute zu Sakura. Er nahm einen Zettel kritzelte etwas drauf und verschwand. Sakura wurde nach einiger Zeit wach. Sie sah sich verschlafen um. < Stimmt ich war ja bei Sasuke-kun> dachte sie und stand auf. „ Sasuke-kun?" rief sie leise und sah sich um. Da erblickte sie den Zettle auf dem Tisch.

Hallo Sakura,
Ich bin noch schnell zu Tsunade!
Essen ist noch im Kühlschrank!
Du kannst warten bis ich komme falls du alleine zu
Viel Angst haben solltest

Gruß Uchiha Sasuke

Sakura grinste. „ Pah ich und Angst!" sagte sie selbstsicher und ging ins Bad. Sie wusch

sich das Gesicht und nahm ebenfalls einen Zettel. Sie schrieb einen kleinen Text nahm ihre Sachen und verschwand aus dem Haus. Gerade als sie gehen wollte knallte es hinter ihr. Ein Buch fiel auf den Boden. Sakura ging in die Wohnung zurück und wollte es wegstellen. Plötzlich las sie den Titel des Buches. Verboten Kampfkünste aller Art. Sie Blätterte etwas in dem Buch herum. Es schien Sakura zu gefallen. Sie sah sich um. <Niemand zu sehen> dachte sie und verschwand mit dem Buch.

Sasuke war währenddessen in einem ernsten Gespräch mit Sasuke. Sasuke schlug auf den Tisch. „ Das sind eben meine Angelegenheiten! Das geht niemanden etwas an!“ Sein Blick wurde immer böser. „ Du musst hier keinen Aufstand machen! Du weißt das Orochimaru gefährlich ist!“ schrie Tsunade. „ Na und das ist mein Problem ich kann mit ihm umgehen! Ich bin nicht mehr so schwach wie vor drei Jahren!“ sagte Sasuke und kehrte Tsunade den Rücken zu. „ Misch dich nicht mehr in meine Angelegenheiten ein!“ sagte Sasuke. „ Warte Sasuke!“ schrie Tsunade und schlug auch auf den Tisch. „ Willst du etwa das Sakura etwas passiert?“ fragte sie. Sasuke drehte sich nicht um. „ Dann soll sie aus meiner Nähe verschwinden!“ sagte Sasuke und ging. Hinter sich schlug er die Tür zu und ließ eine verdutzte und wütende Tsunade zurück. „ Man kann mit einem Sturkopf wie ihm nicht reden!“ sagte eine Person.

„ Ah Kakashi!“ sagte Tsunade. „ Warum ist er nur so Stur? Wir wollen ihm doch nur helfen!“ sagete sie und setzte sich. „ Er ist eben wie sein Vater!“ sagte Kakashi mit einem lachen. „ Gib ihm etwas Zeit!“ Tsunade seufzte und lächelte. „ Ja vielleicht hast du recht! Vielleicht kann Sakura noch etwas an ihm ändern!“

Sakura spazierte durch die Strassen. Sie kam an Inos Blumenladen vorbei. < Mhm ich kann ja mal kurz reinschauen!“> dachte sie mit einem lachen. „ Hallo!“ sagte Ino mit einem grinsen. „ Warum so fröhlich?“ fragte Sakura. Ino rannte zu ihr und drückte sie erst mal ganz doll. „ Was hast du den?“ fragte Sakura. „ Shikamaru und ich sind verlobt!“ sagte Ino und wurde rot. Ino stand inzwischen total auf Shikamaru und sie waren seit 2 Jahren zusammen. „ Herzlichen Glückwunsch!“ sagte Sakura.

„ Ja ich freue mich schon so! Wenn erst die Hochzeit ist! Das wird so Aufregend Sakura!“ Ino sah ihre Freundin an. „ Was hast?“ fragte sie. „ Ach nichts! Hast du vielleicht ein paar Orchideen?“ fragte Sakura mit einem lachen. Natürlich!“ sagte Ino und nahm sofort ein paar hervor. „ Wie viel brauchst du den?“ Sakura startete auf die Blumen. „ Sakura?“ „ Äh ja?“ „ Was war den los du warst so abwesend?“ Ino sah sie mit einem seltsamen Blick an. „ Ach nichts! Ich hätte gern die zwei weißen!“ sagete sie und legte das Geld hin. „ O.k!“

„ Du kommst doch vorbei wenn wir die Verlobung feiern?“ „ Wann den?“ fragte Sakura. „ In 2 tagen!“ „ O.k!“ rief sie und verschwand auch schon.

Sasuke kam zu Hause an und fand den Zettel auf dem Tisch.

Hallo Sasuke-kun,

wie du siehst bin ich gegangen,

ich kann allein auf mich aufpassen!

Nicht nur du bist in den drei Jahren stärker geworden!^^

Bis bald Sakura

Er musste lachen und doch an Tsunades Worte denken. <Es ist besser wenn ich sie nicht mehr sehe> dachte er.

Kapitel 6: Das Fest

So nun kommt hier auch mal noch ein Kommentar von mir hin!^^ Also ich danke euch wirklich sehr für die Kommiss!^^ Es freut mich wenn euch meine FF so gefällt und ich werde mir auch Mühe geben das ,dass auch weiterhin so bleiben wird! Also ein ganz großes DANKESCHÖN! an euch für die lieben Kommiss! Ich hoffe das euch das nächste Kapi auch gefällt!^^

Das Fest

Sakura kam zu Hause an. Alle Türen standen auf. „Hallo?“ sie vernahm nur ein knarren der Tür. „Na toll bis das alle sauber ist!“ dachte sie. Die Blumen stellte sie neben den Altar ihrer Eltern. Sie öffnete erst einmal ein paar Fenster und ließ die frische Luft rein. Sakura setzte sich hin und nahm das Buch hervor. Sie sah im Inhaltsverzeichnis nach. „So viele verbotene Kampftechniken gibt es also!“ sagte Sakura leise. Sie legte das Buch beiseite und sah aus dem Fenster. Sie setzte sich auf das Fensterbrett. Der wind wirbelte durch ihre Haare. Sakura dachte nach. < Und wenn ich Orochima doch helfe?> Sie sah Orochimas Gesicht vor sich.

< Vielleicht könnte ich ihn auch töten wenn ich bei ihm bin> bei diesem Gedanken fiel ihr Blick auf das Buch. Ihre Hände zitterten. <Warum nahm ich es überhaupt an mich?> fragte sie sich als sie das Buch aufschlug. Sie blätterte Wild umher und hielt bei einer bestimmten stelle an. Sakuras Blick wurde leer. Sie starrte auf das Blatt. „Die Jukai-technik!“ sagte sie.

Eine sehr gefährlich Technik! Sie saugt dem Gegner alles leben aus.....leider verbraucht man zu viel chakra.....man stirbt selbst bei dieser Attacke.....

Sakura sah sich alles genau an. < Ich habe zwar nicht viel Chakra aber das müsste ich noch hinbekommen> dachte sie. Sakura klappte das Buch zu und begann mit dem Aufräumen.

Es war nun schon nach 22 Uhr. Sakura lag erschöpft in der Badewanne als es plötzlich Wild an der Tür klopfte. Sakura nahm ein Handtuch und ging zur Haustür. „Ja?“ Sie öffnete und vor ihr standen Sasuke und Naruto. „Ähhh hallo Sakura-chan!“ sagte Naruto und wurde knallrot. Auch Sasuke schoss etwas röte ins Gesicht. „Wir wollten dich zum Fest abholen!“ sagte Naruto und sah zur Seite. „Fest?“ Sasuke sah sie an. „Heute ist doch das Fest der Glühwürmchen!“ sagte er. „Kakashi-sensei meinte wir sollten da hingehen!“ „Selbst Sasuke der baka geht mit!“ sagte Naruto mit einem lachen. Sasuke sah in nur böse an. „O.k! Kommt rein ich mache mich nur schnell fertig!“ sagte Sakura und rannte die Treppen hoch. <Alles wieder sauber> dachte Sasuke als er an die Wände sah. Beide nahmen Platz. Naruto überlegte und nutze die Gelegenheit. „Sasuke!“ sagte er und sah sein gegenüber an. „...!“ Sasuke schwarze Augen blickten ihn an. „Was empfindest du für Sakura-chan!“ Sasuke blieb ganz ruhig. „Sie ist eine Teamkameradin mehr nicht!“ sagte er. „Klar und deswegen machst du dir dauernd sorgen um sie! Passt auf sie auf und so weiter....!“ „Was soll das heißen?“ sagte sasuke und nahm ein Kunai. „Was wohl! Das merkt doch ein Blinder!

Auch wenn du Mister obercool bist! Du bist in Sakura-chan verliebt!" Sasuke wurde etwas rot und griff Naruto an. Dieser blockte mit einem Kunai. „ Du hasst doch keine Ahnung!" sagte Sasuke. „ Ach ja und warum kannst du Sakura-chan dann keine Antwort geben?" fragte Naruto. Sasuke lies sein Kunai senken. „ Es wäre zu gefährlich wenn sie in meiner Nähe ist!" sagte er und setzte sich. Da kam auch schon Sakura. Diesmal trug sie einen weißen Yukata mit roten Blättern drauf.

„ Können wir?" fragte sie mit einem lachen. „ Ja!" Kam es von beiden. Sakura ging vor den beiden. „ ...!" Naruto sah Sasuke an. < Er hat Angst das ihr etwas geschieht> „ Kannst du sie den nicht beschützen?" fragte Naruto ganz leise und sah Sasuke an. Dieser wendete seinen Blick auf Naruto. Sein Blick war ruhig und gelassen. „ Das weiß ich nicht!" sagte Sasuke. „ Was habt ihr zwei den? Hab ich euch was getan?" fragte Sakura und sah beide an. Sofort schüttelten die zwei den Kopf. „ Nein!" sagte Naruto. Sakura nahm die Hände der beiden und zog sie hinter sich her.

„ Los ihr zwei!" sagte sie und marschierte Richtung Fest.

Auf dem Fest war schon viel los. Überall waren Ninjaschüler und Erwachsene die sich amüsierten. Auch Kakashi stand bei Kurenai , Tsunade, Gai und den anderen und schienen Spaß zu haben. „ Naruto-kun!" Hinata wank ihm zu. „ Hallo Hinata-chan!" rief Naruto und lief zu ihr. „ Und wie geht es?" Die beiden kamen in ein tieferes Gespräch. Sakura erblickte auch Ino und Shikamaru die ausgelassen mit ihren Eltern feierten. Sakura musste lachen. „ Was hast du?" fragte Sasuke. „ Nun ja jeder hat jemanden!" sagte sie. „ Kommst du vielleicht mit zum See?" fragte Sakura. „ Ja warum nicht!" Sasuke folgte ihr. Sie nehmen auf der großen Wiese platz wo auch schon andere die Glühwürmchen beobachteten. „ Es ist so friedlich!" sagte sie. „...!" Sasuke betrachtete sie ihm Mondschein sah sie noch schöner aus. „ Sag mal Sakura! Hast du angst zu sterben?" Sasuke sah sie an. Sakura schüttelte den Kopf.

„ Nein!....Seit meine Eltern tot sind bin ich allein! Wenn ich sterbe ist es egal und ich kann bei meinen Eltern sein!" sagte sie. „ Und du hast du Angst?" fragte Sakura und sah in seine Augen. „ Nein ich habe nichts was ich verlieren könnte!" sagte er. „ Und wenn es da etwas gebe?" hackte Sakura nach. „ Dann hätte ich etwas wofür es sich zu leben lohnt!" sagte Sasuke. Ein Glühwürmchen flog zu den Beiden und landete auf Sakura Bein. „ Ich würde für dich sterben!" sagte Sakura und sah auf das Glühwürmchen. „ Wie?" „ Um dich zu retten würde ich sterben!" wiederholte sie. „ Den ich liebe dich überalles!" Sasuke fiel das Gespräch von Naruto ein. < Vielleicht hat sie ja keine Angst, vertrau ihr> Sasuke sah sie an. Er wurde etwas rot und musste innerlich etwas lachen. <Hatte dieser Baka von Naruto etwa recht?> Er sah Sakuras Hand und legte seine darauf. Sakuras Herz schlug schneller. Sasuke sah zu Boden.

„ Ich habe auch...Gefühle für dich!" Sakuras Herz schlug immer schneller. Sie spürte wie Sasuke ihre Hand drückte. „ Ich würde auf dich aufpassen!" sagte er und sah sie an. Sakura kannte diesen Blick nicht. Sie war verwirrt. Sakura beugte sich nach hinten und ließ sich ins Grass fahlen. „ Hast du das ernst gemeint?" fragte sie. „ Ja!" sagte Sasuke und beugte sich zur ihr. Seine Augen fixierten sie. Sasuke kam ihrem Gesicht immer näher. Sakura schloss die Augen und genoss den ersten Kuss von Sasuke. Dem Jungen den sie schon immer liebte und von dem Jungen der sie immer beschützen wird.

Nächstes Kapitel:Angriff beim Fest

Kapitel 7: Angriff beim Fest

Angriff beim Fest

Sasuke löste sich nach einiger Zeit wieder von Sakura. Langsam öffnete sie die Augen. Sie war rot im Gesicht. Sasuke sah sie an. Sakura lächelte und richtete sich auf. „Wollen wir zu den anderen?“ fragte Sasuke. Sakura nickte. Sasuke hielt ihr die Hand hin und half ihr auf. „Sasuke-kun?!“ Er sah sie an. „Du wirst doch immer bei mir bleiben oder? Auch wenn ich sterben sollte wirst du in Gedanken bei mir sein?!“ Sasuke sah sie an. „Warum fragst du das?“ „Ach nur so!“ Sakura nahm Sasukes Hand und lächelte. „Gehen wir!“ Langsam gingen sie Richtung Festplatz zurück. Als sie die Richtung ihrer Freunde einschlugen herrschte plötzlich toten Stille. Alle Augen waren auf sie gerichtet. Sakura wurde rot und drückte Sasukes Hand. Sasukes Blick wurde zornig. „Gibt's irgendwas?“ fragte er und zog Sakura mit sich. Alle schüttelten den Kopf, lachten einmal kurz und redeten weiter.

„Sasuke!“ schrie Naruto und kam auf die beiden zu gerannt. „Was gibst?“ fragte Sasuke. „Wie kannst du es wagen Sakura-chan Hand zu nehmen?“ fragte Naruto. Hinata sah ihn seltsam an. „Ach was war nur Quatsch!“ sagte Naruto und schlug Sasuke auf die Schulter. Sakura zwinkerte er zu und ging wieder zu Hinata. Diese lächelte nun auch.

Das Fest ging noch lange alle feierten. Ino sprach eine Weile mit Sakura. Währenddessen unterhielt sich Sasuke mit Kakashi. „Aha nun bist du endlich mit Sasuke zusammen!“ sagte Ino mit einem Lachen. Sakura wurde rot und lächelte. „Na ja ich hab ja Shikamaru!“ sagte Ino und gab ihm einen Kuss. „Ja!“ sagte Sakura. „Ich hab's ja immer geahnt!“ sagte Kakashi. „Ach ja?“ fragte Sasuke. „Na klar das war ja wohl zu offensichtlich das ihr mal zusammen kommt!“ sagte Kakashi mit einem Lachen. „Pass ja gut auf sie auf! Sakura liebt dich überalles!“ sagte Kakashi als er von hinten angetippt wurde. „Hallo Kakashi!“ sagte Gai und grinste.

„Na hast du Lust einen trinken zu gehen?“ fragte er und zeigte auf sich und ein paar andere Jo-Nin. „Warum nicht!“ sagte er. „Bis später dann Sasuke!“ sagte Kakashi und verschwand mit den anderen. Sasuke ging zu Sakura und stellte sich bei sie. „Aha Sasuke!“ sagte Shikamaru. „Du tust mir Leid!“ Sasuke und Sakura sahen ihn an. „Du weist gar nicht wie schlimm es ist eine Freundin zu haben!“ sagte er mit einem Lachen. Plötzlich schrie er nur noch auf als Ino ihm ans Bein trat. „Was soll das heißen?“ fragte sie und gab ihm einen Klaps. „War doch nur Spaß!“ „Ihr kommt doch zu unserer Verlobungsfeier und zu der Hochzeit oder?“ fragte Shikamaru. „Hochzeit?“ fragte Sasuke. „Ja wir heiraten!“ sagte Ino mit einem Lachen. Sasuke blickte auf Sakura. Diese lächelte ihn an. „Sasuke! Komm mal!“ rief Naruto. „Was gibt es den?“ fragte Sasuke als er bei Naruto ankam. „Tsunade-sama! Sie hat eine Nachricht! Orochimaru wurde am Dorfeingang gesichtet!“ sagte Naruto. „Ich sage es allen Jungs! Sag nichts den Mädchen sonst kann's gefährlich werden vor allem für Sakura!“ sagte Naruto. „He alle mal herhören!“ schrie Naruto. „Alle Jungs sollen mal kurz zum Haupttor kommen! Wegen dem Feuerwerk und so!“ Alle sahen Naruto verwirrt an. Doch als sie dann seinen Blick sahen rannten alle los. „Bis später!“ sagte Shikamaru und gab Ino einen Kuss.

„ Sakura warte hier auf mich! Wir sind gleich wieder zurück!" sagte Sasuke und gab ihr einen Kuss auf den Backen. Zurück blieben ein paar verdutzte Mädchen. „ Was soll den das? Für ein Feuerwerk brauchen die alle Jungen?" fraget Ten Ten. „ Nun ja es scheint groß zu werden. „ Was will Orochima schon wieder hier?" fragte Shikamaru. „ Was wohl?" sagte Naruto und sah Sasuke an. „ He ich kann nichts dafür!" sagte dieser und aktivierte sein Sharingarn Auge. Als sie ankamen waren einige Ninja schon am Kämpfen unter ihnen auch Gai und Kakashi. Sakura und die anderen Mädchen sahsen gelangweilt rum. „ Das dauert aber!" sagte Hinata. Plötzlich explodierte hinter ihnen etwas. Eine riesige Rauchwolke stieg auf. Alle die am Hauptort kämpften drehten sich sofort um. „ Das ist doch bei den Mädchen!" saget Naruto. Sakura und die anderen standen langsam auf. „ Von wegen Feuerwerk!" sagte Sakura. Durch den Rauch kamen zwei gestallten. „ Hallo Ladys!" sagte die eine Person.

„ Kakashi-sensei!" rief Sasuke. „ Wir müssen zu ihnen!" „ Die können sich auch selbst verteidigen!" saget Kakashi. „ Aber der echte Orochima ist hier nicht dabei!" rief Sasuke. Alle sahen ihn an. „ Na gut verschwindet!" sagte Kakashi. Die ganzen Chu-nin machten sich auf den Weg. „ Orochima und sein Handlanger!" sagte Hinata. „ Wir dürfen keine Angst haben!" sagte Sakura und stellte sich nach vorne. „ Sie an Sakura!" saget Orochima. „ Ich habe keine Angst vor dir!" sagte Sakura. Ihr Blick wurde zornig. Ihr Chakra sammelte sich. „ Woahh so habe ich Sakura noch nie gesehen!" sagte Ino. Als Sakura auch schon Angriff. „ Na na na Sakura! Ich brauche dich doch noch!" sagte Orochimarum und wisch gekonnt aus. „ Aber ich möchte dir jemanden vorstellen!" sagte Orochima. „ Das ist Jutso! Der Mörder deiner Eltern. Sakura blieb stehen. Ihre Augen weiteten sich. „ Du warst das also?" Alle sahen Sakura an. Niemand wusste das ihre Eltern tot waren. Es hieß immer sie seien auf Geschäftsreise. Sakura ballte eine Faust und rannte auf ihn los. „ Es hat so viel Spaß gemacht! Ihre Schreie, ihre Tränen, ihr Blut! Und dein Gesicht als du sie fandest!" sagte ihr gegenüber und lachte. Sakura schlug zu und traf ihn voll ins Gesicht. „ Wie kannst du es wagen so über meine Eltern zu reden! Du kanntest sie gar nicht! Du hast sie einfach ermordet du Schwein!" Sakura schlug auf ihn ein doch er wehrte sich nicht.

„ Los wir helfen ihr!" rief Ino. Die anderen rannten auf Orochima zu. Da erschienen auch schon Untertanen von ihm. Sakura verlor so langsam ihre Kraft. „ Na bist du schon am ende deiner Kräfte?" fragte Jutso und stieß sie von sich. Seine ganzen Wunden waren verschwunden. „ Nein!" sagte Sakura. „ Sakura! Hinata!" rief Naruto. Alle drehten sich um. „ Sie sind endlich da!" sagte Ino. „ Ino wo ist Sakura?" fragte Sasuke. „ Da vorne bei so einem seltsamen Typen wir kommen nicht an sie ran!" sagte Ino. „ Ich gehe zu ihr!" sagte Sasuke und rannte los. „ Sakura!" „ Sas...uke!" sagte Sakura und raffte sich erschöpft auf. Gerade als sie aufstehen wollte packte Jutso sie. „ Lass mich los!" sagte Sakura und schlug auf ihn ein. „ He du!" Jutso sah zu Seite und bekam einen schlag ins Gesicht. „ Lass deine Finger von ihr!" sagte Sasuke und sah ihn zornig an. „ Du wagst es!" sagte Jutso.

„ Jutso!" rief eine Stimme. „ Wir gehen!" „ Meister!" sagte Jutso. „ Nun komm schon ich habe etwas gesehen was mir sehr half!" „ Wen ihr meint!" sagte Jutso und verschwand. „ Wir werden und wieder sehen!" rief er noch zum Schluss. Sasuke rannte zu Sakura. „ Sakura!"

„Alles in Ordnung?" Sakura setzte sich auf. „Ja es geht schon!" Die ganzen feindlichen Ninja zogen sich zurück. „Wir haben gewonnen!" rief Naruto freudig und ging zu Hinata. Diese lächelte ihn an. „Entschuldige!" sagte Sasuke als er Sakura aufhalf. „...? Warum?" fragte Sakura. „Wir hätten wissen müssen das es eine Falle ist!" sagte Sasuke. „He niemand konnte wissen das Orochimaru uns angreifen wird!" sagte Sakura. „Genau! Und Sakura hat echt toll gekämpft!" sagte Ino die von Shikamaru gestützt wurde. Sakura streckte ihr die Zunge raus und kicherte. „Ach was!" Sasuke sah den beiden Mädchen zu. Sein Blick fiel auf Sakura. < Sie wusste das er kommen würde! Er ist hinter ihr her > sagte er zu sich selbst. „Sasuke-kun!" Sakura sah ihn an. „Sasuke?" „Äh ja!" sagte dieser. „Was ist den?" fragte Naruto der sich inzwischen zu ihnen gesellt hatte. „Gar nichts! Ich habe nur etwas nachgedacht!" sagte er und sah zum Himmel. „Er wird bestimmt wieder kommen!" sagte er leise.

„Kakashi-Sensei!" rief Naruto und winkte seinem Meister zu. „Ah da seit ihr ja!" sagte dieser und lächelte. „Und gab's irgendwelche Probleme?" fragte er. „Nein wir haben uns alle gut geschlagen!" sagte Sakura und zwinkerte Ino zu. Diese lachte. „Nun ja!" sagte Kakashi. „Ich werde dann mal wieder gehen!" „Tschüss Sensei!" sagte Naruto. „Ach ja das nächste Training findet erst in 2 Tagen statt!" rief er noch bevor er mit den anderen Jo-Nin verschwand.

„Sollen wir noch hier bleiben?" fragte Naruto Hinata. „Naruto-kun!" Hinata flüsterte ihm etwas ins Ohr. Dabei wurde Naruto etwas rot. „Nun ja wir sehen uns ja dann in zwei Tagen!" sagte er und verschwand mit Hinata. Sakura kicherte. „Und was macht ihr zwei noch?" fragte Shikamaru. „Ich würde mich jetzt gerne ausruhen!" sagte Sakura und schloss die Augen. Sasuke sah sie an und legte sachte einen Arm um sie. „Ja ich denke sie hat recht!" sagte er. „Na gut! Aber denkt an den Polterabend von uns!" rief Ino. Sakura und Sasuke nickten und machten sich auf den Weg. „Puh!" sagte Sakura. Sasuke sah sie an. „Ich bin echt erschöpft! Mich würde interessieren wer dieser neue Ninja ist!" sagte sie. „Das frag ich mich auch aber ich mache mir viel mehr sorgen um dich!" sagte er und blieb stehen. Sakura tat es ihm gleich und sah ihn an. Dann ging sie langsam auf Sasuke zu. „Mach die keine Sorgen!" sagte Sakura und gab ihm einen Kuss.

Sasuke öffnete langsam wieder die Augen. „Du wirst mich ja beschützen!" sagte sie und lächelte. „Sakura! Ich kann nicht immer bei dir sein!" sagte Sasuke. Sakura sank den Kopf. „Das weiß ich ja! Aber in meinem Herzen bist du immer bei mir!" sagte sie. Sasuke lächelte. So kannte er sie. Sie kamen an Sakuras Wohnung an. Sakura zitterte etwas. <Ob heute wieder jemand hier war?> Langsam näherten sich die beiden dem Haus. Sakura wischt ein Stück zurück. „Ich spüre eine Chakra!" sagte sie. Sasuke nickte und aktivierte sein Sharingan. „Lass mich zuerst rein gehen!" sagte er und öffnete die Tür. Es war Stockdunkel.

Sasuke hielt Sakuras Hand. Sakura drückte diese fest zusammen. Plötzlich vernahm er beiden einen ekelhaften Gestank. Die Chakra war verschwunden. Sasuke und Sakura näherten sich einem Raum. Langsam öffnete er die Tür.

Nächstes Kapitel: Schock

Kapitel 8: Schock

Also erst mal noch ein großes Arigato an alle die so liebe Kommis schreiben *rotwird* wer hätte gedacht das sie euch so gut gefällt!^^ Nun ja was gibst noch zu sagen achso besondere grüße gehen diesmal an:

Yami-Nadine
Yankee
Schnurli
Seike
Kai63bauh
chaoticdemon
AngelSakura
Sakura_Uchiha

Danke für die lieben Kommis!^^*verbeug*

Schock

Sakura konnte ihren Augen nicht trauen. Ihr ganzer Körper wurde zerrissen. Sie wollte schreien konnte es aber nicht. Sasuke hielt sich eine Hand vor die Nase. Vor ihnen lagen zwei Leichen. Sakura liefen tränen die Wange hinunter. Sasuke sah sie na. Sie war in einem Richtigen Schock zustand. „Sakura!“ sagte er. Doch sie reagierte nicht. Er musste sie sofort hier raus bringen. Ihr ganzer Körper war steif. Sasuke nahm sie in den Arm und rannte mit ihr nach draußen. Dort setzte er sie auf eine Bank.

Er sah sich um ob niemand in der Nähe war. Er entdeckte einen Ninja der mit seiner Frau spazieren ging. „He!“ rief Sasuke und winkte den beiden zu. Sofort kam der Ninja angerannt. „Was ist?“ fraget dieser. „Mein Name ist Sasuke Uchiha! Ich bin ein Schüler von Kakashi Hatake!“ „Rufen sie ihn und Tsunade-sama bitte schnell! Hier ihm Haus sind zwei Leichen!“ sagte Sasuke. „Sofort!“ sagte der Jo-Nin und verschwand. Sasuke wandte sich Sakura zu die sich immer noch nicht rührte. „Sakura!“ er versuchte immer wieder mit ihr zu reden doch sie reagierte gar nicht. <Wo bleiben die den nur?> fragte sich Sasuke. „Sasuke!“ rief plötzlich jemand. Kakashi kam mit Tsunade und ein paar anderen Ninjas angerannt. „Was ist passiert?“ fragte Tsunade. „Ich wollte Sakura heimbringen! Als wir ihre Wohnung betraten spürten wir ein eigenartiges Chakra! Und dann lagen da zwei Leichen!“ sagte Sasuke.

„O.k! Bleibt hier wir schauen nach!“ sagte Tsunade und rannte los. Sasuke setzte sich zu Sakura und nahm sie in den Arme. „Keine Sorge Tsunade ist da! Sie wird dir bald helfen!“ sagte er. <Ich frage mich warum sie so geschockt ist! Sie hat doch schon öfters Leichen gesehen!“ > dachte er. Kakashi kam raus gerannt. „Und?“ fragte Sasuke. „Wer auch immer das getan hat ist ein perverses Schwein!“ sagte Kakashi. Sasuke sah seinen Meister an. „Diese Leichen da drin sind die Leichen von Sakuras Eltern! Jemand muss sie ausgegraben haben!“ sagte Kakashi. Jetzt verstand Sasuke. „Welches Schwein tut den so etwas?“ fragte er und sah Sakura an.

„ Rufen sie bitte Tsunade-sama!" sagte Sasuke. Kurze Zeit später kam Kakashi mit ihr wieder. „ Sehen sie sich bitte Sakura an. „ Oh je! Sie hat einen riesigen Schockzustand!" sagte Tsunade. „ Das versteht man aber auch!" fügte sie hinzu. „ Sasuke nimm sie mit zu dir! Gib ihr hier von 2- mal am Tag eine!" sagte Tsunade und reichte ihm Tabletten. Ich werde Morgen zu dir kommen und nach ihr sehen!" sagte Tsunade. „ Und ich gebe dir diese zwei Ninjas mit! Sie werden den Haus bewachen! Das hier ist eine ernste Situation!" sagte Tsunade und sah sehr böse aus. Sasuke nickte. „ Kakashi! Trommel alle Jo-Nin zusammen wir machen eine Konferenz!" sagte Tsunade und verschwand. Kakashi nickte und verschwand ebenfalls. Sasuke kam bald an seinem Haus an. „ Wir werden alles von hier draußen bewachen!" sagte einer der Ninja.

Sasuke nickte und verschwand mit Sakura im Arm im Haus. Er brachte Sakura in sein Schlafzimmer und legte sie ins Bett. Er verschloss alle Fenster und auch die Tür zu diesem Zimmer. Sachte legte er sie unter die Decke. Sakura hatte die Augen zwar geöffnet bekam aber gar nichts mit. Sasuke zog sich um und legte sich ebenfalls zu ihr. „ Sakura! Es ist alles in Ordnung ich bin bei dir!" sagte er und strich ihr über den Kopf. Sasuke sah sie an. „ Es wird nichts passieren ich beschütze dich sie mich doch bitte an. Sasuke blickte in ihre grünen Augen. Das leere nichts verschwand plötzlich. Sakura setzte sich auf. Sasuke tat es ihr gleich. „ Sasuke-kun!" sagte sie leise und fiel ihm um den Hals. „ Meine Eltern sind tot!" sagte sie immer wieder. Sasuke machte nichts anderes als ihr über den Rücken zu streicheln.

„ Ich weiß aber es ist schon lange her!" sagte er. Sakura sah ihn an. „ Denk bitte an etwas anderes sonst wirst du sehr darunter leiden!" sagte Sasuke. „ Aber meine Eltern!" Sasuke hielt ihre Hand. „Keine Sorge deine Eltern sind im Himmel und wollen das du sie so in Erinnerung behältst wie sie waren!" sagte er. Sakura sah in seine Augen. Langsam beruhigte sie sich. Sasuke drückte sie an sich. „Keine Sorge ich werde dich beschützen!" sagte Sasuke. Nie hätte er gedacht das so etwas einmal sein würde. Ein Mädchen in seinen Armen und dann war es noch Sakura.

Eine lange Zeit lief sie ihm nach. Sasuke lächelt und sah auf sie. Sakura war eingeschlafen und lag eng gekuschelt bei Sasuke. < Warum war es so gekommen? Gerade sie hatte sein hartes Herz so erweicht> Sasuke schüttelte den Kopf und legte sich zurück. Sakura nahm er in den Arm und legte die Decke über sie. Er dachte noch eine Weile nach bis auch er die Augen schloss.

In der Nacht träumte Sasuke von dem Tag als ihn seine Eltern verlassen hatten. „ Mutter! Vater!" „ Bruder warum? Warum tust du das?" Plötzlich erkannte Sasuke neben sich ein weinendes Mädchen. „ Wer bist du?" plötzlich sah ihn das Mädchen an.

„ Sakura!" rief er und rannte zu ihr. Itachi stand da und sah die beiden an. Neben ihm erschien noch eine Gestalt die Fies grinste. Sakura fing an zu weinen und zu schreien. Sasuke sah die beiden an. „ Verschwindet last uns in Ruhe!" rief er. Beide kamen immer näher auf sie zu. Sasuke schloss die Augen.

Im nächsten Moment schrak er auf .Er sahs im Bett und sah sich um. Sasuke zitterte am ganzen Körper. Sakura wurde wach. „ Sasuke-kun?" sagte sie leise und sah ihn an. Sasuke wendete seinen Blick zu ihr.

„ Warum hast du Sharingarn Augen?" fragte Sakura und sah ihn an. Sasuke schloss seine Augen. „Ich hatte nur einen Alptraum! Wie geht es dir?" fragte er und sah sie an. „ Es geht wieder! Entschuldige das ich so seltsam war!" Sasuke schüttelte den Kopf. „ Nein ich hätte dich verstehen müssen!" sagte er. „Ich weiß wie es ist wenn die Eltern tot sind!" sagte Sasuke. Sakura kuschelte sich an ihn und schlief ein.

Nächstes Kapitel:Ruhe?

Kapitel 9: Ruhe?

Ruhe?

Am nächsten Morgen wachten sie durch ein lautes klopfen an der Tür auf. Sasuke sah sich um und stand noch etwas verschlafen auf. „ Bleib liegen ich werde sehen wer es ist!" sagte Sasuke und ging zur Tür. Sakura sahs aufrecht im Bett und sah zum Fenster. Langsam färbten sich die Blätter braun-rot. Bald würde es kalt werden der Herbst stand vor der Tür. „ Jaja ich komme!" sagte Sasuke genervt. „ Morgen Sasuke!" sagte Tsunade und kam mit Kakashi und zwei anderen Ninjas rein. „ Morgen!" sagte Sasuke verschlafen. „ Wie geht es Sakura?" fragte Kakashi. „ Sie hat sich gestern wieder beruhigt aber ich glaube das es immer noch ein Schock für sie ist!" sagte Sasuke und setzte sich auf einen Stuhl. Tsunade und die anderen Ninja nahmen auf dem Sofa platz während Kakashi stehen blieb. „ Wo ist sie?" fragte Tsunade.

„ Im Moment ist sie noch im Bett! Lasst sie noch etwas in Ruhe!" sagte Sasuke. „ Also gut! Wir haben das Gelände um Konoha abgesucht! Keiner unsere Suchtrupps konnte Orochima oder Kabuto sichten!" sagte einer der Ninja. Sasuke nickte. „ Wir wissen nicht wo er sich aufhält kann sein das er einen Plan hat und nur auf einen günstigen Zeitpunkt wartet!" sagte Kakashi. „ Es wird so langsam Herbst! Das ist perfekt für einen Angriff!" sagte Tsunade. „ Das nächste mal mache ich beide fertig!" sagte Sasuke mit einem grimmigen Blick. „ Red nicht immer solchen Unsinn!!" sagte Tsunade und stand auf.

Sakura kamen die Worte von Jutso in den Kopf. < Ich habe deine Eltern ermordet! Ich war es!> sie sah das finstere Gesicht vor sich mit dem ekelhaften lachen. Sakura fasste sich an den Kopf. Sie zitterte wieder. Immer wieder spielten sich Bilder in ihrem Kopf ab. Ihre toten Eltern lagen vor ihr und dieser kranke irre Junge stand vor ihnen. Blutüberströmt. Sakura schüttelte den Kopf und stand auf. „ Du hast meine Eltern getötet!" sagte sie leise. „ Aber ich lebe noch!" Plötzlich bekam sie den streit von Sasuke und Tsunade mit.

„ Ich bin kein kleines Kind mehr!" schrie Sasuke. „ Du hast gegen Orochima keine Chance versteh das doch endlich! Willst du dich umbringen!" „ Ich kann besser kämpfen als vor 4 Jahren! Ich habe nicht umsonst jeden Tag hart trainiert!" sagte Sasuke. Durch seinen Zorn kam sein Sharingarn zum Vorschein. Um Sasuke bildete sich ein gewaltiges Chakra. Tsunade wisch ein Stück zurück. „ Gehen dir jetzt die Worte aus! Ich dachte du hast die vielleicht etwas geändert! Wie willst du Sakura schützen wenn du dich nicht mal selbst unter Kontrolle hast!" saget Tsunade. Kakashi sah den beiden zu genau wie die anderen Ninja. Plötzlich öffnete sich die Tür und Sakura kam raus. Alle Augen richteten sich auf sie. Sakura sah die beiden an. „ Hört auf zu streiten!" sagte sie. „ Sasuke ist stark genug! Er hat gerade etwas sein Herz geöffnet! Lasst ihn doch einfach in Ruhe!" sagte Sakura. Auf einmal wurde ihr schwindlig und sie sank zu Boden. Sasukes Chakra verschwand sofort rannte er zu ihr. „ Alles inordnung?" fragte er. Sakura nickte und stand mit seiner Hilfe auf. „ Geht jetzt bitte!" sagte Sasuke und sah die Jo-nin an. Kakashi nickte. „ Gehen wir!" sagte Tsunade. „ Sasuke wir sprechen uns noch!" sagte sie und sah in böse an. Endlich schloss sich die Tür.

Sasuke atmete aus. „ Warum habt ihr gestritten?" fragte Sakura. „ Ach das war nicht so wichtig!" sagte Sasuke. Sakura sah sich um. „ Was hast du?" fragte Sasuke. „ Wohnst du schon lange allein?" „ Seit meine Eltern gestorben sind eben!" sagte Sasuke. Seine Stimme klang etwas böse. „ Ich rede nicht gerne darüber!" sagte er. Sakura ging zum Fenster. „ Bald wird es herbst!" sagte sie und lächelte. „ Ja!" meinte Sasuke. Auf einmal verhielt er sich ganz anders als gestern. Er war eher kühl und abweisend zu Sakura. Sakura sah ihn an. Wie er in Büchern stöberte. „ Suchst du etwas?" fragte sie.

„ Ja! Aber ich brauche deine Hilfe nicht!" sagte Sasuke. < Das ist der alte Sasuke! So habe ich ihn ein leben lang gekannt!> sagte Sakura. Innerlich tat es irgendwie weh das er auf einmal so war. Von einer auf die andere Minute hatte er sich so geändert. „ Sasuke-kun!" Sasuke sah sie an. „ Was?" fragte er. „ Sag mir was ist! Du bist plötzlich so anders!" sagte Sakura und kniete sich neben ihn. „ Ich dachte alles sein endlich mal vorbei! Ich könnte mich ändern doch ich habe es selbst gesehen! Ich hab mich nicht unter Kontrolle! Tsunade hat recht!" Sakura verstand nicht ganz. „ Wie soll ich dich beschützen wenn ich mich nicht mal selbst beherrschen kann?" Sasuke sah sie fragend an. „...!" Sakura gab ihm darauf keine Antwort doch sie ahnte schon was er ihr sagen würde. „ Ich weiß nicht ob ich so mit dir zusammen sein kann! Ich glaube es ist besser wenn...!" Doch er wurde von Sakura unterbrochen. „ Ja ich verstehe! Wie sehen uns ja dann im Training!" sagte Sakura und rannte. Sasuke sah ihr hinterher. < Tut mir leid Sakura aber ich denke das es das beste ist! Aber ich leibe dich wirklich> dachte Sasuke. Sakura rannte so schnell sie konnte. Die Blätter fielen von den Bäumen und ein Kräftiger Herbstwind wehte sie wild umher. Sakura setzt sich auf eine Bank . < Er liebt mich das weiß ich! Ich habe es gespürt! Warum tun sie so etwas?> dachte Sakura. „ Wollen sie uns unbedingt auseinander bringen. „ Nein!" sagte eine stimme. Sakura schaute auf. Vor ihr stand Kakashi. „ Kakashi-sensei!" sagte Sakura. Kakashi nahm neben ihr Platz. „ Du musst Tsunade verstehen! Sie hat Sasuke nur die Augen geöffnet!" sagte Kakashi. „ Ja und deswegen hat er mich verlassen? Mir hatte er gerade sein Herz etwas geöffnet!" sagte Sakura und ballte ihre Hände. Kakashi sah sie an. „ Du hast ihn schon von Anfang an geliebt!" sagte Kakashi.

„ Ich weiß das du außer ihm nichts anderes im Kopf hattest!" sagte er mit einem kleinen lachen. „ Ja!" sagte Sakura. „ Wer hätte geahnt das du jemals sein Herz erweichen würdest! Sasuke war schon immer so. Er war schon immer kalt! Niemand sollte an ihn ran kommen!" sagte Kakashi. Sakura Hörte ihrem Meister zu. „ Er war schon als kleines Kind so! Wer hätte dacht das dieser Junge sich jemals für ein Mädchen intresiert!" Kakashi sah zum Himmel. „ Er hat dich jetzt also verlassen!" sagte Kakashi und sah Sakura an. „ Ja!" sagte diese. „ Wir wollten das wirklich nicht! Er ist noch jung ihr seit gerade mal 16!" sagte Kakashi. „ Sasuke wird sich auch noch ändern!" sagte Kakashi. „ Du darfst nur nicht aufgeben! Und jetzt lach mal wieder!" Kakashi grinste sie an. Sakura lächelte leicht. „ Ich muss jetzt gehen! Wir sehen uns heute Abend bei Ino!" sagte er und verschwand. Sakura schüttelte den Kopf. Es war langsam kalt geworden sie schlug den Weg zu ihrer Wohnung ein. Langsam betrat sie das Haus und sah sich um. Die Ninjagruppe von Tsunade hatte alles wieder hergerichtet. Sakura ging in ihr Zimmer und zog sich erst mal aus. Dann stieg sie in die heiße Badewanne. Leise seufzte sie. Sie sah Sasukes Gesicht vor sich. „ Wie er wohl als Kind war?" fraget sie sich.

Nach dem Baden zog sie sich neue Kleider an und zog einen dicken Mantel darüber.

Langsam öffnete sie die Tür. Der Wind ging ganz schön. < Eigentlich habe ich keine Lust da hin zu gehen! "> dachte sie und schlug einen anderen Weg ein. Sie marschierte Richtung Friedhof. Als sie ankam zögerte sie kurz doch dann ging sie zu einem Grab. Der Name ihrer Eltern stand dort geschrieben. „ Hallo! Na ihr zwei?“ Sakura lächelte leicht. „ Ich wünschte ihr wehrt jetzt hier! Gerade jetzt bräuchte ich euch!“ sagte Sakura.

Sasuke zog sich an und machte sich auf den Weg zur Tür. Dort stand Naruto mit Hinata und Neji im Schlepptau. „ Nanu wo ist Sakura-san?“ fragte Neji. „ Nun ja!“ sagte Sasuke. „ Wir sind nicht mehr zusammen!“ meinte er nur und ging vor. Naruto sah ihn an. „ Sasuke!“ sagte er. „ Lass mich einfach!“ meinte er.

Sakura ging Richtung Friedhof Ausgang dort sah sie einen riesigen Grabstein vor dem jemand sahs. Sakura traute ihren Augen nicht. „ Das ist doch Sasuke Bruder!“ sagte sie leise. Doch Itachi hatte gute Ohren und Blickte zu ihr. „ ...!“ stumm sah er sie an. Sakura kam auf ihn zu. „ Hallo!“ sagte sie. Itachi stand auf und blickte sie an. „ Hallo!“ sagte er dunkel. Sakura blickte auf den Grabstein. <Das Grab von Sasuke Eltern> dachte sie.

„ Weist du wo Sasuke ist?“ fraget er. Sakura schüttelte den Kopf und ging ein Stück zurück. „ Du willst ihn wohl auch dort hinbekommen!“ sagte sie und zog ein Kunai. Itachi blickte auf das kleine Mädchen das vor ihm stand. „ Nein ich muss mit ihm reden!“ sagte Itachi. „ Reden?“ fragte Sakura und lies das Kunai etwas sinken. „ Ich habe damals einen Fehler gemacht!“ sagte er. „ Warum der plötzliche Sinneswandel?“ fragte Sakura. „ Ich möchte Sasuke erklären wie es dazu kam!“

Nächstes Kapitel: Forgive me

Und danke für die lieben Kommis!^^

Kapitel 10: Forgive me

So nun muss ich mich mal wieder für die ganz lieben Kommiss bedanken. *euchalleknuddelt* Tja wer hätte gedacht das meine FanFic mal jemandem so gut gefällt*

Ich bedanke mich ganz herzlich und hoffe das ihr auch weiter lesen werdet.
byechen eure Aiko

Forgive me

Sakura sah den Ninja an. „ Ich weiß wirklich nicht wo er im Moment ist!" sagte Sakura und steckte das Kunai weg. „ Kann ich dir vertrauen?" fragte sie. Itachi nickte. „ Gehen wir ins Dorf!" sagte sie. „ Du weist das ich ein Abtrünniger Ninja bin?" „ Ja aber heute sind alle bei einem Fest!" sagte Sakura wir können ja vor Sasukes Wohnung warten!" sagte Sakura. „ Du kennst meinen kleinen Bruder gut!" sagte Itachi. „ Nun ja! Ich war bis heute mit ihm zusammen?" „ Sieh an mein kleiner Bruder ein Frauenheld!" sagte Itachi und lachte. „ Warum seit ihr auseinander?" „ Sasuke hat Angst! Angst das ich verletzt werden könnte!" sagte Sakura.

<Ist das der Itachi Uchiha von dem nur schlimmes erzählt wird? Was ist passiert warum ist er so anders?> fragte sich Sakura. „ Was hast du?" „Nichts!" bekam Itachi als Antwort. „ So da sind wir!" sagte Sakura und setzte sich auf ein Bank. Itachi setzte sich neben sie und sah sich um. „ Hast du keine Angst vor mir?" fragte Itachi plötzlich. „ Nein!" sagte Sakura und sah ihn ernst an. <Ihre Augen sind die gleichen wie die von Sasuke! Sie zeigt keinerlei Gefühle> „ Du bist wie Sasuke!" sagte Itachi und lachte. „ Was soll das heißen?" fragte Sakura und stand auf. „ Du zeigst nicht gerne Gefühle! Du hast Angst sonst würdest du nicht zittern!" sagte Itachi. Sakura sah an sich runter und wurde etwas rot. Sie setzte sich wieder neben ihn. „ Kein Sorge ich werde dir nichts tun! Das wäre mein Tod!" sagte Itachi.

„ Sag mal wo ist den Sakura?" fragte Ino Sasuke. „ Ich weiß es nicht!" sagte dieser kalt und stellte sich an eine Wand. „ Was war den los!" sagte Shikamaru zu Naruto. „ Ich weiß es nicht!" sagte dieser und schüttelte den Kopf. Naruto marschierte auf Sasuke zu.

„ Was willst du Dobe?" fragte Sasuke. „ Mit dir reden!" sagte Naruto und stellte sich neben ihn. „ Was war zwischen dir und Sakura-san vorgefallen?" fragte Naruto. „ Gar nichts! Tsunade hat mir nur die Augen geöffnet!" sagte Sasuke und sah zur Seite. „ Und weiß" hackte Naruto nach. „ Ich habe mich selbst nicht unter Kontrolle also kann ich auch nicht Sakura schützen!" sagte Sasuke und ballt eine Faust. „ Glaubst du ihnen etwa? Du bist der Junge den Sakura am meisten liebt! Ich wäre wenn ich an deiner Stelle sein könnte glücklich!" sagte Naruto und wurde etwas rot. „ Weist du Sakura-chan war meine erste große liebe! Doch sie liebt nur dich und das abgöttisch! Für dich würde sie sterben!" sagte Naruto. „ Also verletzt sie nicht! Brich ihr nicht das Herz! Sie muss nicht noch einen Menschen verlieren!" sagte Naruto und ging zu Hinata. Sasuke

sah zum Himmel. <Nicht noch einen Menschen verlieren> dachte er. „ Hat jemand von euch zufällig Sakura gesehen?“ rief Ino plötzlich in die Menge. „ Sie geht nicht ans Telefon!“ fügte sie hinzu. „ Also heute morgen habe ich noch mit ihr gesprochen!“ sagte Kakashi. Sasuke kam auf ihn zu. „ Kein Sorge Sasuke!“ sagte Kakashi. „ Vielleicht will sie allein sein!“ sagte Kakashi und sah Sasuke an. Dieser nickte und rannte los.

„ Sakura!“ sagte Itachi. „ Ich habe schon viel von dir gehört!“ sagte er mit einem lachen. „ Ach ja!?“ Sakura sah ihn an. „ Du kannst Menschen heilen! Oder?“ sagte er. „ Ja warum?“ fragte Sakura. „ Nun ich habe da eine Wunde!“ sagte Itachi. Sakura rang mit sich. „ Na gut zeig her!“ sagte sie. Itachi hob sein Hemd auf der Brust war eine riesige Wunde. „ Wo hast du die her?“ fragte Sakura. „ Mein Geheimnis!“ sagte Itachi. Sakura legte ihre Hände auf und heilte sie. „ Darf ich dich auch was fragen?“ sagte Sakura und blickte zu ihm. Itachi nickte. „ War Sasuke als Kind auch schon so verschlossen und kalt wie er jetzt ist?“ fragte Sakura. „ Nein er war ganz anderes! Das er so geworden ist, ist wohl meine Schuld! Entschuldige bitte!“ sagte Itachi.

„ Sakura!“ <Mist wo kann sie nur stecken?> Sasuke rannte überall rum um sie zu suchen. < Wie konnte ich so blöd sein> an einer Wand blieb er stehen und schlug mit der Faust dagegen. Diese bekam einen riss und brach ein. <Wenn ihr etwas passiert ist es meine Schuld> sagte Sasuke und rannte weiter. Endlich schlug er den Weg zu seinem Haus ein und erkannte zwei Personen. <Aber wie kann das sein> Sasuke rannte immer schneller. „ Sakura!“ schrie er. Sakura stand auf. „ Sasuke-kun!“ rief sie und winkte ihm zu. Sasuke aktivierte sein Sharingan. „ Was hast du?“ fragte Sakura und blieb stehen. „ Komm zur mir Sakura! Hat er dir etwas getan?“ fragte Sasuke und ging auf Sakura zu. „ Nein wir haben geredet! Er möchte mit dir sprechen!“ sagte Sakura. Sasuke fasst sie am Arm. „ Du tust mir weh Sasuke. „ Was willst du hier?“ fragte Sasuke und sah seinen Bruder an. „ Du tust ihr weh! Ich will mit dir reden!“ sagte Itachi. „ Reden du? Du gemeiner Meuchelmörder!“ sagte Sasuke. „ Sasuke lass ihn er hat sich geändert!“ sagte Sakura und versuchte sich loszureisen.

„ Der und sich ändern!“ sagte Sasuke und ließ Sakura los. Sofort zog er ein kunai und griff seinen Bruder an doch dieser wehrte den Angriff locker ab. „ Sasuke hör doch auf!“ schrie Sakura und sah den beiden zu. „ Ich will mit dir reden!“ sagte Itachi. „ Zwischen uns ist alles geklärt du hast Mutter und Vater getötet und unseren Clan ausgelöscht!“ sagte Sasuke und schlug ihm ins Gesicht. Itachi fiel zu Boden stand jedoch sofort wieder auf und wischte sich das blut aus dem Mundwinkel. Sakura verstand das nicht. „ Sasuke!“ schrie sie doch er reagierte gar nicht. „ Ich hasse dich! Ich hasse dich so sehr!“ sagte Sasuke. Sein Blick wurde finster. „ Sasuke!“ Itachi wisch ein Stück zurück. „ Kapiere es! Du sollst aus meinem Leben verschwinden!“ sagte Sasuke. Er sammelte sein gesamtes Chakra im Arm und sah Itachi an. „ Nun bekomme ich meine Rache!“ sagte Sasuke und rannte auf ihn zu. Sakura wusste nicht warum aber aus Reflex sprang sie zwischen Sasuke und Itachi. „ Tu es nicht Sasuke!“ sagte sie. „ Verschwinde da!“ rief Sasuke doch Sakura blieb stehen. Plötzlich hörte man nur noch einen lauten Schrei dann war es still. Sasuke sank zu Boden und schnaufte nach Luft. Itachi ging zu Sakura die schwer verletzt am Boden lag. „ Warum hast du das getan?“ fragte er. „ Jeder Mensch hat ein zweite Chance verdient!“ sagte Sakura mit einem lachen und schloss die Augen. Sasuke rannte zu den beiden. „ Du blöde Kuh!“ sagte Sasuke immer wieder und drückte Sakura an sich. „ Warum tust du das! Warum? “ Sasuke!“ sagte Itachi und drückte seinen Bruder zur Seite. „ Was willst du!“ sagte dieser. Itachi kippte eine Flüssigkeit auf Sakura. Ihr Körper leuchtet kurz hell auf. „

Was war das?" fragte Sasuke.

„ Dieses Mittel schenkt ihr das Leben und heilt ihre Wunden!" sagte Itachi. „ Glaub mir ich wollte wirklich nur mit dir reden!" sagte Itachi und stand auf. Sasuke sah seinen Bruder an. „ Was wolltest du mir sagen!" sagte Sasuke und nahm Sakura in den Arm. „ Es tut mir leid was damals war! Ich wollte Macht besitzen! Und unsere Eltern und die anderen waren mir im Weg!" sagte Itachi. Sasuke sah ihn angewidert an. „ Du musst mir nicht glauben! Selbst dieses Mädchen hat mir zu gehört! Obwohl sie Angst vor mir hatte und wusste wie gefährlich ich bin! Sie glaubt mir sogar das ich anders geworden bin!" Itachi sah seinen Bruder an. „ Sasuke vergib mir bitte!" sagte Itachi. „ Ich werde irgendwann wieder kommen! Dann will ich deine Antwort!" Sasuke blickte zur Seite als er seinen Blick wieder nach vorne richtete war sein Bruder verschwunden. Sasuke trug Sakura in die Wohnung. Kurz darauf öffneten sie ihre Augen und blickte in Sasukes Gesicht. „ Sasuke-kun!" Sasuke sah sie zornig an. Er hob die Hand. Sakura dachte sei bekäme eine Ohrfeige doch Sasuke nahm sie in den Arm. „ Was sollte das! Willst du sterben! Du hast mich erschreckt!" sagte Sasuke und drückte Sakura an sich.

„ Du hast mir nicht zu gehört! Dein Bruder meinte es nicht so!" sagte Sakura. „ Das ist jetzt egal Hauptsache du bist in Ordnung!" sagte Sasuke und sah sie an. Sakura hatte Sasuke so noch nie gesehen. „ Ich...Sasuke...!" Sakura sah ihn an. „ Das was ich eben gesagt hatte tut mir leid Sakura! Mir ist es egal was andere sagen! Du bist der erste Mensch für den ich seit langem wieder Gefühle habe! Ich liebe dich! Ich liebe dich wirklich!" sagte Sasuke. Sakura sah ihn an und fiel ihm dann um den Hals. „ Ich dich auch Sasuke-kun!" sagte Sakura mit Tränen in den Augen. „ Ich werde dich beschützen was auch immer passiert!" sagte Sasuke. Sakura lächelte ihn nur an und wusch sich die Tränen aus dem Gesicht. „ Ich werde dich auch beschützen!" sagte sie.

Sasuke ging ins Bad um zu duschen. Sakura machte sich währenddessen machte sich Sakura etwas nützlich und machte etwas zu essen. Als Sasuke aus dem Bad kam roch es köstlich. „ Sakura?" „ Ich bin der Küche!" kam es von Sakura. Als Sasuke in die Küche kam war der Tisch gedeckt und ein leckeres Menü stand auf dem Tisch. „ Ich hoffe es schmeckt dir!" sagte Sakura und wurde etwas rot. Sasuke setzte sich an den Tisch. Erst zögerte er dann probierte er von allem etwas. Sakura sah ihm gespannt zu. Sasuke wurde etwas rot und sah zur Seite. „ Das hat super geschmeckt!" Sakura wurde rot. „ Das freut mich!"

Nächstes Kapitel: Entführung

Kapitel 11: Entführung

KONNICHIWA!!!!*erstmalalleganzdolldrückt*

Ich danke euch für die lieben kommis *tränenkommen* Ich bin echt gerührt das sie euch immer noch so gut gefällt!

Also ich hätte da noch nen Einfall! Es wäre coll wenn jemand Lsut hätte ein bild zu der fanfic zumalen!^^ Natürlich nur freiwillig!^^ Unter euch gibt es ja gute zeichner!^^

also ich würde mich freuen!

bis dann eure Aiko

Entführung

Sakura wollte das Geschirr wegräumen als plötzlich die Tür aufflog. Eine Staubwolke füllte den Raum. Sakura ging zu Sasuke. „ Wer ist das?“ fragte sie und sah sasuke an. „ Niemand aus unserem Dorf!“ Der Staub verzog sich. „ Orochima!“ sagte Sakura. Sasuke stellte sich vor sie. „ Tja vor dir hat man nie seine Ruhe!“ sagte Sasuke mit einem grinsen. „ Kein Sorge ich will nur Sakura mehr nicht!“ sagte Orochima und grinste. „ Dann musst du erst an mir vorbei!“ sagte Sasuke. „ Das ist kein Problem!“ sagte Orochima. Plötzlich kamen zwei Schlangen auf Sasuke zu. Eine erwischte er die andere Biss ihn in den Arm. Sasuke schrie kurz auf. „ Sasuke-kun!“ Sakura formte ein paar Fingerzeichen und heilte die Wunde.

„ Das nützt nichts! Die Schlange hatte ein lähmendes Gift er wird sich bald nicht mehr bewegen können!“ sagte Orochima mit einem lachen. Sasuke merkte wie sein Arm langsam Taub wurde. <Mist so kann ich keine Fingerzeichen Formen> dachte Sasuke. < Ich muss was tun sonst sind wir beide in Gefahr> dachte Sakura. Sie trat vor Sasuke. „ Sakura!“ sagte Sasuke der jetzt schon kniete. „ Ich beschützte dich!“ sagte sie mit einem lachen. Sasuke sah sie an. <Sakura liebt dich so sehr sie würde für dich sterben> <Naruto> Sasuke raffte sich noch einmal auf und griff Orochima an doch dieser wehrte den Angriff ab. Nun konnte Sasuke sich nicht mehr bewegen. Sakura wurde von Orochima an die Wand getränkt. Er hielt ihr ein Kunai an den Hals. Du kommst brav mit ohne etwas zu sagen und ich lasse Sasuke am leben. „ Sakura glaub ihm nicht er braucht mich! Er würde mich niemals töten!“ sagte Sasuke mit einem grinsen.

„ Täusch dich nicht!“ sagte Orochima. Sakura sank ihren Kopf. „ Ich werde mitkommen!“ sagte sie. „ Tu es nicht Sakura!“ „ Mach dir keine Sorgen!“ sagte Sakura und verschwand mit Orochima. „ Nein!“ Sasuke schrie.

Nach einer halben Stunden konnte er wieder aufstehen. „ Ich bin so ein Idiot!“ sagte Sasuke. „ Jemand da?“ Naruto betrat das Haus und sah Sasuke am Boden sitzen. „ Sasuke ist was passiert hast du Sakura gefunden?“ fragte Naruto. „ Ja! Aber Orochima hat sie entführt!“ Sasuke stand auf. „ Ich werde ihn töten! Ich bringe ihn um!“ sagte Sasuke. Er ging zu einem Schrank und suchte etwas. „ Wie konnte das passieren?“ fragte Naruto. „ Er hatte Schlangen mit einem lähmenden Gift!“ sagte Sasuke. „ Ich

konnte mich nicht rühren!" Naruto sah ihn an. „ Was suchst du den?" „ Ich hatte ein Buch mit verbotenen Techniken! Es muss hier irgendwo sein!" sagte Sasuke und schmiss die Bücher auf den Boden. „ Mach mal langsam!" sagte Naruto. „ Nein ich darf keine Zeit verlieren!" sagte Sasuke und suchte weiter. Naruto ging ans Telefon.

„ Ich danke euch!" „ Wenn hast du Angerufen?" fraget Sasuke. „ Das wirst du gleich sehen!" sagte Naruto. „ Hast du das Buch gefunden?" „ Nein es ist verschwunden!" sagte Sasuke und setzte sich hin. „ Ich hoffe er tut Sakura nichts!" sagte Sasuke. „ He jetzt beruhig dich mal Sakura weiß was sie tut!" sagte Naruto als es an der Tür klopfte. „ Ich komme!" saget Naruto. Sasuke staunte nicht schlecht als Neji, Shikamaru, Lee da standen. „ Sasuke-kun! Wir werden dir helfen Sakura-san zu finden!" sagte Lee mit einem lachen. Sasuke sah sie an. „ Es wird gefährlich!" sagte er. „Ich weiß aber das packen wir schon!" sagte Shikamaru. Sasuke sah Neji an. Dieser nickte nur. „ Ich danke euch!" sagte Sasuke.

„ Also wollen wir los?" fragte Naruto. Alle sahen ihn an. „ Dann geht's los retten wir Sakura!" sagte Naruto und rannte los. Gefolgt von den andern. „ Wir müssen auf der Hut sein!" sagte Neji und sah Sasuke an. Dieser nickte. „ Sasuke-kun!" Lee sah Sasuke an. „ Warum will Orochima eigentlich Sakura ich dachte er sei hinter dir her!" Sasuke ballte eine Faust. „ Das dachte ich auch aber er bekam raus das Sakura die Kunst des heilen besitzt!" sagte Sasuke. „ He nicht so langsam legt mal einen Zahn zu!" schrie Naruto der ein ziemlich schnelles Tempo drauf hatte.

<Wo bin ich?> Sakura sah sich um. Es war dunkel und kalt. Plötzlich hörte sie Schritte die näher kamen. Eine Tür öffnete sich. „ Hallo Sakura!" sagte eine ihre bekannte Stimme. Sakura stand auf und sah ihr gegenüber zornig an. „ Du hast meine Eltern getötet!" sagte sie.

„ Ja und es hat mir Spaß gemacht!" sagte Jutso. Sakura war das zu viel. Sie wollte nach einem Kunai greifen doch es war verschwunden. „ Nanana!" Jutso fast sie am Arm. „ Deine Waffen haben wir!" sagte er mit einem grinsen. „ Orochima-kun erwartet dich!" sagte Jutso und führte Sakura raus. Sakura versuchte sich zu befreien doch Jutso hielt sie fest am Arm. <Wie kann er so eine Kraft in seinen Armen haben?> Sakura folgte ihm Stumm. Langsam öffnete sich die Tür vor den zweien. „ Orochima-kun!" sagte Jutso. „ Ja?" „ Hier ist das Mädchen!" sagte Jutso und stieß Sakura in den Raum. Dann schloss er die Tür. Es war Dunkel nur ein paar Kerzen erhellten den Raum. „ Hallo Sakura!" sagte Orochima und trat aus einer dunklen Ecke hervor. Sakura sah ihn zornig an. „ Was hast du den?" fraget Orochima. Doch er bekam keine Antwort. „ Du weißt warum du hier bist! Heile mich und ich lasse dich laufen!" sagte Orochima. „ Niemals!" sagte Sakura.

„ Wie? Willst du das meine Männer Sasuke töten?" sagte Orochima und setzte sich hin. Sakura zuckte zusammen. „ Ich weiß wie ihr zueinander steht! Sein leben liegt in deinen Händen!" sagte Orochima. Sakuras Gedanken waren durcheinander. Sie überlegte. „ Ich gebe dir noch 10 Minuten!" sagte Orochima mit einem fiesen lachen. „ Wir müssen aufpassen hie könnten fallen sein!" sagte Neji und sah sich um. Plötzlich entdeckte er ein paar Siegel. „ Vorsicht!" rief er. Doch einige der Siegel explodierten schon. Sasuke wisch ihnen gekonnt aus. „ Wir sind nicht mehr weit weg von ihm!" sagte Sasuke. <Sakura ich komme! Ich werde dich retten> dachte Sasuke und rannte

weiter.

<Sasuke> dachte Sakura. „ Du hast noch 5 Minuten!" sagte Orochima. „ Ha du willst eine Antwort die kannst du haben!" sagte Sakura. „ Sasuke ich liebe dich! Und das wird auch immer so bleiben! Ich hoffe das du das gehört hast!" sagte Sakura und formte schnell ein paar Fingerzeichen.

Sasuke blieb plötzlich stehen. „ Was hast du Sasuke?" fragte Naruto. „ Sakura!" sagte Sasuke. „ Was ist mit ihr?" fragte Naruto. „ Erinnerst du dich an das Buch das ich gesucht habe?" fragte Sasuke und sah Naruto an. „ Ja klar aber was soll das jetzt?" „ Sakura hat es!" sagte Sasuke. „ Was für ein Buch meint ihr?" fragte Lee.

„ Ein Buch mit verbotenen Techniken der Uchiha Familie!" sagte Sasuke. „ Sie will Orochima töten! Doch wenn sie diese eine Technik anwendet stirbt auch sie!" sagte Sasuke. Alle sahen ihn an. „ Beieilen wir uns!" sagte Sasuke und rannte los. Viele Siegel explodierten noch doch das Sasuke egal er rannte einfach durch. <Ich muss sie retten! Das ist alles mein Schuld!> sagte Sasuke.

„ Was soll das werden?" fragte Orochima. „ Ich werde dich vernichten!" sagte Sakura und sammelte ein gewaltiges Chakra. „ Pah denkst du , das du mich so besiegen kannst?" fraget Orochima. Sakura schloss ihre Augen. Langsam sprach sie ein paar Worte. Das Chakra um sie wurde immer größer. Plötzlich ging sie etwas in die Knie. <Mist mein Chakra ich hoffe ich halte das aus! Und kann ihn noch angreifen!> dachte Sakura. „ Jutso halt sie auf!" sagte Orochima. Jutso rannte auf Sakura zu. Diese öffnete die Augen und er wurde weggeschleudert. Er lag bewusstlos in einer Ecke. „ Was?" Orochima sah zu seinem Schüler. „ Ich spüre ein gewaltiges Chakra!" sagte Shikamaru. „ Ist das Sakura-san?" fragte Lee. „ Nein das kann sie nicht sein! Sakura-chan hat niemals so viel Chakra!" sagte Naruto.

„ Naruto! Das ist Sakura!" sagte Sasuke als sie an einer Höhle ankamen. „ Du willst mich wirklich töten! Wie töricht du verlierst so viel Chakra das du sterben wirst!" sagte Orochima. Sakura sah ihn an. „ Lieber sterbe ich als dich zu heilen! Und Sasuke hat seine Ruhe!" „ Warum? Warum bedeutet dieser Junge dir so viel?" fragte Orochima. „ Ich liebe ihn!" sagte Sakura mit einem lachen. „ Plötzlich flog die Tür auf und die Ninjagruppe kam reingestürmt. „ Sakura hör sofort damit auf!" sagte Sasuke und rannte zu ihr. „ Sasuke!" sagte Sakura. „ Ihr müsst fliehen! Ich werde ihn besiegen!" sagte Sakura. „ Spinnst du!" sagte Naruto. „ Ich habe mich so für euch eingesetzt. Und du wirst jetzt nicht sterben du bleibst bei Sasuke!" sagte Naruto. „ Naruto-kun!" Sakura sah ihn an. Sasuke blickte zu Orochima. „ Da bist du ja!" sagte er mit einem zornigen Blick.

Nächstes Kapitel: Du bedeutest mir alles

Kapitel 12: Du bedeutest mir alles

Puh hier ist nun schon das 12 Kapitel und die FanFic geht noch nicht ihrem Ende zu!^^ Sorry das ich immer an so spannenden Stellen aufhöre. *verbeug und gomen na sai sagt* Und für meine kleinen Rechtschreibfehler *rotwird* aber bei dieser Hitze schaut man da nie so genau hin!* so da ich übers Wochenende weg bin wollte ich noch schnell dieses Kapitel hochladen! Keine Sorge wenn ich mit teil 13 fertig bin lade ich ihn sofort hoch!^^

Versprochen!!!! So dieses Kapitel widme ich alles treuen Anhänger meiner Geschichte! Und nun viel Spaß!^^

Du bedeutest mir alles

„ So schnell sieht man sich wieder Sasuke-kun!" sagte Orochima und lächelte ihn an. „ Naruto halt Sakura auf! Ich kümmere mich um ihn!" sagte Sasuke und wandte sich Orochima zu. „ Dieses Mädchen ist töricht!" sagte Orochima und sah Sasuke an. „ Will sie doch tatsächlich für dich sterben! Du musst ihr ja eine ganze Menge bedeuten!" sagte Orochima und ging ein paar Schritte auf Sasuke zu. „ Es dauert nicht mehr lange Orochima dann bist du in der Hölle!" sagte Sakura und machte sich daran die letzte Fingerzeichen zu formen. „ Sakura-chan! Hör auf mit dem blödsin!" „ Keine Sorge Naruto gleich ist alles vorbei! Dann haben wir Ruhe vor ihm!" sagte Sakura. Sie sackte wieder etwas zusammen. Naruto ging auf sie zu und scheuerte ihr eine mit voller Wucht. Sakura wurde zu Boden geschleudert. Das Chakra um sie herum verschwand.

„ Was sollte das?" fragte Sakura und sah ihn an. „ Spinnst du etwa! Du willst dich umbringen hast du schon mal an die Menschen gedacht die dich lieben!" sagte Naruto und sah sie sauer an. Sie fast sich an die Wange. So kannte niemand Naruto. <Er hat es geschafft> dachte Sasuke zog schnell ein Kunai und griff Orochima an. Dieser wisch gekonnt aus und schlug Sasuke in den Magen. Dieser fiel zu Boden und krümmte sich vor Schmerzen. „Ihr seit alle niemande!" sagte er und ging auf Sasuke zu. Sakura raffte sich auf rannte zu Sasuke und blieb vor ihm stehen. „ Sakura!" sagte dieser und raffte sich wieder auf. „ Ich werde nicht zu lassen das er dir etwas an tut!" sagte Sakura. „ Den du bedeutest mir mehr als alles andere auf der Welt!" sagte Sakura. „ Dieses geschulze kann man ja nicht ertragen!" sagte Orochima. Sakura schnaufte schon sie hatte kaum noch Chakra. Mit letzter Kraft formte sie ein paar Fingerzeichen und in ihrer Hand erschien eine riesige Feuerkugel die immer größer wurde. „ Willst du mich damit vernichten?" fragte Orochima spöttisch.

„ Nein!" sagte Sakura und schleuderte sie gegen die wand. Plötzlich begann alles zu wackeln. „ Alles stürzt ein! Wir müssen hier weg!" sagte Sasuke. Sakura wurde in diesem Moment ohnmächtig und fiel zu Boden. Sasuke nahm sie in seine Arme und rannte los gefolgt von den anderen. In diesem Moment wurde Jutso wach. „ Schnell wir müssen hier raus!" rief Orochima. In diesem Moment wurde er von einem Stein getroffen und lag regengungslos liegen. „ Orochima-kun!" Jutso wollte seinem Meister helfen doch die Hohle sackte komplett zusammen.

„ Puh zum Glück sind wir noch mal heil rausgekommen!" sagte Naruto und sah zu Sasuke. Sasuke sahs mit Sakura im Arm auf dem Boden und sah sie an. „ Wie geht es ihr Sasuke-kun?" fragte Lee. „ Sie ist nur bewusstlos!" sagte Sasuke und drückte Sakura an sich. Ein Teil seines Chakras ging auf sie über. Sakura blinzelte und öffnete dann langsam die Augen. „ Sasuke-kun!" sagte sie. „ ...!" Sasuke sagte keine Worte er schloss sie nur ganz fest in seine Arme. „ Wie süß!" sagte Lee. Sakura sah sich um und wurde etwas rot. „ Wir sollten jetzt gehen wer weiß ob Orochima noch lebt!" sagte Neji. Sasuke nickte und drehte sich mit dem Rücken zu Sakura. „ Mhm?" Sakura verstand nicht ganz. „ Ich trage dich!" sagte Sasuke. Sakura lächelte und nahm das Angebot an. <Orochima ich weiß das du noch am leben bist! Und das wir uns wieder sehen werden> dachte Sasuke.

Als sie am Dorfeingang ankamen standen schon die andere da und warteten auf sie. „ Hallo Hinata!" rief Naruto und rannte gefolgt von Neji zu ihr. Shikamaru ging zu Ino und gab ihr erst einmal einen Kuss. „Was macht ihr auch nur!" sagte ein Stimme und sah zu Sasuke. Kakashi grinste. „ Immer stellt ihr was an!" meinte er nur und sah nach Sakura. Diese schlief . „ Du musst nachher alles berichten!" sagte Kakashi, Sasuke verzog das Gesicht. „ Ich werde es für ihn machen!" sagte Lee und lachte Sasuke an. „ Nicht wahr Sasuke-kun!" sagte er. Sasuke nickte nur. „ Na gut dann kannst du gehen!" meinte Kakashi und schon war Sasuke samt Sakura verschwunden. Bei sich zu Hause legte er sie erst einmal hin und machte sich etwas zu Essen. Sakura wurde wach als sie einen leckeren Duft vernahm. Langsam schlich sie sich raus in die Küche. Sasuke sahs am Tisch und aß Fisch. Sakura klopfte an der Tür. Sasuke wandte seinen blick sofort zu ihr. „ Du bist wach!" sagte er. „ Das freut mich!" meinte er und sagte sie solle doch Platz nehmen. Sakura sahs sich zu ihm. „ Sakura wir müssen reden!" Sakura sah Sasuke an. „ Ja worum geht es?" fragte Sakura mit einem lachen. Sasuke sah sie ernst an. „ Diese Technik die du anwenden wolltest! Das war eine verbotene Technik der Uchiha -Familie!" sagte Sasuke. Sakura zuckte zusammen. „ Du hast ein Buch von mir mitgenommen!" setzte Sasuke seinen Satz fort und sah sie an. Sakura sah zur Seite.

„ Warum hast du das getan?!" fragte Sasuke. „ Ich...ich wollte es anfangs nicht doch als ich etwas darum Blätterte entdeckte dich dieses Technik! Ich wollte Orochima loswerden!" sagte sakura und stand auf. „ Du hast keine Ahnung wie viel Angst ich um dich hatte! Er hätte jeden Tag angreifen können! Du wärst vielleicht mit ihm gegangen!" sagte Sakura. Sie merkte wie die ersten tränen kamen. „ Angst? Ich hatte Angst um dich! Du hättest sterben können!" sagte Sasuke und schlug mit der Faust auf den Tisch. Dieser brach entzwei. Ein lautes klirren war zu hören. Der Boden lag voller Scherben. „ So ein Scheiß!" sagte er und hab die Scherben auf. „ Sasuke ich halte das einfach nicht aus!" sagte Sakura und kniete sich zu ihm. „ Ich will dich einfach nicht verlieren!" Sasuke sah in ihr Gesicht als er die tränen sah spürte er einen Stich in seinem Herz. <Sakura> dachte er und rutsche ein stück zu ihr. Er nahm ihr Kinn hoch und sah ihr in die verweinten Augen. „ Glaubst du ich lasse mich von einem wie Orochima unterdrücken?" Sakura schüttelte den Kopf und fiel ihm um den Hals. „ Es ist alles in Ordnung!" sagte Sasuke und strich über ihren Kopf. „ Du musst mit mir reden!" sagte er ich werde nicht weggehen!" <Das verspreche ich dir> dachte er. Sakura sah Sasuke an. Ihre Lippen kamen sich immer näher. Mitten im Scherbenhaufen küssten sich die beiden.

Sakuras tränen hörten langsam auf. „ Hör zu Sakura!" Sasuke sah sie an. „ Jeder von uns hat seine eigene Geschichte, sein eigenes Leid, Schmerz und seine Hoffnung!" Sakura verstand nicht ganz was das heißen sollte. „ Du und ich haben beide den Schmerz verdrängt! Aber ich komme damit klar! Du nicht!" sagte Sasuke und half ihr auf. „ Was willst du damit sagen Sasuke-kun?" „ Ich will das du weißt das es von nun an unser Leben ist! Unser Schicksal! Ab heute stehen wir alles gemeinsam durch!" sagte Sasuke. Sakura lächelte. „ Ja!" sagte sie mit einem fast kindischem lachen und fiel Sasuke abermals um den Hals. Dieser lächelte das erste mal seit langem wieder.

<Mutter, Vater! Ich schwöre das ich euch rächen werde! Aber jetzt habe ich endlich wieder jemanden der mir so viel liebe gibt wie ihr damals> „ Sasuke-kun woran denkst du?" fragte Sakura und sah ihn an. „ An nichts!" sagte er mit einem lachen und nahm Sakura auf seine Arme. „ He was wird den das?" fragte Sakura und lächelte. „ Nun ja ich werde sie aus diesem Scherben haufen tragen!" sagte sasuke unter einem lachen. <So kennt man ihn gar nicht! Sasuke du hattest so eine schwere Kindheit und doch habe ich es endlich geschafft dich zum lachen zu bringen und mir dein Herz zu öffnen es hat ja lange genug gedauert> dachte Sakura. Plötzlich wehte ein kräftiger Wind die Tür auf. Sasuke und Sakura zogen blitzschnell ihre Kunais. „ Du schon wieder?" fragte Sasuke.

So hier ist schluss!^^ Also nochmals danke und wir sehen uns beim nächsten

Kapitel: Brüder

eure Aiko-san

Kapitel 13: Brüder

Hallo!^^ Hier bin ich mit dem neuen Kapitel! Also ich muss euch echt nochmals danke sagen für die lieben Kommiss!^^ Das es schon so viele sind *rotwird*
Ich weiß das Kapitel ist nicht gerade lang aber ich hatte nicht so viel Zeit!
Es wird jetzt immer etwas dauern so 2 -3 Tage bis ein neues Kapitel kommt!*nitbösessein*
Also einen großen dank bekommen diesmal:

Sakura_Angel
Sakura_Uchiha
Kai63bauh
Ankibear
Yami_Nadine
Schnurli

und mal wieder alle die ich vergessen haben sollte!
Und nun viel Spaß mit Teil 13!^^

Brüder

Sakura steckte ihr Kunai weg und ging ein paar schritte nach vorne. „ Sakura bleib stehen!" sagte Sasuke und hielt sie an der Hand fest. „ Hallo Itachi-sama!" sagte Sakura. „Sakura wie kannst du nur so zu ihm sein!" sagte Sasuke. Sakura drehte sich um. „ Man soll nicht in der Vergangenheit leben!" sagte Sakura und riss sich los. „ Komm doch rein!" sagte sie. Itachi sah sie an. <Dieses Mädchen wie kann sie mir so vertrauen> dachte er und ging ein paar Schritte nach vorne. „ Nun komm schon es beißt hier niemand!" sagte Sakura und lächelte ihn an.

Itachi wurde etwas rot was natürlich niemand sah. Sasuke sah seinen Bruder böse an und dann Sakura hinter her die in die Küche verschwand. „ Du hast ihr damals das leben gerettet!" sagte Sasuke und hielt immer noch das Kunai in der Hand. „ Nein sie hat es mir gerettet!" sagte Itachi. „ Was willst du?" fragte Sasuke. „ Ich will mit dir reden und mich bei Sakura bedanken!" sagte Itachi. „Itachi-sama willst du einen Tee?" rief Sakura aus der Küche. „ Gerne!" bekam sie als Antwort. „ Ich weiß nicht was du mit ihr gemacht hast! Aber Sakura würde einem wie dir nie vertrauen!" sagte Sasuke. Sakura kam mit einem lachen raus. „ Sasuke mach das Kunai weg! Itachi macht nichts!" sagte Sakura und bat Itachi einen Platz an. Sasuke reichte es. „Wie kannst du ihm so vertrauen du kennst ihn gar nicht er ist ein Mörder!" schrie Sasuke. Sakura sah zur Seite. „ Weist du warum er gemordet hat? Weißt du es den so genau?" fragte Sakura. „ Der Mörder meiner Eltern hat es mir ins Gesicht gesagt! Es hat ihm Spaß gemacht und er mordet gerne!" sagte Sakura und krallte sich in ihrem Rock fest. Itachi sah sie an. „ Hör ihm doch erst mal zu!" sagte Sakura und ging zum Fenster. Sasuke sah Sakura an. „ Sakura!" sagte er leise. „ Sasuke! Damals als das passierte!" begann Itachi.

„Ich bekam den Auftrag und ich tat es um Macht zu haben! Ich musste die Menschen töten die ich am meisten liebte!" sagte Itachi. Sasuke hörte ihm zu. „Ich wollte unbedingt mein Bedürfnis nach mehr Macht und Kraft stillen!" „Und deswegen hast du sie getötet!?" sagte Sasuke und stand auf. „Du hast alles kaputt gemacht!" sagte Sasuke und sah in zornig an. „Weißt du wie schlimm es für mich war? Ich habe gelebt nur um dich zu töten!" sagte Sasuke. Itachi zog ein Kunai. „Dann tu es und zwar jetzt!" sagte Itachi und schmiss Sasuke das Kunai hin. Sakura drehte sich um. Sasuke griff nach dem Kunai. „Sasuke-kun!" sagte sie. „Lass das sofort sein!" sagte Sakura riss ihm das Kunai aus der Hand und scheuerte ihm eine. „Ihr habt beide einen gewaltigen Knall!" sagte Sakura und sah beide böse an. Sasuke fasste sich an die Wange und blickte Sakura an. „Es reicht ich habe genug tote gesehen!" sagte Sakura. „Er will es doch!" sagte Sasuke. „Aber ich nicht! Ich habe mit Itachi-sama gesprochen und habe in sein Herz gesehen! Er hat sich geändert!" sagte Sakura. „Doch wenn du ihn jetzt tötest Sasuke wirst du nicht anders wie er sein!" Sasuke und Itachi sahen sie.

„Denk mal nach du wolltest zu Orochima um mehr Macht und Kraft zu bekommen! Du hättest vielleicht genauso gehandelt wie Itachi und hättest uns umgebracht!" sagte Sakura sie blickte Sasuke mit ihren smaragdgrünen Augen an. Sasuke setzte sich wieder. <Wenn du mehr Macht willst musst du deine Freunde töten Sasuke> Sasuke schüttelte den Kopf. „Itachi wie kannst du nur!" sagte Sakura und kam auf ihn zu. „Erst willst du reden und dann willst du das er dich umbringt!" meckerte sie. <Dieses Mädchen erinnert mich stark an den Charakter von Mutter> dachte Itachi und lächelte innerlich. „Ihr könnt euch vielleicht nicht mehr so vertrauen wie früher aber ihr könnt es doch mal versuchen! Was Itachi getan hat war schlimm aber ich weiß das er für seine Schuld längst gebüßt hat!" sagte Sakura und lächelte.

„Ihr habt beide eure Familie verloren aber ihr habt euch noch ihr seit Brüder!" sagte Sakura. Sasuke blickte zu Boden. <Wie kann sie nur so was sagen? Wie kann sie Itachi so vertrauen? Ich verstehe es nicht> dachte Sasuke. „Ich werde etwas rausgehen!" sagte Sakura und verschwand auch schon durch die Tür. Sie nahm draußen auf einer Bank platz und sah in den Himmel. Die braunen Blätter die von den Bäumen abfielen wirbelten um sie. <Mama! Denkst du ich habe das richtige getan? Denkst du sie vertragen sich?> Sakura erblickte das Gesicht ihrer Eltern die ihr zu lächelten. „Danke!" sagte sie und lächelte zurück.

„Dieses Mädchen ist sehr stur!" sagte Itachi. Sasuke sah seinen Bruder an. „Sie hat mir blind vertraut ich hätte ihr etwas tun können!" sagte Itachi. „Sakura hat so ein reines Herz sie erkennt wer schlecht und gut ist!" sagte Sasuke und stand auf. „Sie erinnert mich etwas an Mutter!" sagte Itachi. Sasuke sah ihn an. Er spürte einen Stich in seinem Herzen. „Ja du hast recht!" sagte Sasuke. „Was ist mit ihren Eltern passiert?!" fragte Itachi. „Sie wurden ermordet von einem Diener Orochimas !" sagte Sasuke. „Dann ist sie ja ganz allein!" meinte Itachi.

„Ja und sie ist stärker als ich! Ich frage mich wie sie das durchhält!" sagte Sasuke. „Sasuke ich hoffe das du mir verzeihst ! Ich werde jetzt gehen! Ich würde mich freuen wenn ich mal wieder vorbei kommen kann!" sagte Itachi. Sasuke sah aus dem Fenster und nickte nur. Und schon ging Itachi Richtung Tür. Auf dem Weg kam ihm Sakura entgegen. „Oh Itachi-sama du gehst schon!" fragte sie. „Ja!" meinte er. „Ich danke dir Sakura! Pass gut auf meinen kleinen Bruder auf!" sagte Itachi und lächelte. „So

gefällst du mir viel besser!" meinte Sakura und lächelte zurück. „ Als dann wir sehen uns!" sagte Itachi und verschwand auch schon. Sakura ging zur Tür und öffnete sie. „ Sasuke-kun?" sagte sie. Doch Sakura bekam keine Antwort. <Wo ist er denn?> „ Sasuke-kun?!" sie sah sie überall um. „ Ich bin hier!" kam es auf einmal aus einem Zimmer. In diesem Teil der Wohnung war Sakura noch nicht. Langsam öffnete sie die Tür. Sie gelangte auf eine große Terrasse.

Unter ihr war ein Teich wo sich die letzten Glühwürmchen tummelten. Man konnte auf Konoha blicken. Ist das schön hier!" sagte Sakura und lächelte. Plötzlich wurde sie von hinten umarmt. Sie drehte sich um und sah in Sasukes Gesicht. „ Gefällt es dir?" fragte er. „ Ja sehr!" sagte Sakura. Beide standen einfach nur da und sahen sie die Sonne an die langsam hinter den 4 Hokagen verschwand. „ Sakura!" Sakura sah ihn an. „ Danke!" sagte Sasuke und gab ihr einen Kuss. Sakura wusste worum es ging und lächelte ihn an. „ Das habe ich doch gerne gemacht!" sagte sie. <Nun sind die Brüder endlich wieder vereint> dachte sie mit einem Lachen und blickte in die Ferne.

Nächstes Kapitel: Meine Liebe zu dir...

Kapitel 14: Meine Liebe zu dir...

Erst einmal ein großes Gomen Na Sai!" ich weiß dieses Kapitel ist spät dran! *sorry* aber durch einen blöden Fehler (den meine Sister verursacht hatte) ging mein PC nimmer und alles war weg und so auch die neuen Kapitel!

DEswegen musste ich alles wieder schreiben aber hier ist nun endlich Kapitel 14!^^
ich wünsche euch viel Spaß!
eure Aiko-san

Meine Liebe zu dir...

Am nächsten Morgen wachte Sakura in Sasukes Armen auf. Sie blickte in sein Gesicht. Er schlief noch ein paar Strähnen lagen in seinem Gesicht. Sakura strich sie sachte weg. <Er sieht so friedlich aus wenn er schläft> leise stand sie auf und ging ins Bad. Sie betrachtete sich im Spiegel und lächelte. „ Heute ist Inos Hochzeit!" sagte sie und lächelte nochmals. Sie zog sich ihr Sachen an und verschwand.

Sasuke wachte eine stunde später auf. Verschlafen blickte er sich um und taste nach Sakura. Er schrak hoch als er eine leer neben sich bemerkte. „ Sakura!" sagte er. Stand auf und rannte durch das ganze Haus. Nirgends war eine Spur von ihr. Sasuke machte sich sorgen als plötzlich die Tür auf ging. Sasuke blickte in das Gesicht einer freudigen Sakura. „ Guten Morgen sasuke-kun!" sagte sie fröhlich und stellte ein paar Taschen auf dem Boden ab. „ Ich habe mir schon Sorgen gemacht!" sagte Sasuke und umarmte sie. Er drückte sich fest an sie. „ Ich habe mir große Sorgen gemacht!" sagte er. „ Ich war doch nur einkaufen!" sagte Sakura und ging zu den Taschen. „ Sieh mal. Sie nahm einen rosernen kurzen Rock mit Blumendruck und ein weißes Top raus. Es hatte an den Armen Durchsichtigen Stoff. „ Für die Hochzeit heute!" sagte sie mit einem lachen und ging ur anderen Tasche. Dort holte sie eine schwarze Hose, ein Schwarzes Hemd und ein weißes Shirt raus.

„ Das ist für dich!" sagte sie und verschwand auch schon im Bad. Nach einer halben Stunde kam sie raus. Sasuke staunte so hübsch hatte er sie noch nie gesehen. Sakura hatte ihre Haare hochgesteckt und hatte ein paar Blüten drin. Die Kleider passten zu ihr. Sakura hatte wunderschöne lange Beine das fiel Sasuke zum ersten mal Richtig auf. Er hatte seine Sachen auch schon an. „ Also ich finde dass steht dir perfekt!" sagte sie und umarmte ihn. „ Wir sollten uns auf den Weg machen!" sagte Sakura. „ Sakura warte mal!" sagte Sasuke. Sakura sah ihn an. „ Ja was ist den?" fragte sie mit einem lächeln auf den Lippen. Sasuke sah sie an und schüttelte den Kopf. „ Nichts!" sagte er und kam zu ihr wie. „ Wie nichts?" hackte sakura nach. Sasuke lächelte. „ Ich habe es vergessen!" sagte er und öffnete die Tür. „ Kommst du?" Sakura folgte ihm. Den Weg liefen beide schweigend nebeneinander her. Die Straßen waren ziemlich leer. Dafür tummelten sich umso mehr Ninjas vor Inos Haus. „ Man da sind aber viele da!" sagte Sakura. Sasuke nickte nur. Ihm passte es nicht so recht das so viele Menschen da waren. Er mochte es nicht. Lieber war er mit seinen Freunden allein. Die blicke der anderen Ninja die ihn immer noch zornig ansahen störten ihn. Kein Wunder er hatte ja auch mal sein Dorf verraten. Sakura rannte los und winkte Naruto der sich gerade

umgedreht hatte. „ Ah Sakura-chan!" rief er und trängelte sich mit Hinata durch die Menge. Als der Name Sakura fiel drehten sich viele Männliche Ninja um und betrachteten Sakura.

„ Du siehst aber echt toll aus!" sagte Naruto und wurde etwas rot. Doch da kam auch schon Sasuke und sah ich böse an. Er legte einen Arm um Sakura. „ Nun ja aber Hinata ist viel hübscher!" sagte er mit einem lachen. Sasuke fielen die Blicke der anderen Ninja auf. Sakura sah ihn an und lächelte. „ Hinata und ich schauen mal nach Ino!" sagte sie und nahm Hinata bei der Hand. „ Baka!" sagte Sasuke und meinte damit Naruto. Dieser sah ihn wütend an. „ Was heißt hier Baka?" fragte Naruto mit geballter Faust. „ Weist du warum die alle Sakura so anstarren?" Naruto grinste fies. „ Was gibt es zu grinsen!" sagte Sasuke und sah ihn an. „ Unser Herr Uchiha ist eifersüchtig!" „ Was? Das glaubst du ja selbst nicht!" „ Nun ja Sakura ist eines der hübschesten Ninja Mädchen die wir haben. Sie ist sehr hübsch!" sagte Naruto und wurde rot. Sasuke bekam das mit. „ Kein Wunder das sich so viele fragen was sie mit einem wie dir will!" sagte er und grinste fies. Das war zu viel Sasuke wollte ihm gerade eine runterhauen als Kakashi sich zwischen sei stellte. „ Na, na, na !" sagte er und grinste. „ Sensei!" sagte Sasuke überrascht. Naruto streckte Sasuke die Zunge raus und grinste. < Baka > dachte sich Sasuke. „ Ich gehe zu Sakura!" sagte er und ging los. „ Was hat er den?" fragte Kakashi. „ Tja er kann es nicht haben das alle Sakura so anstarren!" sagte Naruto. Kakashi lächelte etwas. „ Wer hätte das gedacht das sich Sasuke mal so aufführt!" er ging auch los gefolgt von Naruto.

Shikamaru sahs auf einer Bank. „ Hallo Shikamaru wo ist den Ino?" fragte Sakura. „ Das frage ich mich auch wir müssten schon längst zur Kirche gehen!" sagte er und seufzte. „ Ich sehe mal in ihrem Zimmer nach!" sagte Sakura. Nun kamen auch Sasuke, Naruto und Kakashi. „ Na wo ist den die Braut?" fragte Kakashi. „ Das wüsste ich selber gerne!" sagte Shikamaru. „ Wo ist den Sakura?" fragte Sasuke. „ Sie ist nach Ino schauen!" sagte Hinata.

Sakura öffnete die Tür. „ Ino?" Sie erblickte Ino die auf ihrem Bett sahs. „ Hallo Sakura!" Sakura schloss die Tür und ging zu ihr. „ Was hast du den? Shikamaru wartet unten!" sagte Sakura und sah Ino an. Diese hatte tränen in den Augen. „ Ino-chan!" sagte sie. „ Sakura ich bin so nervös ich weiß nicht ob ich das Richtige tue oder nicht!" sagte Ino. Sakura sah sie an. „ Ino!" sagte sie. „ Ich weiß das du das Richtige tun wirst! Hör auf das was dein Herz sagt!" meinet sie und ging wieder zur Tür. „ Shikamaru liebt dich sehr!" sagte sie und verschwand. Ino blickte auf. „ Ja!" meinet sie. Sakura kam die Treppen runter. Hinter ihr kam Ino. Shikamaru sprang auf und lächelte. „ Hallo!" sagte sie. Er rannte sofort zu ihr. „ Ino ich dachte schon!" „ Ich hatte nur Probleme mit den Haaren!" sagte sie und zwinkerte Sakura zu.

Sakura ging zu Sasuke. Nun konnte die Hochzeit doch statt finden.

Nach der Hochzeit wurde noch lange gefeiert und zur Überraschung aller machte Naruto Hinata vor allen Leuten auch einen Antrag. Sakura nahm ihn in den Arm und gratulierte ihrem Teamkameraden. Kakashi lächelte nur. Sasuke sah Naruto an und dieser wusste Sasukes Blick zu deuten. Gegen Morgen gingen die letzten Heim unter ihnen waren auch Sasuke und Sakura. „ Hach das war wirklich schön!" sagte sie. „ Nicht so hübsch wie du!" meinte Sasuke mit einem lachen. Sakura wurde etwas rot. „ Ach

was!" Sasuke nahm ihre Hand und beide gingen zu Sasukes Wohnung. Dort angekommen schmiss sich Sakura aufs Bett. „ Man bin ich Müde!" sagte sie mit einem kleinen lachen. Sasuke legte sich neben sie. „ Das war Richtig süß wie Naruto , Hinata den Antrag gemacht hat!" sagte Sakura und lächelte. „Mhm!" kam es nur von Sasuke. Sakura drehte ihren Kopf Richtung Sasuke. „ Keine Sorge ich will noch nicht heiraten!" sagte sie mit einem lachen. „ Ich will noch warten. Ich liebe dich sehr Sasuke!" sagte sie. Sasuke seufzte. Er war erleichtert. Er liebte sie auch über alles aber heiraten wollte er noch nicht. Sakura kuschelte sich an Sasuke.

„ Weist du ich dachte ich würde dein kaltes herz niemals erreichen!" sagte sie. Sasuke hörte ihr zu. „ Doch nun habe ich es geschafft!" sagte Sakura und lächelte freudig. „ Ich habe dich von Anfang an geliebt als ich dich das erste mal sah! Ob wohl ich noch Jung war! Ich war gerade mal 8 , habe ich mich in dich verliebt!" sagte Sakura. Sasuke drückte sie an sich. „ Es tut mir leid!" sagte er leise. Sakura richtet sich auf und sah ihn fragend an. „ Ich habe dich viele Jahre ignoriert oder mies behandelt!" sagte Sasuke. Sakura schüttelte den Kopf. „ Das ist nicht schlimm! Ich habe vieles dadurch gelernt!" „ Versprich mir das wir immer zusammen blieben!" sagte Sakura. Sasuke sah sie an und nickte. Doch in seinem Kopf ging was anderes vor.

Nächstes Kapitel: Vollmond Nacht

Ps: über Kommis freue ich mich natürlich wieder

Kapitel 15: Vollmondnacht

Halli Hallo!^^

Erst einmal muss ich sagen das ich echt überrascht bin! Ich hätte nie gedacht das ich für eine Fan Fic mal so viele Kommis bekommen würde.

Thanks!^^

Ich hoffe das sie euch immer noch gefällt!^^ Und ein großes Dankeschön für die leiben Kommis geht diesermal wieder an:

Ankibear

Yami_Nadine

Kai63bauh

Schnurli

Sakura_Angel

Sakura_Uchiha

Ich danke euch *alle ganz doll drück*

Ich hoffe das euch diese Kapitel auch wieder gefällt und nun viel Spaß!^^

Vollmond Nacht

Abends wurde Sasuke wach. <Kein Wunder wenn man erst Morgens Heim kommt> dachte er. Er sah sich um. Sakura lag neben ihm und schien noch tief und fest zu schlafen. Er stand leise auf und schlich ins Bad. Er spritze sich etwas Wasser ins Gesicht. Und sah dann in den Spiegel. Er musste lächeln. < Wer hätte gedacht das mich ein Mädchen mal so glücklich macht> dachte er und zog sich aus. Er ging unter die Dusche und genoss es. Sakura drehte sich im Bett zur Seite und bemerkte eine leere. Sie richtet sich langsam auf und rieb sich verschlafen die Augen. „ Nanu es ist ja dunkel draußen!" sagte sie leise. „ Kein Wunder wir sind ja erst heute Morgen Heim gekommen!" sagte Sasuke und betrat das Zimmer. „ Sasuke-kun!" sagte Sakura freudig.

„ Ich war nur schnell duschen!" sagt er und legte sich zu ihr ins Bett. Sakura kuschelte sich sofort an ihn. „ Du hast noch warm!" sagte sie und lächelte. Sasuke sah sie an und grinste. Dann gab er ihr einen Kuss. Es war ein sehr leidenschaftlicher Kuss. Sasuke fing an ihren Hals zu küssen. Sakura gefiel das sie musste etwas lachen. Sasuke sah sie an. „ Das kitzelt !" sagte sie und lächelte. Sasuke auch dann machte er weiter. Sakura sah ihn an. Sie drückte ihn von sich weg und küsste ihn nun am Hals. Sasuke wurde etwas rot. Langsam wanderte seine Hand zu Sakuras T-Shirt. Er zog es ihr langsam über den Kopf. Sakura tat es ihm gleich . Sie streifte Sasuke sein T-Shirt über den Kopf. Sasuke betrachtet sie. Sakura wurde etwas rot. Er drückte sie aufs Bett und liebteste ihre Körper. Sakura gefiel es sichtlich. Sakura setzte sich auf und Blickte in seine Schwarzen Augen. Dann gab sie ihm einen Kuss. Während sie sich küssten öffnete Sasuke , Sakuras BH und zog ihn langsam aus. Danach folgte die anderen

Kleidungsstücke. Eins nach dem anderen. Sasuke sah Sakura fragend an. Diese nickte und lächelte ihn an. Sasuke drang sachte in sie ein. Sakura vernahm einen kleinen Stich. Ein paar tränen kullerten ihre Wange hinunter. Sasuke machte sich sorgen doch Sakura lächelte ihn an.

Ein wenig später lagen beide eng aneinander gekuschelt. „ Es war so schön!" sagte Sakura und lächelte Sasuke an. Dieser nickte. Sakura merkte dass sie noch immer etwas müde war und dass sie ihre Augen nicht mehr lange aufhalten könnte. Nach kurzer Zeit schloss sie ihre Augen endgültig und schlief ein. Langsam verschwand der Mond und die ersten Sonnen strahlen waren am Himmel zu sehen. Sasuke öffnete kurz das Fenster. Es war Richtig kalt. Immerhin hatten sie auch schon Herbst. Sasuke ging raus und ließ die Schlafende Sakura liegen. Er lächelte immer noch so glücklich war er. Doch das lächeln verschwand schnell. „ Kakashi-Sensei was machst du hier?" fragte er leise.

„ Wir müssen ausrücken!" sagte Kakashi. „Jutso wurde gesichtet!" Sasuke sah Kakashi geschockt an. „ Wie?" <Sollte Orochima auch noch leben?> fragte sich Sasuke. „ Pack ein paar Sachen! Du bist mit Mir, Naruto und Shikamaru im Team!" sagte Kakashi. „ Und Sakura.?" Fragte Sasuke.„ Wir lassen die Mädchen lieber hier. „ O.k ich bin in zwei Minuten da!" sagte Sasuke. Er zog einen Schwarzen Pulli an und eine lange Schwarze Hose. Er gab Sakura einen Kuss und verschwand dann.

Sakura wachte 3 Stunden später auf. Sie sah sich um. „ Sasuke-kun?" Sakura stand auf und lief durch das ganze Haus. „ Sasuke-kun!" rief sie immer wieder doch keine Spur. Plötzlich entdeckte sie einen Zettel.

Hallo Sakura,

Musste mit Kakashi zu einem Auftrag,

wir wissen leider nicht wie lange wir brauchen werden!

Mach dir aber bitte keine Sorgen wir werden versuchen

So schnell wie Möglich wieder Heim zukommen!

Viele Liebe grüße Sasuke

„ Na toll einfach so verschwinden!" sagte Sakura. Sie zog sich ein T-Shirt an, eine schwarze Hose und zog ihre Mantel an. Dann machte sie sich auf den Weg zu Tsunade. Sie klopfte wie wild an der Tür. „ Tsunade-sama!" sagte Sakura als sie rein kam. „ Was ist den Sakura?" fragte diese. „ Kakashi ist mit Sasuke einfach verschwunden!" sagte Sakura. „ Ja sie müssen einen Auftrag erledigen!" sagte Tsunade. „ Aha und warum bin ich hier!?" fraget Sakura. „ Weil es so besser ist!" sagte sie. „ Das ist ein gefährlicher Auftrag!" meinte Tsunade. „ Mach dir keine Sorgen ihnen wird nicht geschehen!" sagte Tsunade. Sakura biss auf ihre Unterlippe.

„ Wenn du sagst das es gefährlich ist hat es bestimmt etwas mit Orochimarzu zu tun!" sagte Sakura und sah sie mit tränen in den Augen an. Tsunade blickte Sakura an und nickte. „ Es tut mir leid Sakura-san! Sie haben mich gebeten es dir eigentlich nicht zu sagen da sie Angst haben das du wieder auf dumme Gedanken kommst!" sagte Tsunade. „ Mach dir keine Sorgen! Es wird ihnen nix passieren und Naruto meinte das er auf Sasuke aufpasst!" Sakura ging ohne etwas zu sagen. Zu Hause angekommen ging sie auf die Terrasse und setzte sich auf eine Bank. „ Sasuke-kun!" sagte sie leise.

Der Wind wehte die letzten Blätter von den Bäumen und die letzten Glühwürmchen waren verschwunden.

Nächstes Kapitel: Verschollen? Wo bist du nur?

Arigato!^^ Ich freue mich natürlich wieder über Kommsi aller Art!^^

Kapitel 16: Verschollen? Wo bist du nur?

So habe es noch fertig bekommen!^^ Hier ist Kapitel 16!^^ Danke danke für die lieben Kommiss!^^ *alleganzdollumarmt* Ich danke euch! Und nun viel Spaß mit Kapitel 16!^^ eure Aiko-san

Verschollen? Wo bist du nur?

Es waren jetzt schon 3 Monate vergangen seit Sasuke, Naruto und die anderen das Dorf verließen. Draußen schneite es. Die Stadt war schon mit Schnee bedeckt immerhin war Dezember. Sakura schmückte einen Weihnachtsbaum als es an der Tür klopfte. < Sasuke- kun> das war ihr erster Gedanke. Doch Sasuke hatte ja einen Schlüssel und würde kaum klopfen. Sakura öffnete die Tür. „Hallo Sakura-san!“ sagte eine Junge Frau. „Hallo Tsunade-sama!“ Hinter ihr war noch eine Person. Es war Ino. „Entschuldige die Störung!“ sagte diese und zog ihren Mantel aus. „Gibt es was neues von den Jungs?“ fragte Sakura. Tsunade schüttelte den Kopf. „Ich habe ein Suchteam losgeschickt aber ohne erfolg bis jetzt!“ Sakura musste die Tränen unterdrücken. „Ich denke es geht ihnen gut! Shikamaru hat versprochen das er zurück kommt!“ sagte ihn. Aber selbst ihr merkte man die Anspannung an. „Wir wollten nur mal nach dir sehen!“ sagte Tsunade. „Mir geht es gut!“ sagte Sakura. „Na ja! Mir ist in letzter Zeit öfters Übel!“ sagte sie mit einem lachen. Tsunade sah Sakura an. „Darf ich mal was sehen?“ fragte sie und legte eine Hand auf Sakuras Bauch.

Ino verstand nicht ganz. Tsunade sah sie mit einem grinsen an. Diese verstand nicht so ganz. „Warum lachen sie so?“ fragte Sakura. „Nun ja!“ sagte sie und zeigt mit einem Finger auf Sakuras Bauch. „Du bekommst ein Kind!“ „WIE?“ Kam es gleichzeitig von Ino und Sakura. Ino blickte zu Sakura. „Aber..!“ Sakura setzte sich erst mal. „Keine Sorge das ist nichts schlimmes!“ sagte Tsunade mit einem lachen. „Und ob!“ sagte Ino. Sakura sah sie an. „Wie?“ fragte Tsunade. „Nun ja!“ meinte Ino. „Das heißt das du vor mir ein Kind bekommst!“ meinte diese. Dann ging sie aber zu Sakura und strich über ihren Bauch und lächelte. „Ich gratuliere!“ meinte sie. Sakura wurde etwas rot. „Tsunade-sama!“ sagte Sakura. „Bitte finden sie Sasuke und die anderen!“ sagte Sakura. Tsunade blickte in Sakuras Augen. Man sah ihre Angst das etwas passiert sein könnte. Immerhin waren sie alle seit drei Monaten verschollen.. Tsunade ging zur Tür. „Ich werde mein bestes versuchen!“ sagte sie und ging. Zurück blieben Ino und Sakura. Sakura seufzte kurz auf und ließ sich auf dem Sofa nieder. Ino setzte sich neben sie. „Ich weiß wie du dich fühlst!“ sagte Ino. „Ich vermisse Shikamaru auch! Aber ich glaube an ihn und weiß das sie leben!“ sagte Ino und nahm eine Kugel und ging zum Baum. „Ich werde dir etwas helfen!“ sagte sie mit einem lächeln.

Am nächsten Morgen stand Sakura auf. Sie blickte aus dem Fenster. „Noch 4 Tage bis Weihnachten!“ sagte sie. Unter dem Baum lagen schon Geschenke. Sakura ging zur Küche. Heute ging's ihr überhaupt nicht gut. Sie hatte heute Nacht sehr unruhig geschlafen. Sie bereitete das Frühstück vor und blickte auf das Foto von Sasuke und ihr das auf einem Fest gemacht wurde. <Wo bist du nur> dachte Sakura.

In einem dunklen Wald erkante man ein paar gestallten. Eine sahs seufzend am Boden. Man sah seine Verletzungen. Der andere stand an einem Baum gelehnt. „ Haben wir sie abgehängt?“ fragte der eine Junge. „ Ich denke schon Sasuke!“ sagte Shikamaru und strich sich das Blut , dass seine Wange runter lief weck. Er hatte am Kopf eine Wunde. „ Wie geht es euch!?“ fragte Kakashi und blickte sich um. Man sah das die Ninja sehr erschöpft waren. Sasuke hatte an den Armen und den Beinen Wunden. Sein Stirnband war verschwunden. Bei einem Angriff passierte es. Naruto hatte ein paar blaue Flecken und Kratzer. „ Kakashi-Sensei!“ Lee sah ihn an.

„ Wie lange bleiben wir noch hier?“ Kakashi sah den Ninja fragend an. „ Er will damit sagen wann wir wieder nach Konoha gehen!“ sagte Neji. Der Jo- Nin sah in die erschöpften Augen seiner Schüler und der anderen Ninja. „ Morgen machen wir uns auf den Rückweg!“ sagte er. Auf diesen Satz hatten so viele gewartet. < Sakura! Ich komme zurück> dachte Sasuke und blickte in den Himmel der sich langsam verdunkelte und Schnee auf sie niederprasselte.

Sakura ging durch die Straßen von Konoha. Überall sah man glücklich Familien die arm in arm Sachen kauften. Jeder lächelte nur sie konnte es nicht. Sie erblickte vor einem kleinen Laden Hinata. „ Hinata-san!“ rief sie und rannte zu ihr. Diese drehte sich um und lächelte. „ Oh Sakura-san!“ sagte sie. „ Was machst du?“ fragte sakura und blickte in das Fenster. Dort lagen wunderschöne Pyjamas. „ Ah!“ sagte Sakura und lächelte sie an. „ Für Naruto-kun!“ sagte Sakura. „ Mhm!“ kam es von Hinata nur und sie wurde rot. Doch dann ließ sie den Kopf hängen. „ Keine Sorge!“ sagte Sakura. „ Ich bin mir sicher das sie schon bald zurück kommen!“ sagte Sakura. „ Ja!“ sagte Hinata. „ Ich muss jetzt leider weiter!“ sagte Sakura. „ Bis dann Hinata-san!“ sagte sie und ging los. „ Ja!“ sagte diese und ging in den Laden.

„ Ohaiyo Tsunade-sama!“ sagte Sakura. „ Hallo Sakura!“ „ Ich wollte sie was fragen!“ sagte Sakura und nahm platz. „ Was den?“ „ Nun ja mir ist morgens so übel!“ sagte Sakura und wurde etwas rot. „ Mhm warte mal!“ sagte Tsunade. Sie kramte eine Packung raus. „ Nimm die!“ sagte sie. „ Das müsste helfen. „ Danke!“ sagte Sakura. „ Sakura! Ich glaube das ist das schönste Geschenk das du Sasuke machst!“ sagte Tsunade mit einem lachen.

„ Mhm!“ meinte Sakura und ging. Zu Hause angekommen strich sich Sakura über den Bauch. Sie stellte sich vor einen Spiegel und lächelte. „ Mhm ich konnte noch Mama und Papa besuchen!“ sagte sie und zog sich ihren Mantel über. Draußen schneite es ganz schön stark. Nach ein paar Minuten kam sie am Friedhof an. Am Grab von Sasuke Eltern erblickte sie neue Blumen. <Itachi-sama!> dachte sie mit einem lachen. Sie kniete nieder und bete stark das ihre Eltern auf Sasuke aufpassen. Plötzlich schrak Sakura auf und sprang zur Seite. Ein Kunai flog vorbei und traf einen Baum. Sakura zog sofort ein Kunai und blickte sich um. Sie erkannte die Umrisse einer großen Person. „ Orochima!“ sagte sie. Die Person kam immer näher und sie hatte recht. „ Wie kann das sein!“ sagte sie. „ Hallo Sakura-san!“ sagte er. „ Verschwinde!“ sagte diese und ging in Kampfposition. „ Das willst du doch nicht wirklich oder willst du das leben deines Kindes gefährden!“ Sakura stockte. <Woher weiß er> Sie wisch immer mehr zurück. < Was soll ich tun? Sasuke! Sasuke!> dachte sie. Kurz vor ihr blieb Orochima stehen. „ Du sollst mich nur heilen mehr nicht!“ sagte er und griff sie am Hals. Sakura versuchte sich zu wehren doch er drückte so fest zu das sie kaum noch Luft bekam.

„ Nie...mals!" sage sie. Langsam wurde sie bewusstlos. Plötzlich folg ein Kunai auf Orochima zu. Dieser ließ Sakura los. Sakura sackte zu Boden und rang nach Luft. Sie blickte auf und konnte erst nur Schwache umrisse erkennen. <Sasuke?> Doch dann sah sie klar. Es war Itachi. „ He fas sie ja nicht an!" sagte dieser und blickte ihn böse an. „ Itachi!" sagte Orochima. „ Was ist aus dir den geworden!?" Itachi blickte ihn an. „ Ein Mensch!" sagte er und griff Orochima an. Die beiden Ninja lieferten sich ein heißes Gefecht. Sakura konnte nur zu sehen. „ Du bist gut geworden!" sagte Orochima. „ Tja!" „ Seht mal da ist Orochima!" rief Plötzlich ein anderer Ninja. Es waren Jagd Ninja die , die Gegend absuchten. „ Mist!" sagte dieser und formte ein paar Zeichen. „ Ich komme wieder!" sagte Orochima.

„ Sakura wir sehen uns mal wieder!" sagte Itachi und verschwand auch. Die ninja kamen zu Sakura und halfen ihr auf. „ Alles inordnung?" „ Ja!" sagte sie und verließ mit ein paar Ninjas denn Friedhof. Itachi sahs auf einem Baum und lächelte. „ Sieh an mein kleiner Bruder wird Vater!" sagte er. Etwas Schnee flog an ihm vorbei und Itachi verschwand im Wald.

So das wars!^^ Ich hoffe es hat euch gefallen! Und hoffe das es nicht so weing ist!^^ bis dann eure Aiko

Nächstes Kapitel: Blut im Schnee, Endlich wieder da!

Kapitel 17: Blut im Schnee, Endlich wieder da!

So!^^ Sorry das es etwas gedauert hat aber hier ist nun endlich Kapitel 17!^^ Puh es ist mal wieder nit so viel geworden aber dafür wird das nächste um einiges mehr!^^ Ich danke für die lieben Kommiss und nun viel Spaß!^^

Blut im Schnee, Endlich wieder da!

Die Ninja begleiteten Sakura noch bis zur Tür. Sie bedankte sich und verabschiedete sich dann. Als sie die Tür aufschloss stand Tsunade mit ein paar anderen Ninjas vor ihr. „Tsunade-sama!“ sagte Sakura und zog den Mantel aus. Die anderen Ninja hatten ihre Masken auf und rührten sich nicht. Auch Tsunade sah Sakura nur an. „Was gibt es!“ Sakura versuchte fröhlich zu wirken doch sie hatte innerlich ein schlechtes Gefühl. Tsunade reichte Sakura ein Stirnband. Sakura nahm es zitternd entgegen. „Sie haben es vor einem Wald gefunden!“ Sakuras Augen wurden langsam feucht. „Wir vermuten das es Sasukes Stirnband ist da aussenrum Fetzen von Kleidern lagen die seinen ähnlich sind!“ sagte ein Ninja. Sakura fiel auf die Knie und drückte das Stirnband an sich. „Wir werden diese Gegend jetzt überprüfen gehen!“ sagte ein andere Ninja. „Ich will mit!“ sagte Sakura.

„Du spinnst!“ sagte Tsunade. Sakura sah sie zornig an. „Willst du dich umbringen?“ fragte diese. „Was soll schon passieren! Ich will zu Sasuke!“ sagte sie und schnappte ihren Mantel. „Ich will zu Sasuke!“ sagte sie. Tränen kullerten ihre Wange hinunter. Tsunade konnte es nicht ertragen sie so zu sehen. „O.k! nehmt sie mit! Aber passt ja auf sie auf!“ sagte sie zu den Ninjas. Diese nickten nur und folgten Sakura. Plötzlich erschien hinter Tsunade ein anderer Ninja. „Orochima wurde hier gesichtet! Er wollte diese Mädchen!“ sagte er. „Wie?! Sakura warte!“ rief Tsunade doch Sakura und die Ninja waren schon verschwunden.

„Sasuke-kun!“ „Sasuke-kun!“ Sakura rief seinen Namen. Sie kamen endlich an der Stelle an wo man das Stirnband fand. Sakura erblickte Blut im ganzen Schnee war Blut. „Sasuke-kun!“

„Na toll das kommt davon wenn man auf euch hört!“ sagte Sasuke genervt und sah Kakashi und Naruto an. „Baka! Woher soll ich den wissen wo es lang geht das ist Kakashi-Senseis Schuld!“ sagte Naruto und zeigte auf seinen Meister. Dieser sah ihn nur verwirrt an. Die Ninja ließen den Kopf hängen. Neji grinste und sah sich um. „Da geht's lang!“ sagte er. „Hätte er das nicht früher sagen können!“ sagte Naruto leise doch Neji hörte es und sah ihn zornig an. „Wir müssten gleich in Konoha sein!“ sagte Lee der schon von weitem große Tore erkannte. <Sakura bald bin ich bei dir> dachte Sasuke.

Sakura und die anderen Ninja suchten das Gelände ab doch nirgends eine Spur und so langsam zog ein Schneesturm auf. „Wir müssen die suche abbrechen!“ sagte einer der Ninja. „Aber sie können doch nicht einfach aufhören!“ sagte Sakura und sah den Ninja an. „Es macht keinen Sinn im Moment zu suchen!“ sagte dieser Ninja und rief alle zusammen. <Sasuke-kun> Sakura war noch total erschöpft da sie kaum geschlafen

hatte.

Langsam sackte sie zu Boden. „ He alles inordnung?“ fragte ein Ninja und half ihr auf. Sakura nickte. <Sasuke-kun ich hoffe das Blut ist nicht von dir gewesen> dachte Sakura.

Die anderen kamen inzwischen am Tor von Konoha an. Ein Aufpasser ließ sofort Tsunade rufen. Diese kam angerannt. „ Da seit ihr ja endlich wieder!“ sagte sie mit einem lachen doch dann blickte sie sich um. „ Was ist Tsunade-sama?“ fragte Naruto. „ Wo sind den die Ninja und Sakura?“ Bei dem Namen Sakura kam Sasuke nach vorne. „ Was soll das heißen?“ fragte er. „ Nun ja wir hatten ein Stirnband gefunden das in einer Blutlache lag! Man fand Fetzen deiner Kleidung! Sakura und ein paar Ninja wollten dich suchen!“ sagte sie. „ Wie?“ sagte Sasuke. „ Das Stirnband ist mir aber die Blutlache war von einem feindlichen Ninja!“ fügte er hinzu. „ Keine Sorge sie kommen bestimmt bald zurück!“ sagte Tsunade. <Ich erwähne jetzt nicht das Orochima hier war sonst dreht Sasuke durch> „ Und habt ihr was erfahren?“ fragte Tsunade auf dem Weg zu Sasukes Wohnung. Dieser Blickte sie genervt an. „ Warum müssen wir alle zu mir gehen?“ fragte er genervt und blickte, Kakashi, Naruto und die anderen an. „ Weil dein Haus in der Nähe ist!“ sagte Tsunade. „ Wir haben erfahren das Orochimaru und dieser Jutso tatsächlich noch leben!“ sagte Kakashi.

Tsunade hörte ihm weiter zu. Endlich kamen sie bei Sasuke an er öffnete langsam die Tür. „ Boahh!“ kam es erst mal von allen. „ Ah Sakura-chan wurde fertig!“ sagte Tsunade. Im Raum stand ein Tannenbaum der hell Leuchtet und unter ihm lagen Geschenke. Es roch nach Weihnachtsplätzchen. Sasuke konnte es nicht fassen er erblickte ein Geschenk für sich das sehr groß schien. <Sakura> dachte er. „ Tsunade wie lange waren wir eigentlich genau weg?“ „ Nun ja 3 Monate Morgen ist Weihnachten?“ „ Waaaaassss?“ kam es von allen. Die Blicke wandten sich auf Naruto und Kakashi. „ Einen Monat haben wir denen zu verdanken!“ sagte Shikamaru. Plötzlich hörten sie Stimmen. „ Eins kann ich euch sagen ihr seit die feigsten Ninja die ich kenne! Wegen einem kleinen Schneesturm brecht ihr die Suche ab und dann schleppt ihr mich einfach mit nach Konoha! Ich wollte noch weiter suchen!“ <Sakura> dachten alle. „ Das ist eine Frechheit!“ sagte eine andere Stimme. „ Willst du etwa drauf gehen!“ Dann hörte man nur noch einen Schrei und die Tür ging auf. Sakura kam rein und blickte in die Augen der anderen. Hinter ihr lag der Ninja und hielt sich den Kopf fest. „ Hahahaha!“ Naruto lachte ihn aus. Er wusste wie sich das anfühlt. Sakura blickte Sasuke an und er zu ihr. „ Sasuke-kun!“ sagte sie und rannte zu ihm. „ Sasuke-kun! Du bist wieder da!“ vor Freude liefen ihr tränen die Wange hinunter. Sasuke drückte sie einfach nur an sich. „ Ja!“ sagte er leise. Auf einmal verschwanden Naruto und Shikamaru mit einem lachen. „ Wir werden auch gehen!“ sagte die anderen. Alle waren gegangen bis auf Tsunade.

„ Sakura!“ sagte sie. „ Ja?!“ „ Wie geht es dir? Heute wieder besser?“ Sakura wurde rot und nickte. Sasuke verstand nicht ganz. „ Was hat sie?“ fragte er Tsunade. „ Nun ich werde dann mal gehen!“ meinte diese nur und ging mit einem lachen. Sasuke blickte Sakura an. Diese zog erst mal ihren Mantel aus. „ Was hast du?“ fragt er neugierig. Sakura nahm all ihren Mut zusammen und sah ihn an. „ Sasuke-kun!“ sagte sie. „ ...?“ Sie ging zu ihm und nahm seine Hand. Sakura legte sie auf ihren Bauch. Sasuke

verstand nicht ganz. „ Du wirst Vater!" sagte sie mit einem lachen. „ Wiiiiieeee?" Sasuke wurde knallrot im Gesicht. „ Bist du sicher?" fragte er. Sakura nickte. Sasuke setzte sich erst mal. Sakuras sah ihn traurig an. „ Freust du dich nicht?" Sasuke blickte sie an. „ Natürlich!" sagte er mit einem lachen. „ Ich muss es nur erst mal verarbeiten!" sagte er und lächelte sie an.

So das wars mal wieder!^^ ich freue mich über Kommis natürlich wieder!^^*grins*

Nächstes Kapitel: Verschwunden

Kapitel 18: Let's go

Dieses Kapitel ist sher kurz! -_-° ich weiß sorry aber da ich jetzt arbeiten muss habe ich kaum zeit. -_-° leider! *snief*

aber ich verspreche besserung! Und da ich bald Urlaub habe werde ich auch fleißig weiterschreiben!^^

Ehrenwort!

also machts hut eure Aiko-san

Let's go

Nach ein paar Minuten ging er zu Sakuras Bauch und hielt seinen Kopf dran. Er wurde etwas rot. „ Was machst du?“ fragte sie. „ Ich will nur mal hören!“ sagte er mit rotem Gesicht. Sakura lächelte. „ Wer hätte das gedacht!“ sagte Sasuke. „ Ich werde Vater!“ fügte er hinzu und schien stolz zu sein. Plötzlich klopfte es an der Tür. Sasuke ging hin. „ Hallo Bruder!“ sagte Itachi. „...!“ Sasuke nickte nur und ließ ihn rein. „ Hallo Itachi-sama! Danke noch mal das du mir geholfen hast!“ sagte Sakura. <Mist jetzt habe ich mich verplappert> dachte sie und sah Sasuke an. „ Wie geholfen?“ fragte er. „ Nun ja ich war auf dem Friedhof! Orochima...!“

„Wie?“ fragte Sasuke. Den Rest konnte er sich denken. „ Was wollte er?“ fragte Sasuke mit einem zornigen Gesicht. „ Nun ja er hat erfahren das du Vater wirst!“ sagte Itachi. Sasuke blieb ganz ruhig stehen. <Er weiß es?> dachte er und sah Sakura an. <Er wird alles tun um das Kind zu bekommen > „ Sasuke-kun?“ Sakura ging auf ihn zu. „ Ist alles inordnung?“ „ Wie“ fragte der Angesprochene und sah in ihre Augen. Sakura sah ihn verwirrt an. „ Dein Gesicht gefällt mir gar nicht!“ meinte sie und sah in traurig an. „ Genau deswegen wollte ich dir nichts sagen!“ fügte Sakura hinzu und ging zu einem Fenster. Sasuke und Itachi sahen ihr nach. „Es schneit wieder!“ sagte Sakura und zeigte hinaus. Kleine Schneeflocken fielen vom Himmel und landeten auf der Fensterbank. „ Du wirst Orochima suchen gehen?“ fragte sie. Sasuke nickte nur. „ Ich will endlich das alles ein Ende hat!“ sagte er und ging zu Sakura. Er umarmte sie von hinten. Sakura nahm seine ein Hand. „...!“ sie schwieg. Sasuke atmete tief durch.

„Du warst so lange fort!“ sagte sie. Itachi ging zur Tür. Er ging hinaus und stellte sich mit dem Rücken zur Tür . „ Ich weiß!“ sagte Sasuke leise. „ Orochima könnte dir etwas antun!“ sagte Sakura. Sasuke flüsterte ihr leise etwas ins Ohr. Sakura senkte ihren Blick und eine Träne kullerte ihr Wange hinunter. Dann gab sie Sasuke einen Kuss. Itachi verschwand im Schnee und hinterließ eine Nachricht für seinen Bruder. Am nächsten Morgen wurde Sakura wach. Sie blickte zur Seite doch die andere Betthälfte war leer. Sie stand auf und ging in die Küche. Danach ins Bad und in die anderen Zimmer. Nirgendwo war er zu sehen. Sakura lächelte zaghaft als sie einen Zettel mit einem Paket entdeckte. Sie nahm ihn und las ihn sich durch.

Sakura,

Ich werde Orochima endgültige beiseite schaffen,

damit wir zusammen leben können.
Ich weiß das, dass im Paket nicht viel ist,
aber ich hoffe dass es dir trotzdem gefällt.

Ich werde zurückkommen versprochen!

Sasuke

Sakura nahm das Päckchen und öffnete es langsam. Mit einem lachen nahm sie eine Kette raus. Sie sah aus wie das Zeichen der Uchiha Familie. Freudig band sie sich die Kette um. Dann stellte sie dir leere Schachtel auf den Tisch und ging in die Küche. Dort setzte sie sich erst mal hin und grübelte etwas. Plötzlich stand sie auf und ging zum Fenster. Sie blickte sich um. <Mhm es hat nicht so viel geschneit> dachte sie. Sakura nahm sich einen Mantel und machte sich auf den Weg. Draußen sah man überall Familien und glückliche Paare die zusammen gingen. Sakura blickte traurig zu ihnen. <Sasuke> dachte sie als sie zu Inos Blumenladen abbog.

Ein kleines Glöckchen klingelt als Sakura den Laden betrat. „ Ich komme!“ rief Ino. „ Hallo Sakura-chan!“ sagte Ino und wollte sie umarmen als sie den Blick von ihr bemerkte. „ Was ist den los?“ fragte Ino und bat Sakura einen Platz an. „ Sasuke er ist zu Orochima um ihn zu töten!“ sagte Sakura und ließ den Kopf nach unten sacken. Ino sah ihre Freundin an. <Dieser blöde Sturkopf> dachte sie

Sasuke und Itachi waren inzwischen in einem Wald unterwegs. Dort wehte ein eisiger Wind der Schnee von den Baumkronen wehte. „ Du weisst was du tust?“ fragte Itachi und sah seinen Bruder an. „ Ja!“ sagte dieser nur knapp. „ Ich will endlich meine Ruhe!“ sagte Sasuke und sah seinen Bruder an. „ Hui du besitzt das 3-fache Sharingarn!“ sagte dieser. „ Ich habe viel trainiert!“ meinte Sasuke drauf und zückte auch schon das erste Kunai. „ Nun ist die Unterhaltung zu Ende!“

So hier ist schon Ende leider! Das nächste Kapitel hat noch keinen Titel ich kann nur sagen das es spannend wird!

also bis dann HEL
eure Aiko

Kapitel 19: The Last Snow.....

So melde mich wieder back! Also ersten mal ein große GOMEN NA SAI an alle Leute die meine Fanfic lesen das es so lange gedauert hatte. Aber es gab einen Fall in der Familie der nicht so einfach für mich war! Aber hier ist nun endlich ein neues Kapitel von Forver by You! Ich wünsche euch allen noch Frohe Weihnachten und viel Spaß beim lesen.....
eure Aiko

The Last Snow.....

Ino nahm eine Tasse und schank Sakura einen Tee aus. Sakura nahm ihn dankend an. „Wie kann er nur so Stur sein!" sagte Ino und klopfte auf den Tisch. Sakura lächelte. „Das ist eben Sasuke!" sagte sie. „Ach ja? Bist du ihm etwa so egal!? Er weiß anscheinend nicht wer sehr du leidest!" sagte Ino. In diesem Moment ging die Tür auf und Shikamaru kam rein. „Oh! Hallo Sakura!" sagte er und begrüßte sie mit einem lachen. Sakura tat es ihm gleich. „Ich habe alles bekommen!" sagte er und stellte einen große Tasche ab.

Er sah zu Ino und Sakura. „Was ist den?" fragte er. „Ach nichts!" sagte Sakura. „Lüg doch nicht!" mischte sich Ino ein. „Dieser Idiot von Sasuke ist aufgebrochen um Orochimaru endgültig zu vernichten!" sagte Ino und sah Sakura an. Sakura schaute zur Seite. „Schon wieder?" Shikamaru senkte seinen Kopf. Ino sah ihn mit einem alles sagenden Blick an. „Ich werde Naruto und die anderen rufen!" sagte er und verschwand. „Ino was sollte den das?" fragte Sakura und stand auf. „Denkst du das kann er alleine schaffen?" fragte Ino. „Du willst ihn doch wieder heil zurück haben oder?" Sakura blickte ihre Freundin an. „Mhm!" kam es nur von Sakura. Inzwischen war draußen alles weiß der Schnee lag schon richtig hoch. Sakura stand auf. „Sasuke-kun!" sagte sie und umklammerte die Kette an ihrem Hals. Ino blickte traurig zu ihr.

„Keine Zeit zum plaudern!" sagte Sasuke. Itachi nickte nur und aktivieret seine Sharingarn. „Schön dich zu sehen Sasuke!" sagte eine ihm bekannte Stimme. Und mit einer Rauchwolke erschien Orochima. „Findest du?" sagte Sasuke und sah ihn an. „Hast du dich entschlossen doch mit mir zu kommen?" fragte Orochima und sah dann zu Itachi. Sasuke kicherte-. „Niemals!" sagte er und lief auf Orochima zu. Dieser wisch gekonnt seinen Angriffen aus. Sasuke versuchte ihn mit Kunais und Tritten zu Treffen doch dafür war Orochima einfach zu schnell. Itachi griff nun auch ein. Er formte ein paar Fingerzeichen und ein riesiger Feuerwirbel erschien und umhüllte Orochima. Doch die Feuerwalzt verschwand schnell den Orochima wurde von einem riesigen Schlangekopf in die Höhe getragen. „Mist!" sagte Sasuke und stellte sich neben seinen Bruder.

Ein kleines Glöckchen klingelte und die Tür ging auf. Eine ältere Dame betrat Inos Blumenladen. „Guten Tag!" sagte sie mit einem lachen. Ino begrüßte sie freundlich. „Sie haben doch diese Wunderschönen Narzissen!" sagte die alte Frau. Ino nickte. Die Dame lächelte. „Ich hätte gerne einen großen Strauß!". Ino nickte. „Sakura ich komme wieder!" sagte Ino. Sakura blickte zu ihr. Ino verschwand durch eine Tür.

Sakura nahm ihren Mantel und verließ den Blumenladen. Kurze Zeit später kam Ino zurück. Sie gab der Frau den Strauß. Plötzlich bemerkte sie das Sakura weg war. „ Das Mädchen ist gerade eben gegangen!" sagte die alte Dame und zeigte auf die Tür. Ino rannte sofort raus und rief Sakuras Namen. Der Schnee war schon recht hoch, man konnte Fußabdrücke sehen. In diesem Moment kam Shikamaru mit Naruto, Neji und Lee. „ Da sind wir!" sagte er. „ Also sollen wir ihn suchen?" fragte Lee. „ Sakura...Sakura ist zu ihm!" sagte Ino und sah Shikamaru an. Alle Gesichter blickten auf Ino. „ Wie?" fragte Naruto. „ Warum tut Sakura-san das und bringt sich in Gefahr?" fragte Lee. Ino sah ihn an. „ Sie liebt ihn über alles!" sagte sie.

Im Wald sah man Rauchwolken aufsteigen und ein riesiger Schlangekopf blickte aus den Bäumen hervor. Immer wieder schnellte er runter. Bäume fielen um und neuer Rauch stieg auf. Sasuke wisch einem Angriff aus. In diesem Moment versuchte Itachi die Schlange anzugreifen wurde jedoch selbst attackiert und gegen einen Baum gedrückt. Etwas Blut lief aus seinem Mund. Er sah seinem gegenüber in die Augen. Sie waren kalt und leer. „ Itachi!" sagte Orochima der ihm ein Kunai an den Hals hielt. „ Halts Maul!" sagte Itachi. „ Dein Ende ist nun gekommen! Du wolltest es ja so!" sagte Orochima und stach zu. Sasuke blickte zu seinem Bruder. Itachi sackte zu Boden. Der Schnee färbte sich Blutrot. „ Itachi!" rief Sasuke. In diesem Moment kam die Schlange auf ihn zu. Sasuke formte ein paar Fingerzeichen und schon kam ein riesiger Feuersturm und verbrannte sie. „ Sasuke!" sagte Itachi und versuchte sich abzustützen. Orochima zog ihn hoch und schlug Itachi ins Gesicht so das er zu Boden fiel. Sasuke rannte auf Orochima zu. „ Lass denn Scheiß!" rief er und schlug mit all seiner Kraft zu. Die Zeichen des Shuin bedeckten seinen ganzen Körper. Feuerrote Augen sahen Orochima an der sich etwas Blut wewischte. „ Sieh an Sasuke das ist deine wahre Kraft!"

„ Los beeilen wir uns! Wir müssen Sakura einholen ich habe es Ino versprochen!" sagte Shikamaru und sprang von Baum zu Baum. Die anderen nickten. „ Sakura!" sagte Naruto.

Währenddessen kämpfte sich Sakura durch den Schnee. Ihr Hände waren ganz rot vor Lauter Kälte hatte sie keine Gefühle mehr für warm oder kalt. An einem Baum blieb sie stehen und lehnte sich an. Sie schnappte nach Luft. <Ich werde es nicht zu lassen das ich dich wegen Ihm verliere> sagte Sakura und schloss ihre Augen. Plötzlich hörte sie einen lauten Knall. Sie erkannte Rauch und Bäume die umfielen. Sofort machte sie sich auf den Weg zu dieser Stelle. Sie merkte welche Angst in ihr aufstieg. Sakura ging immer schneller.

Itachi versuchte sich zusammenzureißen. Der Stich hatte nur knapp sein Herz verfehlt. Er fasste sich an die Wunde. „ So ein Shit!" sagte er als er seine Hand anblickte. Sie war voller Blut. Dann sah er zu Sasuke. „ Sasuke!" sagte er. So kannte er seinen kleinen Bruder nicht. Eine Welle des Zornes, der Wut alles sammelte sich in ihm. Seine Schläge waren recht heftig und man sah das Orochima zu kämpfen hatte.

„ Na machst du schon schlapp?" sagte Sasuke hetzisch und schlug ihm voll in den Magen. Orochima spuckte Blut und schrie kurz auf. Dann nahm Sasuke ein Kunai und stach es in seine Knie. Sasuke stand nun über dem gekrümmten Orochima und lachte laut. <Was tut er da? So kenne ich ihn gar nicht> dachte Itachi und richtete sich auf. „ Hast du noch nicht genug?" fraget Sasuke. Orochima sah ihn an. In diesem Moment ratze Sasuke ihm mit einem Kunai übers ganze Gesicht. Itachi schrie fürchterlich.

<Warum habe ich keine Chance mehr gegen ihn?> Orochima hielt seine Hände vors Gesicht. Gerade als Sasuke wieder das Kunai hob kam Sakura durch ein Gebüsch raus. Sie blickte sich um. Zuerst sah sie Itachi und die Blutlache unter ihm. Dann schweifte sie ihren Blick zu Sasuke und Orochima. Sie sah wie Orochima aussah. „ Sasuke!" rief sie plötzlich. Der angesprochene Blickte zu ihr. Er hatte überall Blutspritzer. „ Warst du das?" fragte Sakura und ging ein paar Schritte auf ihn zu.

Sasuke sah sie an. „ Ja!" sagte er kühl. „ Sakura...Pass auf!" sagte Itachi. Sakura ging immer weiter auf ihn zu. „ Du hast ihn genug gequält!" sagte sie. Sie merkte wie ihre Hände zitterten. „ Sasuke-kun!" Sasuke blickte sie an. „ Es reicht komm wir gehen nach Hause!" Das Shuin beunruhigte Sakura sehr. Sasuke schüttelte den Kopf. „ Ich werde es jetzt zu Ende bringen!" Er drehte sich zu Orochima um. „ Mhm? So Endet also mein leben!" sagte Orochima und sah Sasuke an. In diesem Moment rannte Sakura los und stellte sich zwischen Orochima und Sasuke. Sasuke mit dem Kunai in der Hand ließ es sinken.

„ Geh aus dem Weg!" sagte er. Sakura schüttelte den Kopf. „ Sakura!" rief Naruto der zusammen mit den anderen kam. Alle sahen jetzt erst die Situation. „ He Sasuke bleib cool!" sagte Neji. Sasuke sah sie an. „ Bleibt stehen! Ich Regel das!" rief Sakura.

Sasuke nahm das Kunai wieder hoch. „ Sakura ich sag's zum letzten Mal! Geh aus dem Weg!" doch Sakura rührte sich nicht. Sasuke stach zu. „ Sakura!" schrie Naruto und rannte los.

Sakura blockte das Kunai mit ihrer Hand ab. Blut lief ihre Hand hinunter und tropfte auf den Schnee. Tränen stiegen in ihren Augen auf. Sie senkte den Kopf. „ Sasuke warum? Warum bist du wieder so?" Naruto blieb stehen. In seinem Gesicht spiegelte sich Angst und Mitleid. Die anderen kamen auch Näher. Sasuke sah sie an. „ Hast du etwa keine Gefühle mehr? Du kannst doch nicht so kaltherzig sein?" fragte Sakura und sah ihm in die Augen. Sie spiegelten nichts weder Trauer noch Hass, noch Liebe. Sakura schüttelte den Kopf und lächelte ihn an. „ Ich liebe dich Sasuke!" sagte sie und umarmte ihn. Eine Träne floss aus ihren Augen und berührte Sasuke Hand. „ Sakura!" sagte er. Das Shuin verschwand und Sasuke kniete sich zu ihr. „ Sasuke-kun!" Lee verstand gar nichts mehr. Orochima sagte kein Wort mehr er ließ sich nur nach hinten fallen. Eine letzte kleine Schneeflocke fiel zu Boden und berührte Sakuras Wange. „ Es tut mir leid!" sagte Sasuke.

So das wars erst mal! Hoffe es hat euch gefallen ^^'

Also das nächste Kpaitel kommt bald aber den Titel weiß ich noch nicht sorry!

also bis dann

ps:über ein paar nette Kommis habe ich nichts einzuwenden

*****MERRY CHRISTMAS AND A HAPPY NEW
YEAR*****

Kapitel 20: Der Erste Frühling.....

Hallo Leute! Nun bin ich endlich fertig mit dem nächsten Teil von Forever by you.... So eigentlich sollte das hier der letzte Teil werden, aber ich werde mich wahrscheinlich dazu durchringen weiter zu schreiben!^^ Ach was ich werde weiterschreiben immer hin macht mir es mir viel Spaß!^^

Also ich hoffe das ihr meine FanFic dann auch weiter lest! Also und nun viel Spaß mit dem Nächsten Kapitel.....

Der Erste Frühling.....

Orochimia faste an eine seiner Wunden. Er sah seine Hand an. Sie war voller Blut. Der Schnee unter ihm hatte sich längst rot gefärbt. Sakura nahm Sasuke in den Arm und drückte sich an sich. „ Sasuke-kun!" sagte sie und weinte. Lee und die anderen sahen zu den beiden. Naruto ging zu Itachi. Er sah ihn an. Dann schüttelte er den Kopf. „ Komm ich helfe dir!" sagte Naruto und stützte ihn auf. „ Sakura!" sagte Sasuke und strich ihr über den Kopf. Sie blickte ihn mit Tränen in den Augen an. „ Es ist vorbei!" sagte Sasuke und stand auf. Er zog Sakura zu sich hoch. Langsam ging er auf Orochimia zu. „ Sasuke!" sagte dieser. Blut lief aus seinem Mund. „ Du hast es so verdient!" sagte er. Orochimia lächelte. „ Denkt ja nicht das es schon vorbei ist das Chaos wird erst beginnen!" sagte Orochimia und lachte fürchterlich laut. Sakura sah ihn an. Orochimia sah in ihre Augen. „ Schau nicht so dumm!" sagt er. Sakura senkte sich zu ihm runter. „ Sakura?" Sasuke zog sie zurück. „ Lass mich!" sagte sie und riss sich los. „ Du hast mir so viel Leid angetan!, wir sorgen und Kummer bereitet!" sagte Sakura und nahm ein Kunai. „ ...!" Naruto und Lee stützten Itachi ab. „ Sasuke! Bring es zu Ende!" rief Neji ihm zu.

Sasuke sah Sakura an. Diese legte das Kunai auf Orochimas Brust. Dann drehte sie sich um und ging an Sasuke vorbei. „ He was soll das?" fragte Neji und sah Sakura an. Diese blickte ihm in die Augen. „ Er leidet schon genug!" sagte sie und ging auf Naruto und Itachi zu. „ Las mich deine Wunden sehen!" sagte sie. Itachi gehorchte ihr. Sakura legte ihre Hände auf und heilte ihn. Kurze Zeit später konnte er schon wieder alleine stehen. Neji ging auf Sasuke zu. „ Sasuke!" Der angesprochene blickte ihn an. „ Töte ihn sonst tu ich es!" sagte Neji und hatte schon ein Kunai in der Hand. Sasuke sah erst zu Sakura und dann zu Neji. „ Sie hat recht!" sagte Sasuke und drehte sich um. Neji ballte eine Faust. „ Habt ihr den alle vergessen was er getan hat?" fragte er. Er bekam keine Antwort. Orochimia schloss nur seine Augen und blieb einfach liegen. „ Gehen wir Heim!" sagte Naruto. Alle nickten nur Neji nicht. Sasuke drückte Sakura an sich und ging mit ihr und den anderen los. „ Neji!" sagte Orochimia kaum hörbar. Der angesprochene blickte sich um. „ Es ist noch nicht vorbei! Sasukes Kind wird für großen Wirbel in Konoha sorgen!" sagte er und hustet. Neji sah ihn an. <Sasukes Kind?> Er blickte zu Sasuke und Sakura dann ging er los. „ Das werden wir noch sehen!" sagte Neji und ging endlich den anderen hinterher.

Am Tor warteten schon Ino und Hinata. „ Naruto!" sie rannte los als sie ihren Schatz sah und umarmte ihn erstmal. „ Wo warst du gewesen? Ich habe mir sorgen gemacht

einfach so zu verschwinden!" sagte Hinata und sah ihn erst böse an doch dann umarmte sie ihn glücklich. Ino ging zu Shikamaru und hieß auch ihn Willkommen. „ Puh!" Sasuke setzte sich auf eine Bank. Sakura stellte sich vor ihn. „ Danke für das Geschenk!" sagte sie und gab ihm einen Kuss. Sasuke sah die Kette die um ihren Hals baumelte. Er lächelte leicht. In diesem Moment kamen Kakashi und Tsunade und die Ecke. „ Uchiha Sasuke!" brüllte Tsunade. Der angesprochen schluckte kurz und trat vor. „ Ja?" fragte er. „ Du blöder Vollidiot du kannst auch nicht einmal hören!" meckerte Tsunade rum. Naruto konnte sich ein kichern nicht verkneifen. „ Naruto!" sagte sie. Naruto schreckte hoch und versteckte sich hinter Hinata.

„ Und du unterstützt ihn auch noch dabei!" Tsunade schüttelte den Kopf. „ Ihr seit mir zwei!" sagte sie. „ Nun ja wie auch immer ich bin froh das ihr alle Heil zurück seit!" sagte sie dann doch mit einem lachen. Kakashi grinste nur. Neji beobachtete Sakura. <Sasukes Kind> Er wusste nicht warum aber dieser Gedanke gefiel ihm überhaupt nicht. „ Nun ja was haltet ihr davon wenn wir alle Nudelsuppe essen gehen!" sagte Kakashi. Naruto war sofort dabei. Sasuke winkte ab. „ Ich würde jetzt gerne Heim gehen!" sagte er und drückte Sakura an sich. Diese nickte auch. „ Nun ja ihr habt euch ja Ruhe verdient!" sagte Kakashi und betonte Ruhe. Sasuke wurde dabei etwas rot. „ Treffen wir uns morgen?" fragte Naruto der Hinatas Hand nahm. Dabei wurde diese rot. Sasuke nickte und nahm auch Sakuras Hand. „ Bis dann!" sagte Sakura und ging mit Sasuke los. Die ganze Zeit schwiegen beide. An einer Bank blieb Sakura stehen. Sasuke dreht sich um. „ Was ist!" Er vernahm ein schluchzen und sah wie ein paar Tropfen Wasser auf den Boden fielen.

„ Sakura!" Sasuke ging zu ihr und nahm sie in den Arm. Sakura klammerte sich an ihm fest. „ Ich hatte solche Angst...Angst dich zu verlieren!" ihr druck wurde immer fester und ihre Tränen flossen immer schneller. Sasuke drückte sie fest an sich. „ Es tut mir alles so leid Sakura! Ich habe dir Angst eingejagt!" Sasuke senkte seinen Kopf. Das erst mal merkte er wirklich wie viel ihm Sakura bedeutet. Wie sehr er sie eigentlich liebt. „ Ich werde dir nie wieder Sorgen bereiten!" sagte Sasuke. Sakura schluchzte noch etwas und lächelte ihn dann an. „ Versprich es mir!" sagte sie mit einem wundervollen lachen. Sasuke nickte und lächelte dabei. Sie machten sich auf den nachhause weg.

Am nächsten Morgen wachte Sakura auf. Sie rieb sich verschlafen die Augen. Neben ihr lag Sasuke. Er schlief noch tief und fest. Ein paar Haarsträhnen hingen ihm im Gesicht. Sakura lächelte zart. <Er sieht so friedlich aus> dachte Sakura. Leise stand sie auf und ging aus dem Zimmer. In der Küche machte sie erst einmal etwas zu Essen. Dabei summte sie ein Lied. Sakura war sehr ehrleichter ihn wieder bei sich zu haben. Plötzlich klopfte es an der Tür. Sakura ging ihn. „ Ich komme!" sagte sie und öffnete die Tür. „ Alle Sakura-san!" sagte eine dunkle Stimme. „ Itachi-kun!" meinte sie und lächelte ihn an. „ Du möchtest bestimmt zu Sasuke?" „ Itachi nickte. Sakura schaute zur Schlafzimmer Tür. „ Er schläft noch!" sagte sie leise. „ Mhm!" Itachi sah sie an. „ Hör zu! Richte ihm bitte folgendes aus!" Sakura hörte zu. „ Ich werde jetzt Konoha verlassen! Meine Arbeit ist hier getan!" Sakura sah Itachi an. „ Kommst du den nie wieder zurück?" fragte sie.

Itachi nickte nur. „ ES ist besser so!" meinte er und drehte sich um. „ Warte kurz Itachi ich komme in einer Minute wieder!" Itachi blieb stehen. Sakura rannte schnell Richtung Küche. Nach einer Minute kam sie wieder. „ Hier ein Lunchpaket damit du

unterwegs nicht verhungert!" sagte sie mit einem lachen. Itachi sah sie an und wurde etwas rot beim betrachten ihres lächelns. „ Jetzt bin ich mir sicher das Sasuke in guten Händen ist!" sagte er mit einem lachen und ging. „ Auf wieder sehn Itachi!" rief Sakura und winkte ihm nach. Dann ging sie wieder in die Küche und machte das Frühstück. 3 Stunden später wachte Sasuke auf. Er blinzelte erst und blickte sich dann um. Die Bettseite neben ihm war leer. Er stand auf und ging raus.

Dort sah er Sakura. Sie stellte eine Vase mit Blumen auf dem Tisch. Es wirkte plötzlich ganz anders in Sasukes Wohnung. Viel freundlicher als vorher. „ Hihi! Ohaiyo Sasuke!" sagte sie und lächelte.

Sasuke nahm sie in den Arm und drückte ihr einen Kuss auf den Mund.

Beim gemeinsamen Frühstück erzählte sie ihm die Sache mit Itachi. „Sasuke?" „ Tja so ist er eben mein lieber Bruder!" sagte Sasuke mit einem lachen.

O.k das wars für diesmal aber ich werde heute Mittag sofort am nächsten Teil weiter schreiben und es wird auch neue charakter geben also seit schon mal gespannt!^^

Bis dann eure Sakura-san

and thx for the Kommiss

Kapitel 21: Ein Special~~~Ein fast Ruhiger Sommertag Teil 1~~~

So hier ist ein Special! Es geht um ein paar amüsante Tage! Es ist in zusammen Arbeit mit meinem Freund entstanden!^^Also ich hoffe euch gefällt es viel Spaß beim lesen!
Eure Aiko-san

Ein fast Ruhiger Sommertag Teil 1

Eine frische Sommerbrise wehte über Konoha. Die Sonne schien am Himmel. Es war sehr heiß und die meisten Leute hielten sich im Schatten auf. Nach dem Kampf gegen Orochima waren inzwischen schon fast 2 Jahre vergangen. Jeder lebte sein Leben weiter. Ino und Shikamaru hielten den Blumenladen fit und gingen zum Teil auch noch auf Missionen. Hinata und Naruto waren immer noch das süßeste Pärchen in Konoha.

Konoha war inzwischen viel größer geworden. Und meistens gab es unter den Bewohnern nur ein Thema. Alle redeten über das berühmte Kind von Sasuke.....

Auf einer Terrasse saßen 6 Personen und tranken einen Saft. Die Äste der Bäume wurden vom Wind leicht hin und her geweht. „Naruto-kun! Willst du noch was trinken?“ Sakura sah den Blondschoopf an. „Gerne!“ meinte er und gab Hinata einen Kuss. „Soll ich dir was helfen?“ Sasuke sah Sakura an die nur mit einem Lächeln abwinkte. Ein Windspiel erzeugte ein leises Klirren als Sakura die Tür zur Wohnung öffnete. „Der letzte Auftrag hatte es echt in sich!“ sagte Shikamaru und trank einen Schluck. „Nun ja!“ meinte Ino und sah ihren Mann an. „Es gab schon schwerere! Du wirst nur Alt!“ sagte Naruto und streckte ihm die Zunge raus. Hinata wedelte mit einem Fächer rum. „Puh es ist wirklich heiß!“ sagte sie und wedelte auch Naruto etwas Luft entgegen.

Sakura stellte das Tablett ab und ging zum Kühlschrank. Sie nahm erst mal eine Packung Eiswürfel und ließ diese nach und nach in Narutos Glas fallen. Bevor sie raus ging trat Sakura vor eine Zimmer Tür. Leise öffnete sie diese und blickte in das Zimmer. Das Fenster war etwas geöffnet und der Wind wehte die Gardinen in das Zimmer. In der Nähe des Fensters stand eine kleine Wiege. Sakura ging zu ihr und blickte hinein. Dort lag ein schlafender Junge mit Raaben schwarzen Haaren. Dieser sah Sasuke sehr ähnlich. Sakura strich ihm eine Strähne aus dem Gesicht und gab ihm dann einen Kuss. Dabei blinzelte das Kind kurz und öffnete dann die Augen. „Hallo Takura!“ sagte Sakura freundlich und nahm ihn auf den Arm. Das Kleinkind sah Sakura an und lächelte sofort. Sakura ging mit ihm aus dem Zimmer. Sie öffnete langsam die Tür zur Terrasse. Von der Sonne geblendet kniff Takura die Augen zu. „Ah da ist ja mein kleiner Neffe!“ sagte Naruto und rannte zu Sakura. Takura lächelte Naruto sofort an und streckte seine Hände nach ihm aus. Sakura gab ihm Naruto und ging rein um das Tablett zu holen. Naruto setzte sich mit Takura an den Tisch. Sasuke blickte seinen Sohn an. Takuras Augen fixierten die seines Vaters. Dann fing er an zu lächeln und streckte die Arme nach ihm aus. Sasuke nahm ihn zu sich. Sakura kam mit dem Tablett und stellte es ab. „Man ihr habt echt Glück so einen süßen Sohn zu haben!“ meinte Ino etwas neidisch und sah Shikamaru an. Dieser wurde nur knallrot. Naruto musste darüber sehr lachen. „Und wie ist es als Vater?“ fragte Naruto. „Nun ja es ist nicht gerade leicht!“ meinte Sasuke. „Wenn du willst kannst du es ja mal ausprobieren!“ meinte Sakura. Alle sahen sie an. „Nun ich würde Morgen gerne noch

etwas mit Sasuke erledigen du könntest auf ihn aufpassen!" meinte Sakura mit einem lachen. Sasuke traute der Sache nicht so ganz. „ Mhm ich weiß nicht!" Er sah seinen Sohn an und dann Naruto. Dieser grinste nur. „ Na ja meinet wegen!" sagte Sasuke. Sakura lächelte nur. „ Das nächste mal dürfen wir aber aufpassen!" meinte Ino nur knapp. Sakura kichert und nickte.

Die sechs saßen noch eine Zeit lang zusammen. Hinata und Naruto spielten etwas mit Takura während Sasuke und Shikamaru über kommende Aufträge sprachen. Sakura und Ino gingen zu einem Geländer und schauten auf Konoha. Der Wind wehte ihre Haare hin und her. „ Es hat sich viel geändert!" sagte Ino und strich ein paar Haare hinters Ohr. Sakura nickte nur und schaute zufrieden auf Takura. „ Der kleine ist echt süß!" meinte Ino mit einem lachen. „ Ja ich bin wirklich froh das wir in letzter Zeit nichts zu befürchten hatten!" meinte Sakura und fasste sich an ihr Herz. „ Sakura!" Ino sah sie an. „ Ich habe das Gefühl das ich noch Orochima begegnen werde!" meinte Sakura und blickte auf den Wald. Dort wehten die Bäume mit dem Wind hin und her. Ino lächelte leicht. „ Mach dir keine Sorgen hier wirst du von genug Leuten beschützt!" meinte Ino. Sakura lächelte. „Ino! Ich bin froh das wir uns wieder so gut verstehen!" meinte Sakura und sah sie an. „ Ich auch!" meinte Ino. „ Ino!" rief Shikamaru und ging zu ihr. Er nahm sie in den Arm. „ Wir müssen nach Hause! Mein Vater wartet doch noch auf uns!" sagte er. Ino seufzte. „ Nun ja! Wir sehen uns ja dann!" sagte Ino. Sasuke nickte und begleitet beide zur Tür. „ Sakura-chan!" sagte Hinata und kam zu Sakura. „ Takura ist echt ein süßer Fratz!" Naruto spielte etwas mit ihm. „ Ja!" meinte Sakura. „ Was hast du?" fragte Hinata. „ Nun ja ich habe etwas Angst um ihn!" meinte Sakura. Naruto horchte nun auf. Sasuke kam gerade zurück und setzte sich an den Tisch. Sakura blickte ihren Sohn an. „ Ich habe Angst das ihm etwas passiert!" „ Ach was!" meinte Naruto. „ Du hast Sasuke an deiner Seite!" meinte Naruto und lächelte. Sasuke sah Sakura nur an. „ Nun wir werden dann auch mal gehen!" meinte Naruto und gab Sasuke Takura auf den Arm.

„ Bis morgen dann!" sagte Sakura und wank denn beiden nach. Sie ging ins Kinderzimmer. Dort stand Sasuke an der Wiege und deckte Takura zu. Sakura nahm Sasukes Hand. Dieser gab ihr einen Kuss auf die Stirn. „ Ich werde euch beschützen!" sagt er.

Am nächsten Tag kam Naruto mit Hinata vorbei um Takura abzuholen. „ So in dieser Tasche ist alles drin!" sagte Sakura und gab Hinata die Babytasche. Sasuke sah Naruto böse an. „ Wehe ihm passiert was!" sagte Sasuke. Naruto grinste nur. <Jaja> dachte er. Sakura nahm den kleinen noch einmal in den Arm. „ Wir sind gegen Abend zurück!" meinte sie. Hinata nickte und verbeugte sich. „ Ich werde mir Mühe geben!" meinte sie. Sasuke seufzte. Hinata vertraute er aber Naruto? Kurze Zeit später machten sich Hinata und Naruto auch schon auf den nach Hause weg. „ Naruto sei vorsichtig!" sagte Hinata und sah zu Naruto der Takura auf dem Arm hielt. „ Jaja! So heute werde ich dir vieles beibringen was dein Vater dir nicht zeigen kann!" meinte Naruto und grinste. Hinata ahnte schlimmes. Takura sah ihn nur an und lächelte. Es war ein wunderschönes Wetter. Man sah viele Kinder auf den Straßen spielen. Die Erwachsenen sahen Hinata und Naruto meist an da sie sahen wem das Kind gehörte. Einige kamen auch zu ihnen und fragten wo Sasuke den ist und warum Naruto das Kind habe. Als sie endlich zu Hause ankamen ging Naruto mit dem kleinen in den Garten. „ Naruto!" Hinata lief ihm hinter her. „ Du musst in den Schatten gehen!" meinte sie und deutet auf eine Schattige stelle. „ Ich muss noch einkaufen gehen! Kann ich euch allein lassen?" Hinata sah Naruto an. „ Ja vertrau mir!" meinte er. Hinata

ging schweren Herzens zur Tür. „ Ich bin so schnell wie möglich zurück!" rief sie noch. „ So jetzt sind wir beide ganz allein!" meinte Naruto. Takura sah ihn an. „ Mhm was machen wir den am besten!?" <Die meisten Streiche kann ich ihm noch nicht beibringen> dachte Naruto. „ Ah jetzt habe ich es!" sagte er und stand auf. Er lief in die Wohnung.

10 Minuten später kam er wieder raus. „ Ich habe was gefunden!" meinet er und sah sich im Garten um. „ Takura?" Naruto ging in den Garten und blickte sich um. „ Hehe! Takura mach keinen Mist komm raus!" so langsam wurde er nervös. Naruto suchte den ganzen Garten ab. „ Nein er ist nicht mehr hier!" Er lief verzweifelt auf die Straße. „ Takura!" Er fragte ein paar Leute ob sie den kleinen Uchiha Sprössling gesehen haben. Doch er bekam leider immer dieselbe Antwort. Plötzlich lief ihm Hinata über den Weg. „ Naruto!" sagte sie. „ Wo ist den Takura?" Naruto liefen die Schweißperlen die Stirn hinunter. „ Nun!" Er schaute sich um. Dort erblickte er eine Frau. „ Sie hat ihn!" sagte Naruto und zeigte auf den Kinderwagen und die Frau. Diese nahm gerade ihr Kind heraus. „ Siehst du da ist er ja!" meinte er mit einem breiten grinsen. Hinata sah sich den kleinen an. „ Spinnst du das ist ein anderes Baby!" meinte sie und sah Naruto wütend an. „ Ach echt! Ich dachte das wäre er! Kein wunder das die Frau so böse schaut!" Hinata ging mit geballter Faust auf Naruto zu. „ Naruto!" Dieser grinste. <Hihi so kenne ich sie gar nicht> Plötzlich vernahm man nur noch einen Lauten Schrei. Wenig später sahs Naruto mit einem Eisbeutel auf einer Bank. „ Sasuke-san wird uns Töten wenn sein Sohn weg ist!" sagte Hinata und lief unruhig auf und ab. „ Mach mal langsam wir werden hin schon finden!"

So das wars erst mal der nächshte Teil kommt so schnell wie möglich! Ich hoffe er hat euch gefallen und über ein paar nette kommis würde ich mich freuen!
eure aiko-san

Kapitel 22: ~~Special Ein fast Ruhiger Sommertag Teil 2~~

So hier ist nun Endlich der 2 Teil!^^ Hat wieder mal etwas gedauert, tja so ist es wenn man arbeitet -_-°

Aber der nächste Teil ist schon in Arbeit und hier geht es mit der Story weiter!^^

Also viel Spaß!

eure Sakura

Thanks gehen an:

Yuuki15

Sakura_Uchiha

Leine

AngelSakura

Dark-Kathy

Apokalipse

yukosue-chan

Arliah01

Thanks!^^ Für die Kommis

Ein fast Ruhiger Sommertag Teil 2

Naruto und Hinata entschlossen sich nach Takura zu suchen. Sie trennten sich und hetzten durch ganz Konoha. Natürlich ging es schnell in der Stadt rum das auch bald Kakashi und Tsunade bescheit wussten. „ Hahaha!" Jiraya lachte sich schlapp. „ Wie kann man nur so dumm sein!" Naruto ballte seine Faust und wollte ihm eine runterhauen, doch er wurde von Hinata festgehalten. „ Habt ihr ihn nicht gefunden!?" Tsunade sah Hinata an. Diese schüttelte den Kopf. „ Wir müssen ihn sofort suchen bevor Orochima oder ein andere sich hier rumtreibt!" „ Orochima!?" Naruto sah sie ernst an.

Tsunade überlegte kurz. „ Wir wissen das er lebt aber sagt bloß nichts Sakura und Sasuke!" fügte sie hinzu. Naruto schluckte nur. <Oh je wenn Takura was passiert bin ich dran> „ O.k machen wir uns auf die Suche! Kakashi informier ein paar andere Ninja!" Kakashi nickte und verschwand. „ Und jetzt los!" sagte Tsunade. Hinata schaute an kleinen Schlupfplätzen und Kinderläden nach ob sie ihn irgendwo sah. Naruto schaute in jeden Kinderwagen. „ Wo kann er nur sein!?" <Sasuke wird mich umbringen wenn Orochima ihn bekommt!> dachte Naruto und konnte es sich schon Vorstellen.

~~~Narutos Wahnvorstellungen~~~

„ Wie?" Sakura war greidebleich. „ Naruto du blöder Vollidiot!" Und dann wird er mir voll eine runterhauen. „ Hinata wie konntest du ihn nur mit Takura allein lassen?" Sasuke wird Hinata anmaulen.

~~~Wahnvorstellungen Ende~~~

„ Ich muss ihn suchen!" <Kage bushi no Jutsu> Und schon erschienen 50

Doppelgänger von Naruto. „ Los sucht den kleinen!" sagte er und schon sprangen sie in alle Richtungen.

„ Takura!" Hinata blieb stehen und rang nach Luft. Sie lehnte sich gegen einen Baum. <Mhm wo kann er nur sein> sie machte sich große Sorgen. Sie schaute zum Himmel. Es war schon später Nachmittag. „ Bald kommen Sasuke und Sakura zurück ich muss ihn finden!" dachte sie und rannte los.

„ Du alter geiler Bock!" Jiraya wurde aus einem Badehaus geworfen. „ Ich muss ein Kind suchen!" meinte er etwas rot als die Frauen nur mit Badehandtuch bekleidet vor ihm standen.

Kurz darauf flogen all mögliche Sachen in seine Richtung und er rannte raus. „ Und Kakashi schon was gefunden?" Tsunade begegnet ihm an einer Straßenkreuzung. Kakashi schüttelte den Kopf. „ Wo kann der kleine den nur Stecken?" Hinata stieß zu den beiden. „ Und?" fragte sie. „ Nichts!" meinten beide und Hinata schüttelte auch den Kopf. „ Was ist wenn Orochima ihn hat? Sasuke und Sakura werden das mir nie verzeihen!" Hinata bekam tränen in die Augen. Tsunade nahm sie in den Arm. „ Nein sie werden dir nichts tun aber darf Naruto umbringen schätze ich mal!" meinte sie etwas ironisch. „ Sagt mal war jemand schon bei Sasuke und Sakura zu Hause nachsehen?" fragte Kakashi. Die beiden sahen ihn an. „ Das ist es vielleicht ist er da!" rief Tsunade freudig. „ Los Hinata geh dort nachschauen wir suchen Naruto und kommen mit ihm dann nach!" Hinata nickte und rannte los.

~Bei Sasuke und Sakura~

„ Puh ich bin froh wenn wir zu Hause sind!" sagte Sakura und sah Sasuke an. Dieser lächelte. „ Ich freue mich auch!" meinte er und nahm Sakuras Hand. „ Ich hoffe das es Takura gut geht!" meinte Sakura. „ Ich denke schon!" <Ich hoffe es für Naruto sonst ist er dran> dachte Sasuke.

~Zurück nach Konoha~

Hinata rannte zur Haustür und machte sie auf. Sie lief durch jedes Zimmer vor dem Kinderzimmer blieb sie stehen. Ihr Herz pochte. „ Ich hoffe du bist hier!" sagte sie Sie öffnete langsam die Tür. Dort erblickte sie Takura schlafend an einen Bär gekuschelt. Hinata atmete aus. „ Du bist echt was besonderes das du es bis hier her geschafft hast ohne das was passiert!" meinte und nahm den kleinen auf den Arm. Sie sah ihn an. Takura hatte etwas in seiner Hand. In diesem Moment kamen Tsunade, Kakashi und Naruto reingestürmt. „ Da ist er ja!" sagte Naruto voller Freude. „ Sieh mal er hat was in der Hand!" meinte Hinata. Naruto öffnete sie langsam.

Er hatte eine Kirschblüte in der Hand. „ Mhm wie seine Mutter!" sagte Naruto. In diesem Moment hörten sie Stimmen.

„ Endlich zu Hause!" sagte Sakura. „ Nanu?" sie sah das Takuras Zimmer Tür offen stand. Sasuke und sie gingen hin. „ Was macht ihr den alle hier?" fragte sie. „ Äh! Hallo Sakura!" Naruto kratze sich am Kopf. „ Wir...äh!" er stotterte doch wurde von Hinata unterbrochen. „ Takura hatte Heimweh!" sagte sie mit einem lachen. Sakura sah ihren Sohn an. „ Mein kleiner Engel!" „ Ich hoffe ihr hattet keine Probleme mit ihm!" sagte Sasuke und trat in den Raum. „ Nein , nein!" sagte Naruto. Tsunade und Kakashi sahen ihn nur an. Plötzlich hüpfte ein Doppelgänger von Naruto auf die Fensterbank. „ Wir

konnten das Kind leider nicht finden!" sagte er. „ Ah aber du hast es gefunden!" „ Wie bitte?" Sakura sah Naruto an. Sasuke sah ihn mit Sharingarn Augen an. „ Äh nun ich kann das erklären!"

„Wahhhhhhhhhhhhh!"

Am nächsten Morgen

„ Autsch!" sagte Naruto als Hinata ihm ein neues Pflaster auf den Backen klebte. „ Halt still, gegen die blauen Flecken kann ich nichts machen!" sagte sie. Naruto schaute grimmig. „ Das Sakura auch gleich so fest zu schlagen musste.....

So hier Endet es....

Hihi ich hoffe es hat euch gefallen...tja naruto dieser Tollpatsch! Über ein paar Kommis würde ich mich freuen!

also bis dann eure Sakura

Nächstes Kapitel:

Takaru Uchiha

Kapitel 23: Der erste Tag an der Ninja-Akademi

Nach langer Pause ist nun endlich das nächste Kapitel da. Es tut mir sehr leid das es so lange gedauert hatte! Gomen aber ich hoffe ihr findet wieder in die Geschichte rein und werdet sie weiter lesen!^^

byechen saku

Der erste Tag an der Ninja-Akademi

Die Sonne bahnte sich langsam einen Weg durch die zarten Schleier Wolken. Der Tau tropfte von den Blättern und die ersten Vögel zwitscherten vergnügt. Der zarte Wind wehte den Vorhang ins Zimmer hinein. Die ersten Sonnenstrahlen kitzelten seine Nase. Er drehte sich zur Seite. Schwarze verwuschelte Haare verdeckten sein zartes Gesicht. Plötzlich ging die Tür auf. Eine Junge Frau mit kurzen rosigen Haaren trat ins Zimmer. Sie hatte eine Schürze um ihre Hüfte gebunden. Darunter fand man ein rotes Kleid mit kurzen Armen. „Takura aufstehen!“ sagte sie und rüttelte an dem Jungen. „Heute ist doch dein erster Tag in der Akademi!“ Sie öffnete das Fenster. Der Junge zog sich die Decke über den Kopf. „Takura!“ die Frau lächelte sie ging zum Bett und kitzelte den Jungen. „Hör auf Mama! Das ist gemein!“ sagte der Junge und kicherte. Dann schaute er unter der Decke hervor. „Morgen!“ sagte Takura und kratzte sich am Kopf. Seine schwarzen Augen blickten auf seine Mutter. „Und?“ fragte er. Sie lächelte. „Dein Vater kam gestern Nacht nach Hause!“ sagte sie zufrieden. „Wirklich?“ fragte Takura mit großen Augen. „Ja!“ sagte sie. Der Junge sprang aus dem Bett. „Er ist im Garten!“ rief sie ihm hinter. „Papa! Papa! Papa!“ Der Junge rannte durch das ganze Haus und lief in den Garten. Dort rannte er in die Arme seines Vaters. Dieser hob ihn hoch und drückte ihn an sich. „Willkommen daheim Papa!“ sagte Takura und zeigte mit dem Daumen nach oben. Der Junge Mann lächelte. „Warst du auch artig?“ fragte er. Takura grinste. „Klar ich habe Mama beschützt!“ sagte er. „Dein Sohn ist nun schon ein großer Junge!“ sagte die Junge Frau und trat auf die Veranda. „Sakura!“ sagte der Junge Mann und ging zu ihr. Unterwegs ließ er Takura runter. „Bist du endlich wach! Wohl nicht mehr so fit wie früher Sasuke!“ sagte sie und gab ihm einen Kuss. „He ich war auf einer sehr schweren Mission da darf ich mich wohl mal ausruhen!“ sagte Sasuke und gab ihr einen kleinen Schups. „Papa! Heute habe ich meinen ersten Tag an der Ninja-Akademi!“ rief Takura und hüpfte freudig vor ihm rum. „So..so!“ sagte Sasuke und lächelt. Sakura nahm seine Hand. „Ich bin froh das du wieder da bist!“ sagte sie. Sasuke sah sie an. „Ich auch!“

Blonde Haare ragten aus dem Badezimmer heraus. „O.k niemand da!“ ein kleiner Junge schlich sich raus. „He Moment mal wo wollen wir den hin?“ eine Junge Frau packte ihn an der Jacke und zog ihn zurück. Der Junge machte einen schollmund und verschränkte die Arme vor der Brust. „Mensch Mama lass mich doch noch etwas ausruhen, ich will noch nicht ins Bad!“ quängelte der Junge. „Takeshi Uzumaki muss ich deinen Vater rufen?“ fragte die Junge Frau. „Die Schnarchkappe der liegt doch selbst noch im Bett!“ sagte Takeshi und riss sich los. „Wer liegt hier noch im Bett?“ fragte ein großer Mann mit blonden Haaren. „Oh ohayo Papa!“ sagte der kleine Junge und versteckte sich hinter seiner Mutter. „Wie war das mit der

Schnarchkappe?" fragte der große Mann. „Jetzt tuh doch nicht so Naruto! Du bist auch erst aufgestanden!" „Ah Hinata!" sagte Naruto und wurde etwas rot. Takeshi zeigte auf seinen Vater und lachte sich schlapp. „He du kleiner Giftzwerg!" rief Naruto und wollte sich ihn schnappen. „Schluss jetzt!" brüllte Hinata. „Los los! Beide ins Bad aber Ruck Zuck!" sagte sie und wedelte mit dem Kochlöffel. „Dabei sieht sie immer so unschuldig aus!" sagte Naruto und schleppte seinen Sohn mit ins Bad. Hinata ging mit einem lachen in die Küche und deckte den Tisch.

Ein Adler kreiste am Himmel. Ein Junges Mädchen stand auf einem kleinen Balkon und hielt ein Windrad in der Hand und spielte mit ihm. Ein paar Blüten flogen um sie herum. „Rike!" eine Junge Frau kam raus. „Na freust du dich schon?" fragte sie Junge Frau. „Mhm!" „Rike hörst du mir überhaupt zu?" fragte sie. „Äh was hast du gefragt?" meint das Mädchen und sah die Frau an. „Heute ist dein erster Tag an der Akademi!" sagte die Frau freudig und kniete sich zu ihr. „Du wirst deine Tante kennen lernen und ihre Sohn!" sagte sie. „Ach Mama!" sagte das Mädchen. „ Mhm du klingst ja nicht sehr begeistert!" sagte die junge Frau und drückte ihre Tochter. „Keine Sorge sie sind bestimmt nett!" „Das ist es nicht!" sagte das Junge Mädchen und sah ihre Mutter an. „Was dannß" fragte diese. „Ich wünschte Vater könnte auch da sein!" Ihre Mutter seufzte. „Rike, vergiss ihn einfach!" sagte sie und grinste. „Nun komm schon sonst kommen wir zu spät!" Das Mädchen Band sich eine Haarschleife umd und rannte ihrer Mutter hinter her.

Vord er Akademi war schon recht viel los. „Sieh mal Naruto da sind sie ja!" sagte Hinata und zeigte auf Sasuke und Sakura die in einer großen Menge standen. „Ist ja klar Sasuke muss sich mal wieder aufspielen!" maulte Naruto und zog seinen Sohn hinter her. Um Sasuke und Sakura standen viele Menschen die Sasukes Sohn bewunderten. Dieser versuchte sich hinter seiner Mutter zu verstecken. „Platz!" maulte Naruto und hob seinen Sohn auf seine Schultern. Hinata folgte den beiden mit einem roten Gesicht. „He alle mal herhören! Das hier wird der nächste Hokage!" sagte er und setzte seinen Sohn in die Menge der Leute. Sasuek seufzte. Naruto sah ihn böse an. „Was ist so toll ein Uchiha zu sein?" fragte Naruto grimmig in die Menge. „Mein Sohn ist genau so toll wie der von Sasuke!" meckerte er. „Naruto beruhig dich!" sagte Hinata und begrüßte Sakura dann sah er zu ihr runter. „Hallo Takura!" sagte sie mit einem lachen.„Ohaiyo Tante Hinata!" sagte er und sah zu Takeshi. Dieser sha ihn an und streckte ihm die Zunge raus. Das war zu viel. Takura stapfte nach vorne. „Dobe was soll das?" fragte er Takeshi. Takeshi sah ihn wütend an. „Dobe! Ich gebe dir gleich Dobe!" meckerte er und ballte seine Hände zu fäüßten. „Wie die Väter!" sagte eine Person und trat aus der Menge hervor. Sasuke und Naruto grinsten. „Oi Kakashi Sensei!" sagte Naruto. „Und alles fit?" Kakashi lächelte und bestaundte die Söhne der beiden. „...mhm...!"

Rike lief neben ihrer Mutter her. Diese hielt ausschau. „Und hast du sie gefunden?" fragte Rike ihre Mutter. „Nein noch nciht!" Plötzlich blieb sie stehen und grinste. Sie schnappte Rikes Hand und rannte los. „Sakura!" rief sie und winket mit der Hand. Sakura sah auf. „Kennst du die?" fragte Hinata. „Nein wer ist das!?" fragte sich Sakura und sah gespannt auf die Person die vor sie trat. „Ohaiyo Schwesterchen!" sagte Junge Frau mit einem lachen.

Mhm ich weiß das es sehr kurz war! Aber sollte so eine Art Prolog für eine Neue Zeit

sein! Ich hoffe es hat euch trotzdem gefallen!^^ Über Kommis freue ich mich natürlich!^^
eure Saku ;-)